

## Geschäftsberichte 2012/2013

Avadis Anlagestiftung / Avadis Anlagestiftung 2



## **Bericht für das Geschäftsjahr vom 1.11.2012 bis zum 31.10.2013**

Das vorliegende Dokument umfasst die Jahresberichte der Avadis Anlagestiftung (AST) und der Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2). Wo nicht explizit erwähnt, beziehen sich die Inhalte dieses Berichts auf beide Anlagestiftungen.

# Inhalt

## Avadis Anlagestiftung / Avadis Anlagestiftung 2

Geschäftsberichte 2012/2013

Editorial	5
Avadis Anlagestiftung / Avadis Anlagestiftung 2	6
Stiftungsrat	7
Kommissionen, Revisionsstelle	8
Jahresbericht	10
Finanzmärkte	12
Avadis Anlagestiftung	17
Kennzahlen AST	18
Anlagegruppen AST	22
Bericht der Revisionsstelle AST	36
Jahresrechnungen AST	38
Anhang AST	60
Avadis Anlagestiftung 2	75
Kennzahlen AST 2	76
Anlagegruppen AST 2	78
Bericht der Revisionsstelle AST 2	80
Jahresrechnungen AST 2	82
Anhang AST 2	85



## Finanzmärkte zwischen Zuversicht und Zweifel

Die Aktienmärkte haben im Geschäftsjahr kräftig zugelegt und den Pensionskassen ein gutes Anlagejahr beschert. Mit dem Festhalten an der expansiven Geldpolitik haben die Zentralbanken das Anlegervertrauen erhöht und damit die Märkte gestärkt. Die Zuversicht der Anleger wurde jedoch im Lauf des Jahres durch negative Meldungen aus der Eurozone, die enttäuschenden Wachstumsdaten aus China und den Budgetstreit in den USA immer wieder auf die Probe gestellt. Die Signale für eine straffere Geldpolitik des FED führten in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu einem Anstieg der langfristigen Zinsen und damit zu negativen Renditen in den Obligationenportfolios.

Die optimale Strukturierung der Obligationenprodukte war in den letzten Jahren immer wieder ein Diskussionspunkt im Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung. Der erwartete Zinsanstieg, die sinkende Ratingqualität einzelner Länder und gewisse Klumpenrisiken in kapitalgewichteten Indizes haben bei Pensionskassen das Bedürfnis nach einer breiter abgestützten Obligationenallokation erhöht. Avadis hat entsprechend ihre Anlageplattform in den letzten Jahren um Unternehmensanleihen in Fremdwährungen und Emerging Markets Debt ergänzt.

Die Avadis Anlagestiftung hat 2013 ihr Private-Equity-Programm mit Welt X weiter ausgebaut. Die Anlagegruppen Private Equity Welt I und Nordamerika haben mit 15 respektive 14 Jahren Laufzeit ihre Reife erreicht und werden geschlossen.

Wir bedanken uns für Ihr geschätztes Vertrauen und Ihre wertvollen Anregungen und freuen uns, Sie auch in Zukunft bei den anstehenden Herausforderungen zu unterstützen.



Prof. Dr. Alfred Storck  
Präsident des Stiftungsrats



Ivana Reiss, CFA  
Geschäftsführerin

# Avadis Anlagestiftung / Avadis Anlagestiftung 2

Avadis ist die grösste Anlagestiftung der Schweiz, die nicht zu einer Bank oder zu einer Versicherung gehört. Avadis bietet Schweizer Vorsorgeeinrichtungen eine breite und etablierte Anlageplattform. Neben der Avadis Anlagestiftung (AST) wird aus steuerlichen Gründen bei den Anlagegruppen Aktien Welt, Aktien Welt hedged und Immobilien Nordamerika die identisch geführte Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2) eingesetzt.

*Im Interesse der Pensionskassen:* Dank ihrer Unabhängigkeit kann Avadis die Interessen der Anleger konsequent ins Zentrum stellen. Sie ist keinem Vermögensverwalter verpflichtet.

*Professionelle Vermögensverwaltung:* Avadis verfolgt für die Vermögensverwaltung einen Multi-Style-/ Multi-Manager-Ansatz. Sie entscheidet sich pro Anlagegruppe für den optimalen Anlagestil und selektiert weltweit die am besten geeigneten Vermögensverwalter.

*Überwachung der Wertschöpfungskette:* Avadis überwacht die gesamte Wertschöpfungskette im Anlageprozess. Eine sorgfältige Selektion der Vermögensverwalter legt die Basis dazu. Avadis überwacht insbesondere die Einhaltung der Anlagerichtlinien und führt das Controlling durch.

*Kostengünstige Produkte:* Als gewichtige Einkaufsgemeinschaft von Pensionskassen erzielt Avadis Kostenvorteile für die Anleger.

*Einfacher Zugang zu komplexen Anlagen:* Komplexe und weniger liquide Anlagegruppen wie Private Equity oder Hedge Funds sind für die Anleger genauso einfach zugänglich wie die traditionellen Anlagen.

*Umfassende Lösungen:* Avadis übernimmt auf Wunsch die gesamten Anlageaktivitäten für Anleger, wodurch sich der Aufwand für die Anleger auf ein Minimum reduziert. Aussagekräftige und transparente Berichte erlauben den Anlegern, die Performance ihrer Investitionen genau zu verfolgen.

## Publikationen

- ▶ Jahresberichte
- ▶ Quartalsberichte
- ▶ Statuten und Reglemente
- ▶ Anlagerichtlinien
- ▶ Produkteblätter pro Anlagegruppe

## Nettoinventarwerte

- ▶ Neue Zürcher Zeitung
- ▶ Telekurs
- ▶ Bloomberg
- ▶ Thomson Reuters
- ▶ Morningstar

Alle Publikationen, Rendite- und Risikokennzahlen sind im Internet unter [www.avadis.ch](http://www.avadis.ch) abrufbar. Titellisten und das Liegenschaftsverzeichnis der Anlagegruppen Immobilien Schweiz sind auf Anfrage erhältlich.

# Stiftungsrat



*Alfred Storck, Präsident  
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Susanne Otruba  
Pensionskasse Stadt Zürich*



*Heinz Luggen, Vizepräsident  
HERO Vorsorgeeinrichtungen*



*Alfred Ruckstuhl  
Bombardier Vorsorgeeinrichtungen*



*Roland Baumer  
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Kurt Rüttimann  
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Maria Gumann  
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Oliver Schruffer  
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Yann Moor  
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Ron Steijn  
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Christoph Oeschger  
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Heinz Zimmermann  
Wissenschaftlicher Berater*

# Kommissionen, Revisionsstelle

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss wird aus dem Kreis des Stiftungsrats gebildet und hat den Auftrag, im Sinn der Corporate Governance die Arbeit der Revision und der Geschäftsführung zu beurteilen. Die Hauptaufgaben des Prüfungsausschusses sind im Reglement Prüfungsausschuss Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2 geregelt.

---

Roland Baumer, Präsident

Unabhängiger Stiftungsrat

---

Yann Moor

ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Alfred Ruckstuhl

Bombardier Vorsorgeeinrichtungen

---

## Liegenschaftskommissionen Wohnen und Geschäft

Die Liegenschaftskommissionen erarbeiten das Leitbild und die Strategie der Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft und überwachen die Arbeit des Portfoliomanagements sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Sie erarbeiten Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstatten ihm regelmässig Bericht. Die Hauptaufgaben der Liegenschaftskommissionen sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement Liegenschaftskommissionen und Immobilien-Portfoliomanagement geregelt.

## Liegenschaftskommission Wohnen

---

Christoph Oeschger, Präsident

ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Peter Renz, Vizepräsident

ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

---

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

---

Georg Meier

Basellandschaftliche Pensionskasse

---

Ivana Reiss

Avadis Anlagestiftung

---

Michel Rubli

SIG Vorsorgeeinrichtungen

---

Rolf Schneider

Unabhängig

---

Romy Tinner

ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Heinrich D. Uster

Pensionskasse Alcan Schweiz

---

Jürg R. Bernet

EURO Institut für Immobilien Management, Berater

---

## Liegenschaftskommission Geschäft

---

Christoph Oeschger, Präsident

ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Rolf Schneider, Vizepräsident

Unabhängig

---

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

---

Axel Lehmann

ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Georg Meier

Basellandschaftliche Pensionskasse

---

Ivana Reiss

Avadis Anlagestiftung

---

Jürg R. Bernet

EURO Institut für Immobilien Management, Berater

---

### **Private-Equity-Kommission**

Die Kommission berät den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung in allen Angelegenheiten rund um das Private-Equity-Programm. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Anlagegruppen. Die Hauptaufgaben der Private-Equity-Kommission sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement Private-Equity-Kommission der Avadis Anlagestiftung geregelt.

---

Martin Roth, Präsident  
Manor Vorsorgeeinrichtungen

---

Andi Hoppler, Vizepräsident  
Pensionskasse Stadt Zürich

---

Ueli Büchi  
Migros-Pensionskasse

---

Christoph Oeschger  
ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Susanne Otruba  
Pensionskasse Stadt Zürich

---

Ivana Reiss  
Avadis Anlagestiftung

---

### **Innovationsausschuss**

Der Ausschuss berät den Stiftungsrat in diversen Anlagethemen und unterstützt ihn bei der Entwicklung und dem Design von neuen Anlageprodukten oder dem Redesign der bestehenden Produkte. Die Hauptaufgaben des Innovationsausschusses sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement der Avadis Anlagestiftung geregelt.

---

Ivana Reiss, Präsidentin ad interim  
Avadis Anlagestiftung

---

Elisabeth Bourqui  
ABB Vorsorgeeinrichtungen

---

Eric R. Breval  
Ausgleichsfonds AHV/IV/EO

---

Heinz Luggen  
HERO Vorsorgeeinrichtungen

---

Alfred Storck  
Unabhängig

---

Heinz Zimmermann  
Universität Basel

---

### **Revisionsstelle**

---

PricewaterhouseCoopers AG  
Zürich

---

## **Geschäftsjahr Avadis Anlagestiftung /**

### **Avadis Anlagestiftung 2**

Im Geschäftsjahr 2013 hat Avadis ihre Private-Equity-Produktpalette mit der Lancierung von Welt X erweitert und die Schliessung der Anlagegruppen Private Equity Welt I und Nordamerika in die Wege geleitet. Zudem hat der Stiftungsrat beschlossen, mit Staatsanleihen Fremdwährungen hedged eine neue aktiv verwaltete Anlagegruppe zu lancieren. Ausserdem hat er weitere Anlageprodukte überprüft. Der Innovationsausschuss hat sich zusammen mit dem Stiftungsrat insbesondere mit Investitionsmöglichkeiten in Senior Secured Loans auseinandergesetzt.

### **Neupositionierung von Anlagegruppen**

*Staatsanleihen Fremdwährungen hedged:* Neben der indexiert verwalteten Anlagegruppe wird die bestehende Obligationen-Produktpalette um eine aktiv verwaltete Anlagegruppe erweitert.

### **Neue Anlagegruppen**

*Private Equity Welt X:* Avadis lancierte per 1. April 2013 die neue Anlagegruppe Private Equity Welt X. Die Anlagegruppe startete mit einem Vermögen von USD 68,8 Millionen und war bis 1. Januar 2014 (letztes Closing) geöffnet.

### **Anlegerversammlung**

An der 13. Anlegerversammlung der Avadis Anlagestiftung vom 21. März 2013 im Kaufleuten in Zürich waren rund 83% des stimmberechtigten Kapitals vertreten; an der 4. Anlegerversammlung der Avadis Anlagestiftung 2 vom 21. März 2013 waren 81% des stimmberechtigten Kapitals anwesend. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Jahresbericht sowie die Jahresrechnungen. Zudem stand die Wahl der Stiftungsräte für die Amtsperiode 2013/2014 an. Oliver Schruffer wurde neu als Vertreter der ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen in den Stiftungsrat gewählt. Er ersetzt Max Pauli, der altershalber das Stiftungsratsgremium verlassen hat. Heinz Luggen übernimmt das Amt des Vizepräsidenten des Stiftungsrats. Alle anderen Mitglieder wurden einstimmig

wiedergewählt. Der Stiftungsratspräsident bedankte sich im Namen des Stiftungsrats und aller Anleger bei Max Pauli für die langjährige, erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit in den Gremien der Avadis Anlagestiftung.

PricewaterhouseCoopers wurde einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt. Die Anlegerversammlung verabschiedete – ebenfalls einstimmig – die angepassten Statuten und Reglemente.

### **Änderungen in den Kommissionen**

Die Vakanzen in den Liegenschaftskommissionen Wohnen und Geschäft sowie im Prüfungsausschuss, die durch das Ausscheiden von Max Pauli entstanden waren, wurden durch Peter Renz (Liegenschaftskommission Wohnen) und Axel Lehmann (Liegenschaftskommission Geschäft) sowie Alfred Ruckstuhl (Prüfungsausschuss) besetzt.

### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. An einem zusätzlichen Halbtage wählte er einen neuen Vermögensverwalter, ein weiterer Halbtage galt der Weiterbildung, die im Herbst zu den Themen «dynamische Asset Allocation» und «regulatorisches Umfeld» stattfand.

### **Wichtige Geschäfte**

- ▶ Anpassung der Statuten und Reglemente hinsichtlich der neuen Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV)
- ▶ Beschluss Schliessung der Anlagegruppen Private Equity Welt I und Nordamerika
- ▶ Wahl eines zweiten Vermögensverwalters für die Anlagegruppe Aktien Emerging Markets
- ▶ Wahl bzw. Wiederwahl der Kommissions- und Ausschussmitglieder
- ▶ Jahresabschluss und Genehmigung der Ausschüttungsbeträge
- ▶ Beschluss über die Lancierung Staatsanleihen Fremdwährungen hedged aktiv

### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss überwachte unter anderem die Arbeit der externen Revision und der Geschäftsstelle und legte folgende Prüfungsschwerpunkte fest:

- ▶ Bewirtschaftungsverträge
- ▶ Nutzung Immopac

### **Innovationsausschuss**

Der Innovationsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung. Der Schwerpunkt lag bei Senior Secured Loans.

### **Private-Equity-Kommission**

Die Private-Equity-Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. An einem zusätzlichen Halbtage besichtigte das Gremium eine Portfoliofirma in Schlieren, die im Bereich Biotechnologie tätig ist. Im September besuchte die Private-Equity-Kommission zusammen mit dem Vermögensverwalter Portfolio Advisors eine Reihe von Partnerships in China und Südostasien.

### **Wichtige Geschäfte**

- ▶ Antrag an Stiftungsrat zur Schliessung Private Equity Welt I und Nordamerika
- ▶ Lancierung & Überwachung der Commitment-Planung Private Equity Welt X
- ▶ Prüfung Richtlinien für die Kostentransparenz
- ▶ Bestätigung der Ausschüttungen

### **Liegenschaftskommission Wohnen**

Die Liegenschaftskommission Wohnen traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zudem informierte sich die Kommission an einem Tag vor Ort über den Markt in der Westschweiz (Region Genfersee). Externe Experten gaben dabei vertiefte Informationen über die aktuelle Situation und erläuterten mögliche zukünftige Trends auf dem Markt für Wohnliegenschaften.

### **Wichtige Geschäfte**

- ▶ Prüfung diverser Bau- und Erneuerungsprojekte
- ▶ Prüfung und Genehmigung von Sacheinlagen, Käufen und Verkäufen
- ▶ Budgetgenehmigung
- ▶ Vorschlag an den Stiftungsrat zur Reglements-anpassung

### **Liegenschaftskommission Geschäft**

Die Liegenschaftskommission Geschäft traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zudem informierte sich die Kommission an einem Tag vor Ort über den Markt in der Westschweiz (Region Genfersee). Externe Experten gaben dabei vertiefte Informationen über die aktuelle Situation und erläuterten mögliche zukünftige Trends auf dem Markt für Geschäftliegenschaften.

### **Wichtige Geschäfte**

- ▶ Prüfung diverser Bau- und Erneuerungsprojekte
- ▶ Prüfung und Genehmigung von Sacheinlagen, Käufen und Verkäufen
- ▶ Budgetgenehmigung
- ▶ Vorschlag an den Stiftungsrat zur Reglements-anpassung

### **Optimierungen**

*Netting von Aufträgen:* Im Berichtsjahr sparte Avadis durch Verrechnung (Netting) gleichzeitig eintreffender Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge den teilnehmenden Stiftungen insgesamt CHF 35 351 an Ausgabe- und Rücknahmekommissionen ein. Das entspricht 3,09% des Abwicklungsvolumens der Stiftung (ohne Sacheinlagen und Ausschüttungen). Die Einsparungen werden insbesondere durch die oft auf Monatsende koordinierten Rebalancing-Aufträge erreicht.

# Finanzmärkte

Die Ereignisse an den Finanzmärkten waren im Berichtsjahr (November 2012 bis Oktober 2013) geprägt von den Erwartungen an die Geldpolitik der Zentralbanken, der vorläufigen Stabilisierung der Schuldenkrise in den Euroländern sowie den Budgetstreitigkeiten im US-Kongress. Alles in allem scheint das Anlegervertrauen zugenommen zu haben. Dies spiegelt sich unter anderem im positiven Kursverlauf der Aktienmärkte. So erreichten etwa der DAX und der S&P 500 neue Höchststände.

Die Konjunkturerholung der USA fiel in den ersten neun Monaten 2013 moderat aus. Auch das Wirtschaftswachstum der Schwellenländer hat sich verlangsamt. Die schwierige wirtschaftliche Situation reflektiert sich in den Arbeitslosenzahlen der Euroländer, die 2013 einen neuen Höchststand von über 12% erreichten. Dabei besteht eine grosse Kluft zwischen den Peripheriestaaten und dem Rest der Eurozone. Verschiedene Ereignisse machten im Verlauf des Berichtsjahres einmal mehr ersichtlich, wie fragil die Situation in der Eurozone immer noch ist. Unter anderem führten die Schuldenproblematik in Zypern sowie die Neuwahlen in Italien zu erhöhter Nervosität der Marktteilnehmer.

Aufgrund dieser globalen Wirtschaftslage verfolgten die Notenbanken der industrialisierten Länder weiterhin eine expansive Geldpolitik. Unter anderem hat die europäische Zentralbank den Leitzins auf ein historisches Tief reduziert. Auf der anderen Seite mehren sich jedoch die Zeichen, dass die US-Zentralbank in naher Zukunft das Programm für Anleihekäufe weiter reduzieren könnte.

### **Geldmarkt**

Die Märkte wurden weiterhin mit viel Liquidität versorgt. Entsprechend bewegten sich die Geldmarktzinsen in einem historisch gesehen sehr tiefen Bereich. Der Drei-Monats-Libor in CHF (London Interbank Offered Rate) beendete das Berichtsjahr nahe der 0%-Marke.

### **Obligationen CHF**

Die zunächst positiven wirtschaftlichen Impulse und die Kommunikation der US-Notenbank während des zweiten Quartals hatten zur Folge, dass bis Ende Juni die langfristigen Zinsen von einem sehr tiefen Niveau aus stark stiegen. Die Rendite der zehnjährigen Anleihe der Eidgenossenschaft stieg von rund 0,5% im Oktober 2012 auf rund 1,1% im Juni 2013, was einem kurzfristigen Kursverlust von rund 5,5% entspricht. Während der letzten Monate des Berichtsjahres scheinen sich die Preise etwas beruhigt zu haben: Die Rendite der zehnjährigen Anleihe der Eidgenossenschaft lag per Ende Oktober 2013 bei rund 0,9%.

### **Obligationen Fremdwährungen**

Während der ersten Monate des Jahres bewegten sich die Zinsen weiterhin auf einem tiefen Niveau. Die US-Notenbank skizzierte jedoch im Verlauf des zweiten Quartals eine mögliche Anpassung der quantitativen Lockerungen. Dies führte dazu, dass die Zinsen einen deutlichen Anstieg verzeichneten. So stiegen etwa die Verfallsrenditen für US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren von 1,67% per Ende April 2013 auf 2,55% per Ende des Geschäftsjahres. Der Schweizer Franken hat sich gegenüber dem Euro um rund 2,0% abgeschwächt. Im Weiteren wurde während der letzten zwölf Monate der Mindestkurs von 1,20 nicht getestet. Der US-Dollar hat sich gegenüber dem Franken abgeschwächt und steht per Ende Oktober 2013 bei 91 Rappen für einen Dollar.

### **Aktien Schweiz**

Während der ersten sechs Monate des Jahres konnte die Schweizer Wirtschaft ein solides Wachstum erzielen. Das Ergebnis kam dank der robusten Inlandnachfrage und des stabilen Euro zustande. Für 2013 erwartet die Schweizerische Nationalbank ein BIP-Wachstum von 1,5 bis 2,0%. Die Schweizer Börse hat erfreuliche zwölf Monate hinter sich und erzielte gemessen am UBS 100 ein Plus von 28,7%. Die treibenden Kräfte für den positiven Abschluss des Berichtsjahres waren die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken sowie die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft.

### **Aktien Welt**

Die Aktienmärkte der industrialisierten Länder, zusammengefasst im MSCI Welt ex Schweiz, erzielten eine Performance von 22,1%. Nach einem guten Start ins Jahr 2013 erlebten die Märkte ein volatiles zweites Quartal, ausgelöst durch die Kommentare der US-Notenbank. Das FED hatte eine mögliche Anpassung der quantitativen Lockerungen skizziert. Dies führte zu Korrekturen an den Aktienmärkten. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres haben sich die Aktienmärkte, abgesehen von einigen kleineren Korrekturen, erfreulich entwickelt. In Japan wirkte sich die als «Abenomics» bekannte Wirtschaftspolitik der massiven Geldversorgung und Schwächung der Landeswährung Yen sehr positiv auf den Aktienmarkt aus.

# Finanzmärkte

## ***Immobilien Schweiz***

Die nach wie vor tiefen Zinsen und die hohe Nachfrage in Immobilieninvestments wirkten sich im Geschäftsjahr weiterhin preistreibend auf die Immobilien aus. Dies schlug sich auch in den Marktbewertungen nieder. In vereinzelt Regionen scheint eine Obergrenze der Preissituation erreicht zu sein. Massive Preissteigerungen waren vor allem im Eigenheimbereich an See- und attraktiven Städtelagen erkennbar. Eigentum blieb angesichts der tiefen Hypothekarzinsen eine interessante Alternative zur Miete, teilweise auch als Anlagemöglichkeit, doch zeigen sich bereits Gegentendenzen. Die weiterhin hohe Migrationsquote führte zur anhaltenden Nachfrage nach Wohnraum, weshalb der Wohnungsbau auf hohem Niveau verharrte. Die Absorptionsquote beim Wohnungsabsatz blieb in den meisten Regionen ebenfalls hoch. Bei den Wohn-Mehrfamilienhäusern zeigt sich eine ungebrochene Nachfrage. Die weiterhin positiv agierende Schweizer Wirtschaft und die anhaltend gute Konsumentenlaune stützte auch die Nachfrage im Office- und im Retailbereich. Es besteht jedoch eine gewisse Sättigung im Angebot von Verkaufsflächen an sekundären Lagen. Zudem führt eine regional hohe Produktion an Büroflächen zu Verschiebungen von Leerständen hin zu Altbauten.

## ***Immobilien Ausland***

In den letzten zwölf Monaten haben die börsenkotierten Immobilienanlagen (REITs) für Europa, Asien Pazifik und Nordamerika Wertsteigerungen erzielt. Besonders erfreulich hat sich mit einer Performance von ca. 15,7% der Raum Europa entwickelt. Die Performance der Benchmark für die Immobilienanlagen Asien Pazifik lag mit rund 12,2% im Plus, während Nordamerika ein Plus von ca. 6,8% erreichte. Die treibenden Kräfte für die positive Entwicklung waren die weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken. Im Weiteren zog die hohe Dividendenrendite relativ zu anderen Anlagekategorien Investoren an.

### **Alternative Anlagen**

Die Private-Equity-Anlagen entwickelten sich im Berichtsjahr positiv. Kennzahlen wie IRR und Multiples der meisten Anlagegruppen haben sich leicht verbessert. Die Basis dieser positiven Entwicklung waren die steigenden Bewertungen der Zielfirmen aufgrund verbesserter operativer Effizienz und Gewinndynamik. Ebenfalls positiv ins Gewicht fielen die hohe Liquidität und der Risikoappetit der Kreditmärkte, was die Fremdfinanzierung erleichterte. Ausserdem konnten die Zielfonds einige erfolgreiche Exits durchführen und Geld an die Investoren zurückführen.

Hedge Funds zeigten eine starke Verbesserung im Vergleich zur schwierigen Vorjahresperiode. Besonders die Strategien Long/Short Equity und Event Driven trugen zum positiven Gesamtergebnis bei. Diese Strategien profitierten davon, dass sich die Korrelationen zwischen Sektortiteln und Einzel Titeln auf einem tieferen Niveau als vor der Finanzkrise normalisiert haben. Etwas zurück blieb die Strategie Tactical Trading, die von der unterdurchschnittlichen Performance der Managed Futures gebremst wurde. Aufgrund positiver Diversifikationseigenschaften in schlechten Aktienmärkten leisten Managed Futures jedoch einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung des Portfolios.

### **Indizes (1.11.2012 – 31.10.2013)**

Index	Rendite in % (in CHF)
BVG-25	5,68
BVG-40	9,15
BVG-60	13,79
UBS 100	28,70
MSCI Welt ex Schweiz	22,11
MSCI Emerging Markets	3,96
Swiss Bond Index AAA-BBB	-0,52
Citigroup WGBI ex Schweiz	-5,74
Barclays Global Aggr. Corp. ex Schweiz hdg.	0,52
JP Morgan GBI-EM Global Diversified	-4,31



# Avadis Anlagestiftung

Geschäftsberichte 2012/2013

Kennzahlen AST	18
Anlagegruppen AST	22
Bericht der Revisionsstelle AST	36
Jahresrechnungen AST	38
Anhang AST	60

# Kennzahlen AST

Geschäftsjahr 1.11.2012–31.10.2013

## Übersicht über die Anlagegruppen

Anlagegruppe	Vermögen in CHF 31.10.2013	Vermögen in CHF 31.10.2012	Veränderung des Vermögens in %
<b>AST</b>			
<b>Obligationen</b>			
Obligationen CHF Inlandschuldner	1 078 231 977	1 077 402 740	0,08
Obligationen CHF Auslandschuldner	938 854 956	909 410 599	3,24
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged	870 314 830	897 750 246	-3,06
Staatsanleihen Fremdwährungen	1 238 538	1 402 456	-11,69
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	362 466 951	345 130 686	5,02
Emerging Markets Debt	229 540 267	138 207 901	66,08
<b>Aktien</b>			
Aktien Schweiz	583 416 399	529 859 117	10,11
Aktien Welt hedged	45 974 444	38 643 812	18,97
Aktien Welt	14 247 968	13 812 670	3,15
Aktien Emerging Markets	239 981 687	222 477 859	7,87
<b>Immobilien</b>			
Immobilien Schweiz Wohnen	1 926 083 628	1 569 759 897	22,70
Immobilien Schweiz Geschäft	658 102 175	607 527 059	8,32
Immobilien Europa	72 947 933	64 672 548	12,80
Immobilien Nordamerika	4 828 835	4 581 271	5,40
Immobilien Asien Pazifik	36 246 319	35 606 026	1,80
<b>Alternative Anlagen</b>			
Private Equity Welt I	8 159 967	10 218 827	-20,15 <sup>5)</sup>
Private Equity Nordamerika	11 593 362	17 796 473	-34,86 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt II	13 301 657	20 017 213	-33,55 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt III	19 814 419	21 812 495	-9,16 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt IV	39 887 963	56 741 376	-29,70 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt V	58 380 721	62 848 113	-7,11 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt VI	53 209 550	59 530 564	-10,62 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt VII	69 563 913	57 510 647	20,96 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt VIII	43 056 733	28 226 493	52,54 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt IX	20 343 063	7 826 782	159,92 <sup>5)</sup>
Private Equity Welt X	2 576 123	n.a.	n.a.
Hedge Funds	115 884 402	111 213 780	4,20
<b>Total</b>	<b>7 518 248 782</b>	<b>6 909 987 650</b>	<b>8,80</b>

<sup>1)</sup> Inklusive unterliegende Fonds

<sup>2)</sup> Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagengestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern in Rechnung gestellt.

Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt).

<sup>3)</sup> Da die Gebühren auf Commitment-Basis berechnet werden, ist die TER aufgrund des noch geringen Investitionsvolumens in den ersten Jahren nach der Lancierung relativ hoch.

<sup>4)</sup> Lancierung am 1.4.2013 (TER-Werte annualisiert)

<sup>5)</sup> Ausschüttungs- und performancebedingt

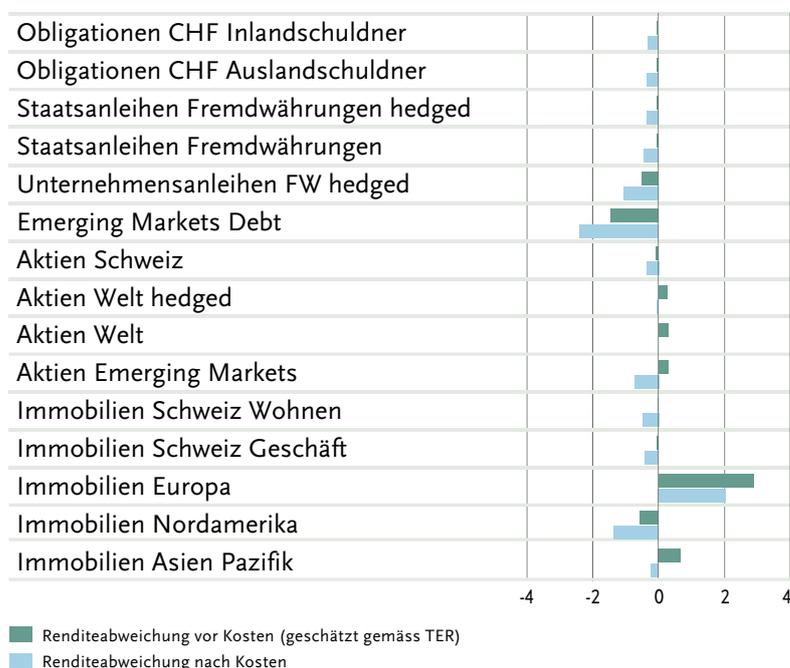
Jahresrendite in % Avadis (nach Kosten)	Jahresrendite in % Benchmark	Jahresrendite in % Differenz	Total Expense Ratio in %
-2,06	-1,73	-0,33	0,30
0,63	0,98	-0,35	0,30
0,87	1,22	-0,35	0,30
-6,19	-5,74	-0,45	0,39
-0,54	0,52	-1,06	0,55
-6,72	-4,31	-2,41	0,97
28,33	28,70	-0,37	0,30
26,86	26,90	-0,04	0,30
22,11	22,11	0,00	0,30
3,22	3,96	-0,74	1,04
5,52	6,00	-0,48	0,46
5,58	6,00	-0,42	0,43
17,79	15,74	2,05	0,84
5,43	6,79	-1,36	0,81
11,91	12,16	-0,25	1,00
-20,15	–	–	2,25 <sup>1)</sup>
-16,98	–	–	3,65 <sup>1)</sup>
-23,80	–	–	1,63 <sup>1)</sup>
26,84	–	–	7,84 <sup>1)</sup>
20,87	–	–	4,04 <sup>1)</sup>
6,24	–	–	4,74 <sup>1)2)</sup>
13,62	–	–	7,08 <sup>1)2)</sup>
9,07	–	–	7,92 <sup>1)2)</sup>
3,04	–	–	9,64 <sup>1)2)</sup>
-7,52	–	–	19,10 <sup>1)2)3)</sup>
n.a.	–	–	14,85 <sup>1)2)3)4)</sup>
6,42	–	–	4,76 <sup>1)</sup>

# Kennzahlen AST

## Relative Rendite im Vergleich zur Benchmark

Die Benchmark beinhaltet bei allen Anlagegruppen bis auf die Immobilien Schweiz keine Kosten. Für einen besseren Vergleich werden die Anlageresultate von Avadis vor und nach Kosten dargestellt.

## Abweichungen von der Benchmark in %



**Obligationen CHF Inland- und Auslandschuldner:** Die Performance der beiden indexiert verwalteten Anlagegruppen haben sich indexnah entwickelt. Die Abweichung relativ zur Benchmark ist mehrheitlich durch die Stratified-Sampling-Methode begründet. Diese Variante der Portfoliozusammensetzung bildet die Benchmark mit weniger Anleiheniteln nach, als in der Benchmark enthalten sind.

**Staatsanleihen Fremdwährungen (hedged):** Die Anlagegruppe hat sich vor Kosten indexnah entwickelt.

**Unternehmensanleihen Fremdwährungen:** Der Vermögensverwalter schloss das Geschäftsjahr mit einer tieferen Rendite als die Benchmark ab. Haupttreiber für das Resultat waren die Länderallokation sowie die Zinskurven-Positionierung.

**Emerging Markets Debt:** Die Rendite der Anlagegruppe hat sich unter Benchmark entwickelt. Hauptgründe waren die Länder- sowie die Titelselektion.

**Aktien Schweiz:** Die Anlagegruppe hat die Zielvorgabe, den Index zu replizieren. Dabei hat sich die Anlagegruppe indexnah entwickelt, bei einem sehr niedrigen Tracking Error von 0,03%.

**Aktien Welt (hedged):** Die in CHF abgesicherte Anlagegruppe wird gegenüber währungsgesicherten Indizes verwaltet. Beide Anlagegruppen (hedged/unhedged) haben sich indexnah entwickelt. Das Ziel lautet, den Index zu replizieren. Die unterschiedliche Behandlung der Quellensteuer der Portfolios im Vergleich zur Benchmark hat zu einer Mehrrendite gegenüber der Benchmark geführt.

**Aktien Emerging Markets:** Die Anlagegruppe hat die Benchmark vor Kosten übertroffen, nach Kosten hat sie jedoch eine tiefere Rendite als die Benchmark erzielt. Dies lag hauptsächlich an der Länder- sowie Sektorallokation.

**Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft:** Die Anlagegruppen haben sich leicht unter Benchmark entwickelt. Als Benchmark wird der KGAST Index herangezogen. Dieser besteht aus der Performance der KGAST-Mitglieder. Die Unterschiede zwischen diesen sind im Wesentlichen auf die höheren Aufwertungen per Jahreswechsel, unterschiedliche geografische Allokationen sowie den Einsatz von Fremdkapital zurückzuführen.

**Immobilien Europa, Nordamerika und Asien Pazifik:** Im Jahresverlauf konnte der Vermögensverwalter der europäischen Immobilienaktien Überschüsse erzielen. Er übertraf hauptsächlich dank seiner Titelselektion die Benchmark deutlich. Die Performance der Portfolios Immobilien Nordamerika sowie Immobilien Asien Pazifik haben sich hinter der Benchmark entwickelt. Immobilien Asien Pazifik konnte vor Kosten eine Mehrrendite erzielen. Dies konnte hauptsächlich auf die Titelselektion zurückgeführt werden.

## Veränderung Nettovermögen AST <sup>1)</sup>

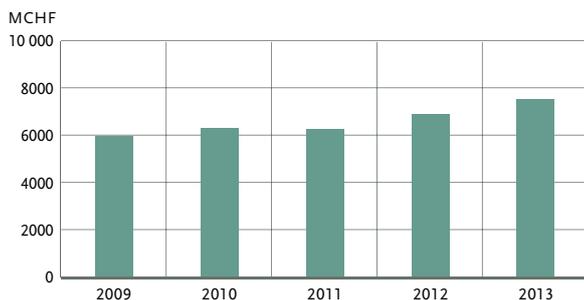
	CHF
<b>Vermögen per 1.11.2012</b>	<b>6 909 987 650</b>
Ausbezahlte Ausschüttungen	-97 929 275
Zeichnungen	854 430 616
Rücknahmen	-372 877 779
Realisierter Erfolg	62 998 023
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	161 639 547
<b>Vermögen per 31.10.2013</b>	<b>7 518 248 782</b>

<sup>1)</sup> Summiert über alle Anlagegruppen

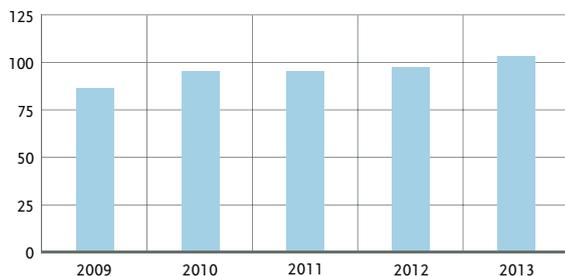
## Entwicklung der Avadis Anlagestiftung

Per Ende Oktober 2013 zählte die Avadis Anlagestiftung 104 Anleger (acht Neuzugänge und zwei Abgänge). Das Vermögen der Stiftung nahm im Berichtsjahr um 8,81% beziehungsweise um rund CHF 600 Millionen zu.

## Vermögen



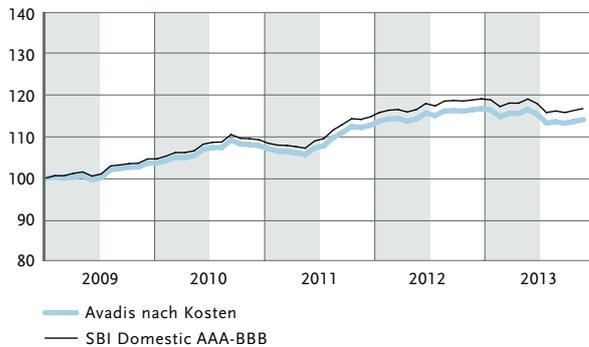
## Anzahl Anleger



# Anlagegruppen AST

## Obligationen CHF Inlandschuldner

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

Anzahl Titel	316
Duration in Jahren	7,03
Tracking Error in %	0,13
Vermögen in CHF	1 078 231 977
Anzahl Ansprüche	8 915,1515
Wert pro Anspruch in CHF	120 943,76

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	3,70	4,69
2010	3,35	3,64
2011	6,27	6,90
2012	2,38	2,65
2013 (1.1.–31.10.)	-2,02	-1,76

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	65,5	68,3
AA	16,1	15,4
A	10,2	9,8
BBB	6,7	6,5
Liquidität	1,5	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	4,6	0
1–3 Jahre	17,3	19,0
3–5 Jahre	20,3	20,4
5–7 Jahre	14,5	15,9
über 7 Jahre	43,3	44,7

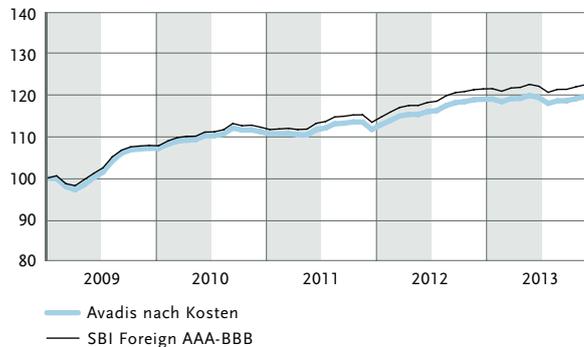
<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

Angaben per 31.10.2013 in CHF

Die Renditezahlen der Jahre 2009 bis 2012 beziehen sich bei allen Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung auf das jeweilige Kalenderjahr.

## Obligationen CHF Auslandschuldner

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

Anzahl Titel	361
Duration in Jahren	4,38
Tracking Error in %	0,15
Vermögen in CHF	938 854 956
Anzahl Ansprüche	8 903,9770
Wert pro Anspruch in CHF	105 442,20

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	7,23	7,88
2010	3,29	3,67
2011	2,04	2,73
2012	5,51	6,01
2013 (1.1.–31.10.)	0,49	0,79

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	34,0	34,2
AA	29,3	27,9
A	21,6	24,1
BBB	13,9	13,8
Liquidität	1,2	0

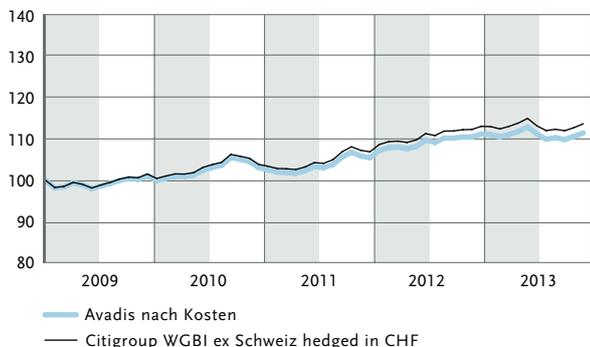
Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	2,4	0
1–3 Jahre	35,3	37,1
3–5 Jahre	26,9	26,7
5–7 Jahre	18,1	17,6
über 7 Jahre	17,3	18,6

<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Staatsanleihen Fremdwährungen hedged

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

Anzahl Titel	540
Duration in Jahren	6,83
Tracking Error in %	0,14
Vermögen in CHF	870 314 830
Anzahl Ansprüche	9 063,7371
Wert pro Anspruch in CHF	96 021.63

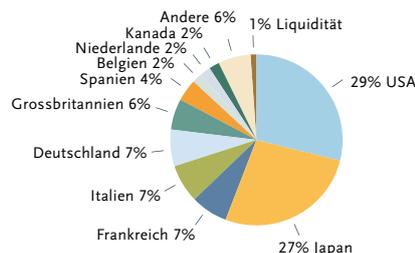
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	-0,09	0,41
2010	2,63	2,97
2011	4,54	5,12
2012	3,67	4,03
2013 (1.1.–31.10.)	0,33	0,58

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	13,2	13,6
AA	44,7	45,3
A	28,1	28,1
BBB	12,2	12,4
BB	0,5	0,6
Liquidität	1,3	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	1,4	0,4
1–3 Jahre	28,0	28,1
3–5 Jahre	18,6	19,8
5–7 Jahre	12,9	12,6
über 7 Jahre	39,1	39,1

<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

### Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Staatsanleihen Fremdwährungen

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

Anzahl Titel	540
Duration in Jahren	6,83
Tracking Error in %	0,14
Vermögen in CHF	1 238 538
Anzahl Ansprüche	12,0937
Wert pro Anspruch in CHF	102 411.81

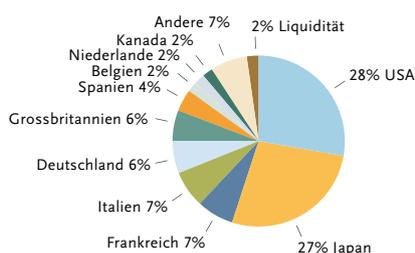
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	-0,80	-0,42
2010	-5,40	-5,20
2011	6,24	6,69
2012	-0,82	-0,51
2013 (1.1.–31.10.)	-3,45	-3,06

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	13,1	13,9
AA	44,5	45,1
A	28,0	28,1
BBB	12,1	12,3
BB	0,5	0,6
Liquidität	1,8	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	1,9	0,4
1–3 Jahre	27,8	28,1
3–5 Jahre	18,5	19,8
5–7 Jahre	12,9	12,7
über 7 Jahre	38,9	39,0

<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

### Länderaufteilung

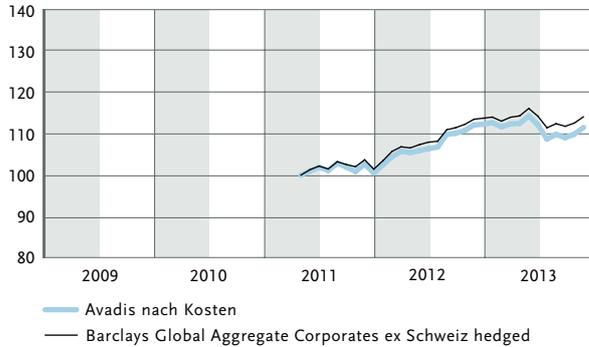


Angaben per 31.10.2013 in CHF

# Anlagegruppen AST

## Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

Anzahl Titel	193
Duration in Jahren	5,28
Tracking Error in %	n.a.
Vermögen in CHF	362 466 951
Anzahl Ansprüche	3 447,3519
Wert pro Anspruch in CHF	105 143,59

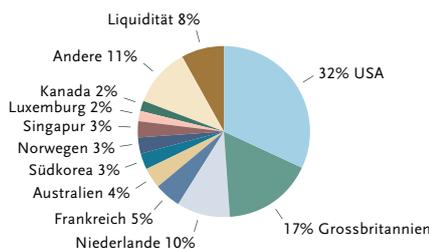
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2011 (1.4.–31.12.)	2,52	3,50
2012	10,00	10,28
2013 (1.1.–31.10.)	-1,02	0,06

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	1,4	0,6
AA	2,6	11,4
A	44,5	46,3
BBB	45,9	41,7
Liquidität	5,6	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	6,6	0
1–3 Jahre	1,0	23,1
3–5 Jahre	20,0	24,2
5–7 Jahre	16,6	14,1
über 7 Jahre	55,8	38,6

<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

### Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Emerging Markets Debt

Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

Anzahl Titel	105
Duration in Jahren	5,21
Tracking Error in %	n.a.
Vermögen in CHF	229 540 266,7
Anzahl Ansprüche	2 500,7867
Wert pro Anspruch in CHF	91 787,22

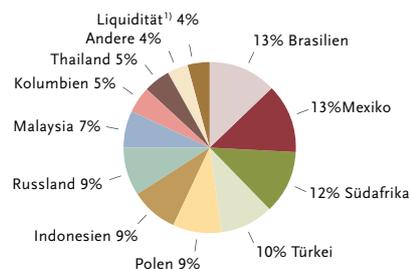
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2012 (4.9.–31.12.)	0,34	2,09
2013 (1.1.–31.10.)	-7,85	-6,04

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	0,7	0
AA	0	0
A	22,4	20,5
BBB	67,2	63,1
BB	5,4	16,4
Liquidität	4,3	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr <sup>1)</sup>	4,7	0
1–3 Jahre	12,6	27,5
3–5 Jahre	16,6	22,7
5–7 Jahre	7,4	12,9
über 7 Jahre	58,7	36,9

<sup>1)</sup> Inklusive Liquidität

### Länderaufteilung



<sup>1)</sup> Bei der Liquidität wurden die Forwards eingerechnet. Der Cash-Anteil beträgt 0,66%

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Aktien Schweiz

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

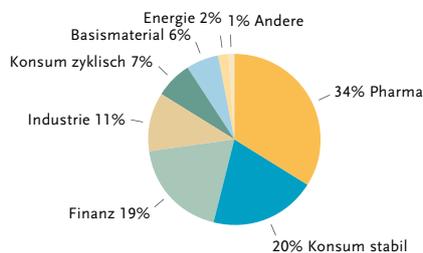
Anzahl Titel	100
Volatilität in %	10,94
Tracking Error in %	0,03
Vermögen in CHF	583 416 399
Anzahl Ansprüche	1 654,5695
Wert pro Anspruch in CHF	352 609.18

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	22,76	23,18
2010	2,31	2,63
2011	-7,82	-7,55
2012	17,43	17,80
2013 (1.1.–31.10.)	24,21	24,52

### Grösste Positionen in %

Nestlé	18,0
Novartis	16,3
Roche	15,1
UBS	5,4
ABB	4,6

### Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Aktien Welt hedged

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

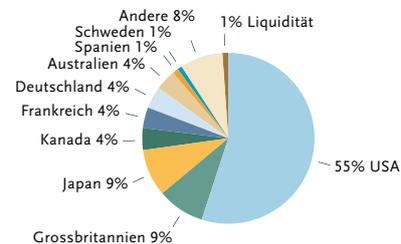
Anzahl Titel	1 570
Volatilität in %	11,77
Tracking Error in %	0,65
Vermögen in CHF	45 974 444
Anzahl Ansprüche	420,4095
Wert pro Anspruch in CHF	109 356.34

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	24,23	24,23
2010	8,70	9,11
2011	-6,03	-6,77
2012	14,14	14,12
2013 (1.1.–31.10.)	22,99	22,94

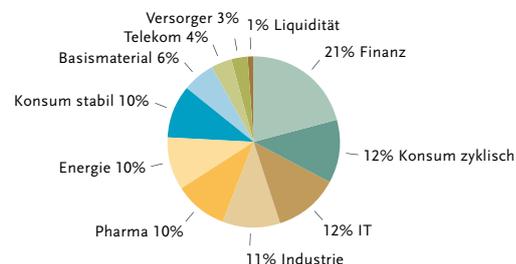
### Grösste Positionen in %

Apple	1,7
Exxon Mobil	1,4
Microsoft	1,0
Google	1,0
General Electric	0,9

### Länderaufteilung in %



### Branchenaufteilung in %

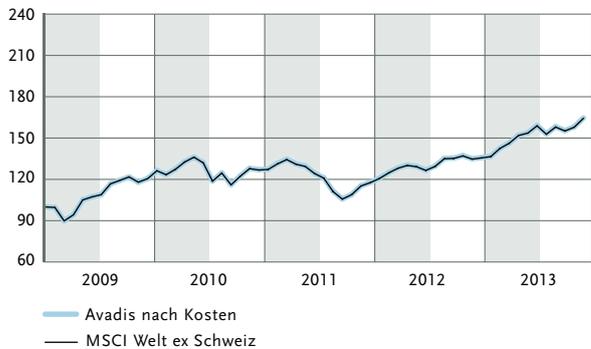


Angaben per 31.10.2013 in CHF

# Anlagegruppen AST

## Aktien Welt

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

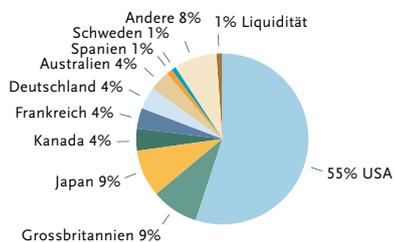
Anzahl Titel	1 570
Volatilität in %	10,62
Tracking Error in %	0,13
Vermögen in CHF	14 247 968
Anzahl Ansprüche	81,7572
Wert pro Anspruch in CHF	174 271.72

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	26,56	26,44
2010	0,83	0,77
2011	-5,17	-5,18
2012	13,20	13,22
2013 (1.1.–31.10.)	20,50	20,48

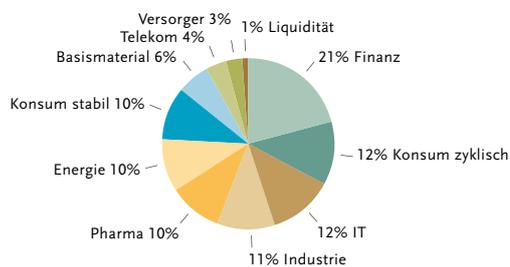
### Grösste Positionen in %

Apple	1,7
Exxon Mobil	1,4
Microsoft	1,0
Google	1,0
General Electric	0,9

### Länderaufteilung in %



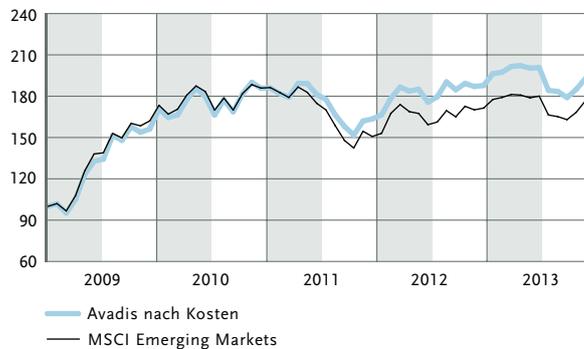
### Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Aktien Emerging Markets

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

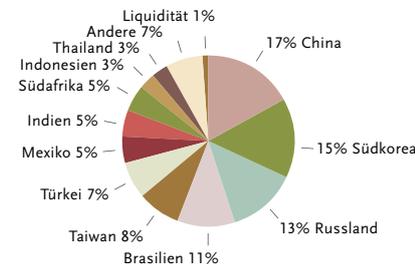
Anzahl Titel	277
Volatilität in %	12,77
Tracking Error in %	3,90
Vermögen in CHF	239 981 687
Anzahl Ansprüche	656,944
Wert pro Anspruch in CHF	365 300.07

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	71,25	73,87
2010	8,99	7,48
2011	-10,60	-17,91
2012	18,10	16,13
2013 (1.1.–31.10.)	-1,71	-0,46

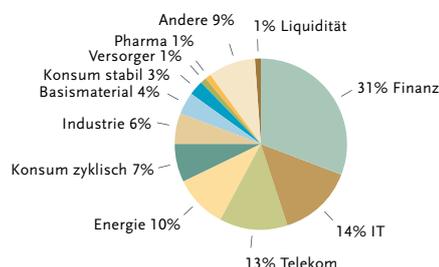
### Grösste Positionen in %

Gazprom	3,3
Sberbank of Russia	3,0
Lukoil	2,8
Infosys Tech	2,8
China Construction Bk	2,4

### Länderaufteilung in %



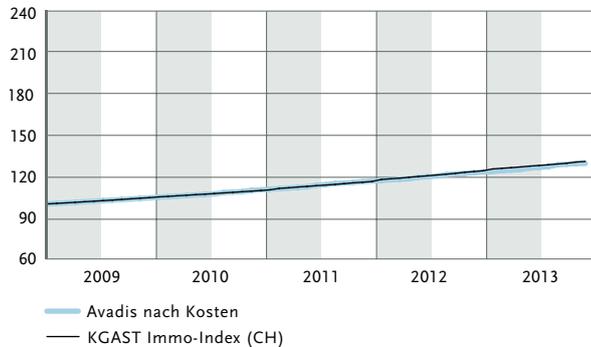
### Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Immobilien Schweiz Wohnen

### Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

Vermögen in CHF	1 926 083 628
Anzahl Ansprüche	16 134,67
Wert pro Anspruch in CHF	119 375.45

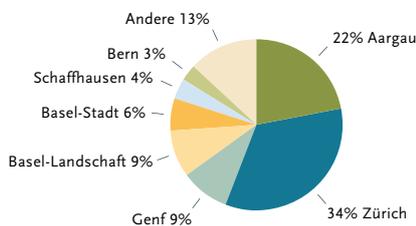
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	4,90	5,11
2010	5,57	4,92
2011	5,78	6,88
2012	5,61	6,52
2013 (1.1.–31.10.)	4,71	4,39

Direktbesitz	2013	2012
Anzahl Wohnungen	5 500	4 923
Anzahl Parkplätze	6 116	5 470
Leerstand gesamt in %	3,6	3,3
Leerstand Wohnungen in % <sup>1)</sup>	3,3	2,7
Leerstand Parkplätze in %	8,9	9,0
Leerstand Geschäftsflächen in % <sup>2)</sup>	3,6	4,0

<sup>1)</sup> Inklusive Renovationsarbeiten

<sup>2)</sup> In gemischt genutzten Liegenschaften

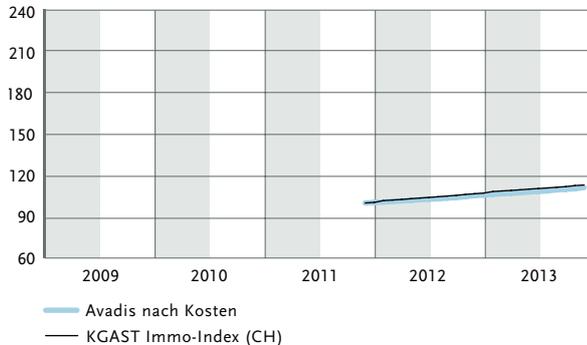
### Geografische Aufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

Weitere Informationen Seiten 43–47

## Immobilien Schweiz Geschäft



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

Vermögen in CHF	658 102 175
Anzahl Ansprüche	6 131,81
Wert pro Anspruch in CHF	107 325.89

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2011 (1.11.–31.12.)	0,71	1,74
2012	5,57	6,52
2013 (1.1.–31.10.)	4,64	4,39

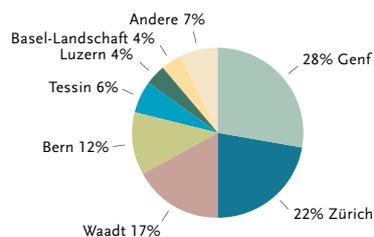
Direktbesitz	2013	2012
Büro- und Gewerbefläche in m <sup>2</sup>	76 488	75 519
Anzahl Parkplätze	1 092	1 173
Leerstand gesamt in %	6,7	9,2
Leerstand Büroflächen in %	7,3	11,1
Leerstand Verkauf in %	4,9	6,7
Leerstand Gewerbe in %	4,9	5,2
Leerstand Parkplätze in %	10,5	13,1
Anzahl Wohnungen	177	174
Leerstand Wohnungen in % <sup>1) 2)</sup>	3,4	2,7

<sup>1)</sup> Inklusive Renovationsbauten

<sup>2)</sup> In gemischt genutzten Liegenschaften

Miteigentum (5–30%)	2013	2012
Anzahl Wohnungen	264	264
Büro- und Gewerbefläche in m <sup>2</sup>	304 229	304 229
Anzahl Parkplätze	7 490	7 490

### Geografische Aufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

Weitere Informationen Seiten 48–52

# Anlagegruppen AST

## Immobilien Europa

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

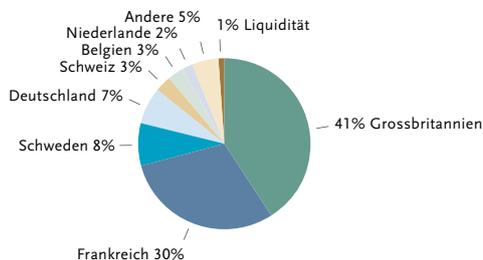
Anzahl Titel	46
Volatilität in %	15,05
Tracking Error in %	1,57
Vermögen in CHF	72 947 933
Anzahl Ansprüche	572,9140
Wert pro Anspruch in CHF	127 327.89

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	37,49	35,18
2010	-4,17	-2,44
2011	-11,23	-13,04
2012	28,00	26,34
2013 (1.1.–31.10.)	15,03	12,87

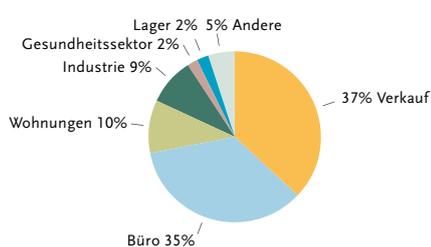
### Grösste Positionen in %

Unibail-Rodamco	8,4
Land Securities Group	7,6
Kleppierre	6,7
British Land	6,1
Icade	5,8

### Länderaufteilung in %



### Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Immobilien Nordamerika

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

### Kennzahlen

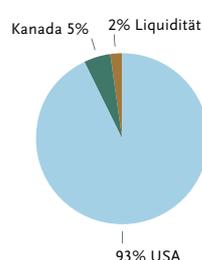
Anzahl Titel	48
Volatilität in %	12,20
Tracking Error in %	1,36
Vermögen in CHF	4 828 835
Anzahl Ansprüche	29,6343
Wert pro Anspruch in CHF	162 947.20

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	28,62	28,42
2010	15,19	16,00
2011	11,04	8,54
2012	14,08	15,65
2013 (1.1.–31.10.)	3,77	5,05

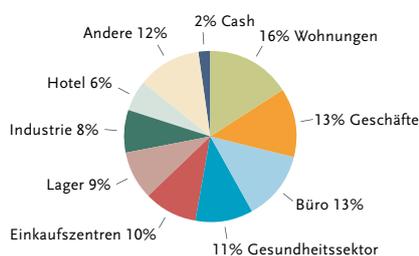
### Grösste Positionen in %

Simon Property	9,3
Public Storage	5,5
Prologis	5,3
Equity Res Prop Trust	4,9
Boston Properties	4,3

### Länderaufteilung in %



### Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Immobilien Asien Pazifik

### Wertentwicklung 5 Jahre



### Verwaltungsart: Aktiv

#### Kennzahlen

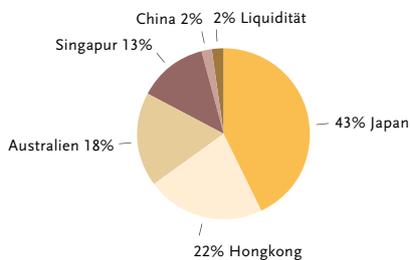
Anzahl Titel	52
Volatilität in %	15,26
Tracking Error in %	1,77
Vermögen in CHF	36 246 319
Anzahl Ansprüche	644,1706
Wert pro Anspruch in CHF	56 268.20

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	35,43	39,23
2010	2,64	5,64
2011	-20,17	-19,39
2012	38,58	42,38
2013 (1.1.–31.10.)	7,70	10,57

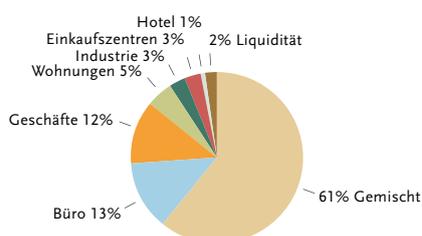
#### Grösste Positionen in %

Mitsubishi Estate	9,5
Mitsui Fudosan	8,4
Sumitomo Realty Properties	7,1
Sun Hung Kai Properties	5,9
Westfield Group	4,6

#### Länderaufteilung in %



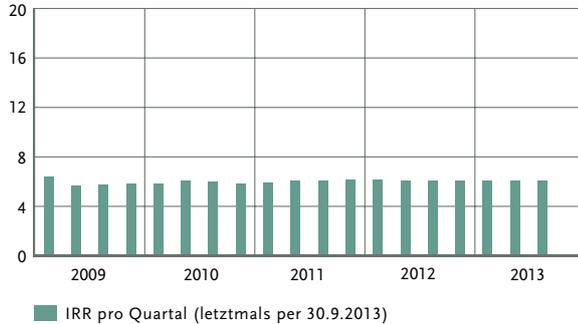
#### Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt I

### Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



#### Kennzahlen

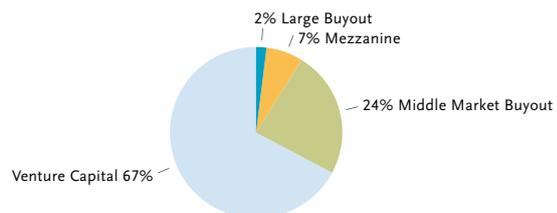
Anzahl Partnerships	23
Investitionsgrad in %	74,0
Rückzahlungsgrad in %	161,6
IRR in USD	5,89
Multiple in USD	1,79
Vermögen in CHF	8 159 967
Anzahl Ansprüche	317,4425
Wert pro Anspruch in CHF	25 705.34

#### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

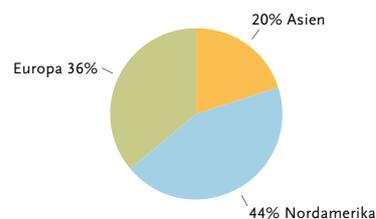
1997	7
1998	26
1999	36
2000	25
2001	6

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

#### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



#### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>



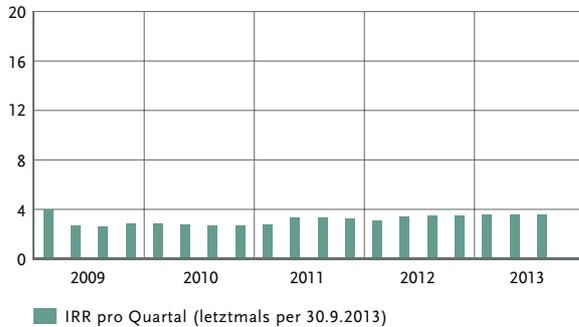
<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

# Anlagegruppen AST

## Private Equity Nordamerika

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

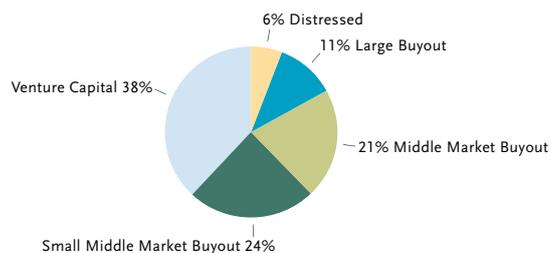
Anzahl Partnerships	20
Investitionsgrad in %	81,4
Rückzahlungsgrad in %	107,8
IRR in USD	3,16
Multiple in USD	1,29
Vermögen in CHF	11 593 362
Anzahl Ansprüche	439,8467
Wert pro Anspruch in CHF	26 357.73

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

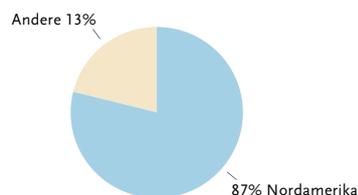
1999	24
2000	60
2001	14
2002	2

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>

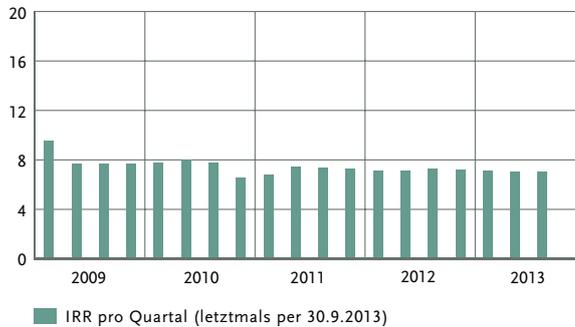


<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt II

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

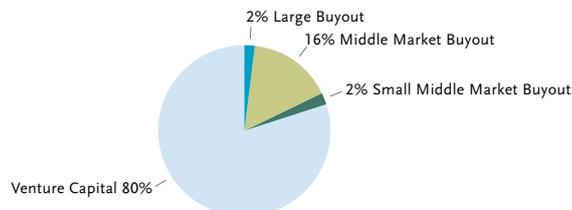
Anzahl Partnerships	18
Investitionsgrad in %	94,9
Rückzahlungsgrad in %	119,2
IRR in USD	6,47
Multiple in USD	1,43
Vermögen in CHF	13 301 657
Anzahl Ansprüche	434,0932
Wert pro Anspruch in CHF	30 642.40

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

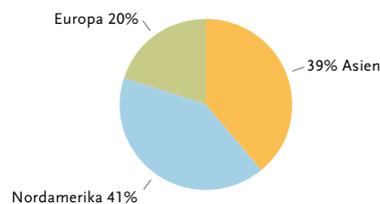
2000	68
2001	32

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>

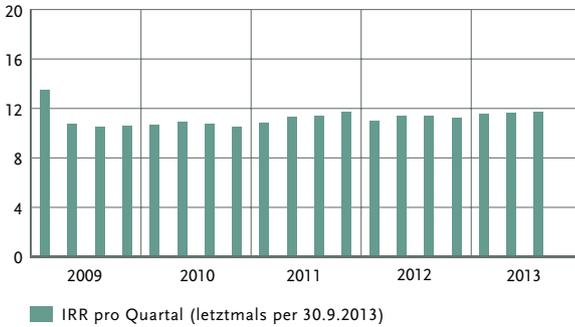


<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt III

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

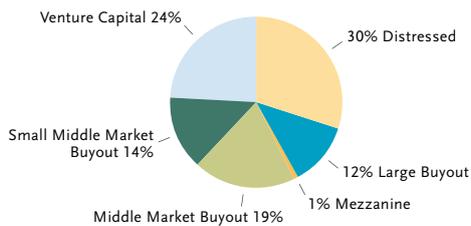
Anzahl Partnerships	17
Investitionsgrad in %	88,1
Rückzahlungsgrad in %	134,6
IRR in USD	12,06
Multiple in USD	1,77
Vermögen in CHF	19 814 418
Anzahl Ansprüche	305,3494
Wert pro Anspruch in CHF	64 890.97

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

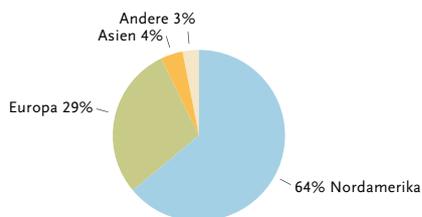
2001	43
2002	12
2004	21
2005	24

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>

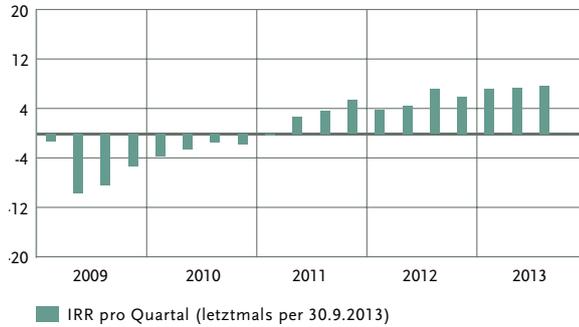


<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt IV

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

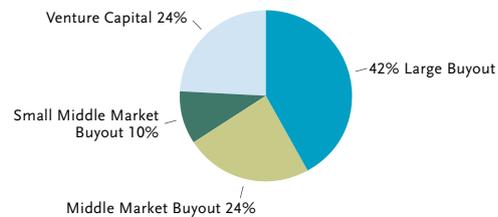
Anzahl Partnerships	17
Investitionsgrad in %	91,1
Rückzahlungsgrad in %	85,0
IRR in USD	8,47
Multiple in USD	1,53
Vermögen in CHF	39 887 965
Anzahl Ansprüche	390,6404
Wert pro Anspruch in CHF	102 109.16

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

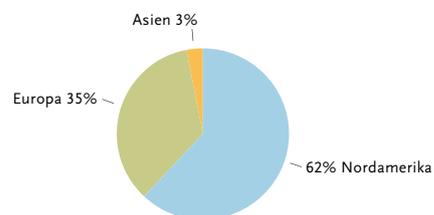
2005	46
2006	54

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>



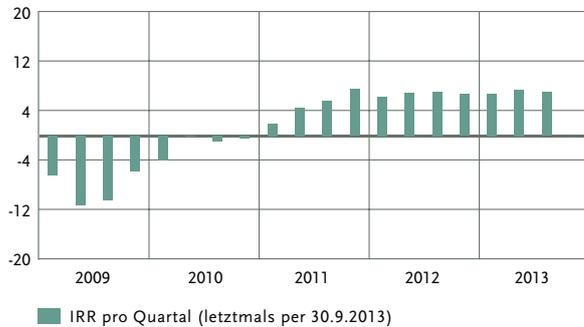
<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

# Anlagegruppen AST

## Private Equity Welt V

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

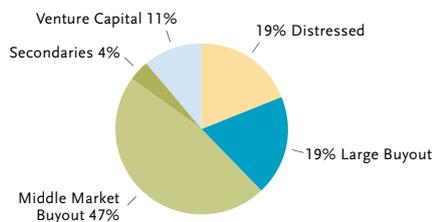
Anzahl Partnerships	14
Investitionsgrad in %	84,0
Rückzahlungsgrad in %	46,8
IRR in USD	7,67
Multiple in USD	1,36
Vermögen in CHF	58 380 721
Anzahl Ansprüche	616,5131
Wert pro Anspruch in CHF	94 695.02

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

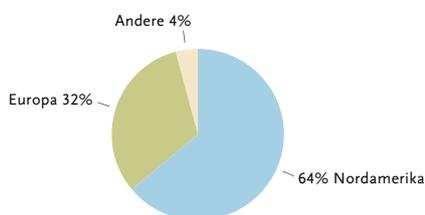
2006	35
2007	65

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>

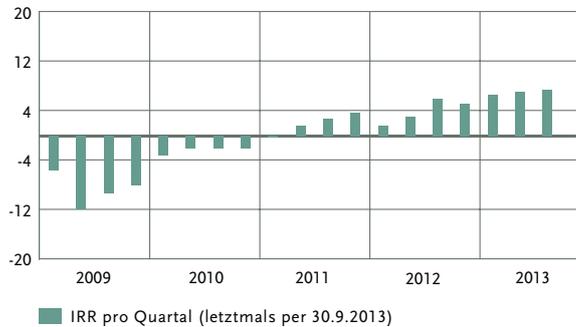


<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt VI

Internal Rate of Return in % (IRR) 5 Jahre



### Kennzahlen

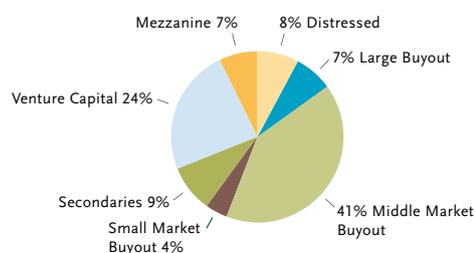
Anzahl Partnerships	14
Investitionsgrad in %	73,1
Rückzahlungsgrad in %	41,4
IRR in USD	8,14
Multiple in USD	1,26
Vermögen in CHF	53 209 550
Anzahl Ansprüche	539,1072
Wert pro Anspruch in CHF	98 699.39

### Kapitalzusagen in %<sup>1)</sup>

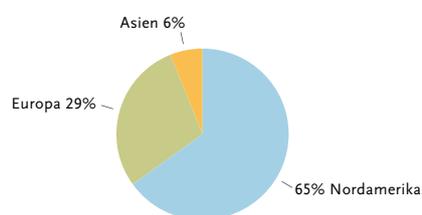
2007	20
2008	80

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in %<sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in %<sup>1)</sup>

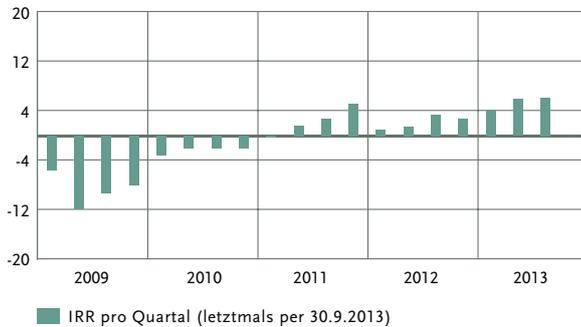


<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt VII

Internal Rate of Return in % (IRR) seit Beginn



### Kennzahlen

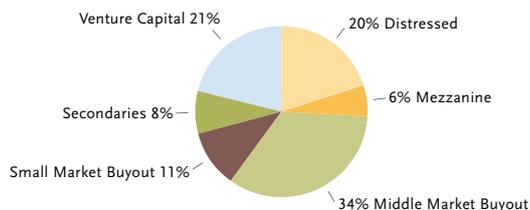
Anzahl Partnerships	16
Investitionsgrad in %	68,6
Rückzahlungsgrad in %	9,1
IRR in USD	6,88
Multiple in USD	1,15
Vermögen in CHF	69 563 913
Anzahl Ansprüche	825,9341
Wert pro Anspruch in CHF	84 224.53

### Kapitalzusagen in % <sup>1)</sup>

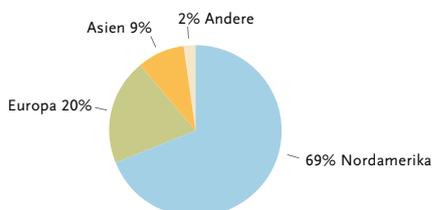
2008	29
2009	24
2010	47

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in % <sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in % <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Private Equity Welt VIII

### Kennzahlen

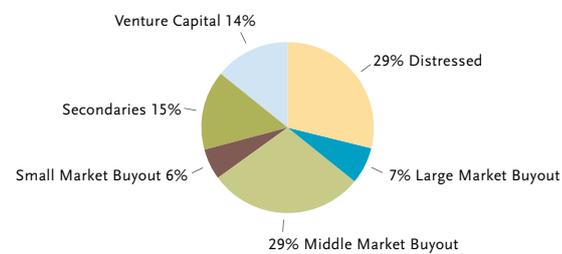
Anzahl Partnerships	16
Investitionsgrad in %	44,3
Rückzahlungsgrad in %	2,2
Vermögen in CHF	43 056 733
Anzahl Ansprüche	486,6962
Wert pro Anspruch in CHF	88 467.37

### Kapitalzusagen in % <sup>1)</sup>

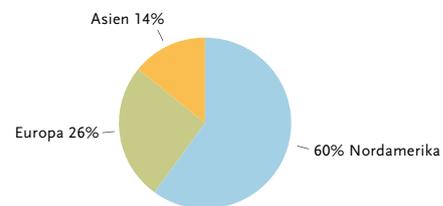
2010	14
2011	74
2012	12

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

### Investitionsstadium in % <sup>1)</sup>



### Geografische Verteilung in % <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 30.9.2013

Angaben per 31.10.2013 in CHF

# Anlagegruppen AST

## Private Equity Welt IX

### Kennzahlen <sup>1)</sup>

Anzahl Partnerships	18
Investitionsgrad in %	20,6
Vermögen in CHF	20 343 063
Anzahl Ansprüche	246,3675
Wert pro Anspruch in CHF	82 572.02

<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 31.10.2013

### Kapitalzusagen in % <sup>1)</sup>

2011	32
2012	40
2013	28

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

## Private Equity Welt X (im Aufbau)

### Kennzahlen <sup>1)</sup>

Anzahl Partnerships	3
Investitionsgrad in %	4,3
Vermögen in CHF	2 576 123
Anzahl Ansprüche	27,9269
Wert pro Anspruch in CHF	92 245.24

<sup>1)</sup> Gemessen an Marktwerten per 31.10.2013

### Kapitalzusagen in % <sup>1)</sup>

2013	100
------	-----

<sup>1)</sup> Auf Basis der USD-Commitments

## Hedge Funds

### Wertentwicklung 5 Jahre



### Kennzahlen

Anzahl Positionen	29
Vermögen in CHF	115 884 402
Volatilität in %	4,10
Anzahl Ansprüche	877,9345
Wert pro Anspruch in CHF	131 996.64
Korrelation zu BVG-40 (annualisiert) <sup>1)</sup>	0,47

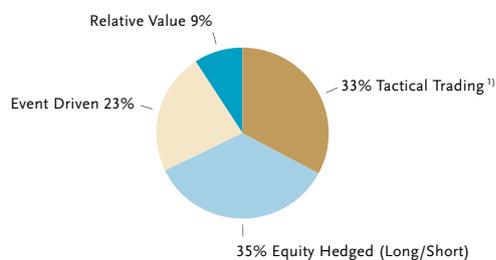
<sup>1)</sup> Seit Lancierung

Rendite in %	Avadis
2009	7,14
2010	4,97
2011	-4,43
2012	2,71
2013 (1.1.–31.10.)	5,50

### Grösste Positionen in %

Titel	Strategie	%
Brevan Howard Fund	Tactical Trading	5,5
GS DeWorde Portfolio	Tactical Trading	5,1
Taconic Opportunity Offshore Fund	Event Driven	5,0
Bridgewater Pure Alpha Fund II	Tactical Trading	4,9
PFM Diversified Offshore Fund	Equity Hedged (Long/Short)	4,6

### Anlagestil in %



<sup>1)</sup> CTA, Global Macro und Managed Futures

Angaben per 31.10.2013 in CHF



Bericht der Revisionsstelle  
an die Anlegerversammlung der  
Avadis Anlagestiftung  
Baden

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Avadis Anlagestiftung, bestehend aus Vermögens- und Erfolgsrechnungen des Anlagevermögens, Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens und Anhang (Seiten 38 bis 73 des Jahresberichts), für das am 31. Oktober 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 9 ASV) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir haben die weiteren in Art. 10 ASV und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich, soweit diese Aufgaben nicht von der Anlegerversammlung wahrgenommen werden.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen einschliesslich der Anlagerichtlinien entspricht;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das zuständige Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Anlagestiftung gewahrt sind.

Wie aus der Anmerkung im Anhang auf Seite 62 hervorgeht, besteht in der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft per 31. Oktober 2013 eine Abweichung von den Art. 4.2.3 und Art. 4.2.5 der Anlagerichtlinien.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften einschliesslich der Anlagerichtlinien mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts bezüglich der Anlagerichtlinien, eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Raffael Simone  
Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2014

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Jahresrechnungen AST

## Obligationen CHF

	Obligationen CHF Inland- schuldner		Obligationen CHF Ausland- schuldner	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>				
Flüssige Mittel	0	1 531 735	0	658 751
Call-/Festgeld	924 164	0	837 601	0
Forderungen	3 308 873	3 400 576	9 863	-14
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 414 600	12 768 771	10 985 439	11 011 654
Effekten	1 061 848 357	1 061 207 002	927 248 348	902 887 958
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 078 495 994</b>	<b>1 078 908 084</b>	<b>939 081 251</b>	<b>914 558 349</b>
<b>abzüglich</b>				
Verbindlichkeiten	233	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	263 784	1 505 344	226 295	5 147 750
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>1 078 231 977</b>	<b>1 077 402 740</b>	<b>938 854 956</b>	<b>909 410 599</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Wertschifterertrag und Aktivzinsen	25 492 165	26 319 688	21 906 672	20 939 816
Übrige Erträge	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	466 328	939 960	529 960	1 176 630
<b>Total Ertrag</b>	<b>25 958 493</b>	<b>27 259 648</b>	<b>22 436 632</b>	<b>22 116 446</b>
<b>abzüglich</b>				
Passivzinsen	5 044	1 172	3 157	1 338
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 229 534	3 145 723	2 705 355	2 532 879
Übrige Aufwendungen	88 505	86 413	77 158	73 942
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	722 487	815 711	575 104	597 966
<b>Total Aufwand</b>	<b>4 045 570</b>	<b>4 049 019</b>	<b>3 360 774</b>	<b>3 206 125</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>21 912 923</b>	<b>23 210 629</b>	<b>19 075 858</b>	<b>18 910 321</b>
Realisierte Kapitalgewinne	608 778	-980 790	430 233	-1 286 163
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>22 521 701</b>	<b>22 229 839</b>	<b>19 506 091</b>	<b>17 624 158</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,30%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 077 402 740	1 023 092 101	909 410 599	777 059 960
Ausbezahlte Ausschüttungen	-23 386 076	-24 893 352	-19 084 244	-19 873 298
Zeichnungen	90 720 688	73 269 549	83 721 648	114 060 592
Rücknahmen	-44 789 147	-36 346 277	-42 385 678	-7 227 646
Realisierter Erfolg	27 119 895	30 184 603	21 807 170	24 936 210
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-48 836 123	12 096 116	-14 614 539	20 454 781
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1 078 231 977</b>	<b>1 077 402 740</b>	<b>938 854 956</b>	<b>909 410 599</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	24 975 283	27 353 720	20 755 403	24 714 949
Vortrag des Vorjahres	39 829 531	36 692 074	38 700 424	32 770 931
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>64 804 814</b>	<b>64 045 794</b>	<b>59 455 827</b>	<b>57 485 880</b>
Ausschüttung	0	24 216 263	0	18 785 456
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	64 804 814	0	59 445 827	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>39 829 531</b>	<b>0</b>	<b>38 700 424</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl 8 537,5048	Anzahl 8 220,0485	Anzahl 8 498,4529	Anzahl 7 422,1477
Ausgegebene Ansprüche	762,2899	631,5046	828,9783	1 148,3977
Zurückgenommene Ansprüche	384,6432	314,0483	423,4542	72,0925
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8 915,1515</b>	<b>8 537,5048</b>	<b>8 903,9770</b>	<b>8 498,4529</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>120 943.76</b>	<b>126 196.44</b>	<b>105 442.20</b>	<b>107 008.96</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>2 719.00</b>	<b>-</b>	<b>2 225.00</b>

## Obligationen Fremdwährungen

	Staatsanleihen Fremdwährungen hedged		Staatsanleihen Fremdwährungen		Unternehmens- anleihen Fremdwährungen hedged	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	7 169 444	10 610 377	10 150	31 053	8 793 982	9 444 529
Call-/Festgeld	187 904	0	266	0	5 922 763	0
Forderungen	21 442 024	19 557 484	30 353	18 281	3 267 626	3 136 101
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 298 621	7 324 708	10 333	10 657	4 731 429	4 271 022
Effekten	859 246 859	876 665 751	1 216 425	1 367 277	342 261 170	323 653 248
Derivative Finanzinstrumente	1 463 836	14 856 171	0	0	-2 346 938	9 342 658
<b>Total Aktiven</b>	<b>896 808 688</b>	<b>929 014 491</b>	<b>1 267 527</b>	<b>1 427 268</b>	<b>362 630 032</b>	<b>349 847 558</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	26 493 858	31 264 245	28 989	24 812	163 081	4 716 872
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>870 314 830</b>	<b>897 750 246</b>	<b>1 238 538</b>	<b>1 402 456</b>	<b>362 466 951</b>	<b>345 130 686</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	21 808 037	25 187 276	31 292	36 023	13 943 026	13 731 873
Übrige Erträge	413 938	0	24	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	345 065	405 936	45	100	629 138	879 629
<b>Total Ertrag</b>	<b>22 567 040</b>	<b>25 593 212</b>	<b>31 361</b>	<b>36 123</b>	<b>14 572 164</b>	<b>14 611 502</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	13 576	25 743	22	9	4 760	1 598
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	2 488 449	2 771 047	3 543	4 191	1 814 494	1 631 509
Übrige Aufwendungen	142 294	139 266	1 470	740	87 593	82 615
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	494 961	1 722 138	202	1 738	99 286	223 979
<b>Total Aufwand</b>	<b>3 139 280</b>	<b>4 658 194</b>	<b>5 237</b>	<b>6 678</b>	<b>2 006 133</b>	<b>1 939 701</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>19 427 760</b>	<b>20 935 018</b>	<b>26 124</b>	<b>29 445</b>	<b>12 566 031</b>	<b>12 671 801</b>
Realisierte Kapitalgewinne	65 543 207	-44 829 316	-23 508	-31 266	19 620 012	-13 689 829
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>84 970 967</b>	<b>-23 894 298</b>	<b>2 616</b>	<b>-1 821</b>	<b>32 186 043</b>	<b>-1 018 028</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>	<b>0,39%</b>	<b>0,34%</b>	<b>0,55%</b>	<b>0,55%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	897 750 246	938 300 859	1 402 456	1 805 886	345 130 686	259 925 201
Ausbezahlte Ausschüttungen	-20 339 955	-23 566 485	-29 451	-43 623	-12 717 628	-5 638 538
Zeichnungen	51 516 249	87 231 073	25 327	35 615	46 553 897	73 356 204
Rücknahmen	-66 486 773	-144 553 678	-59 965	-456 886	-14 956 696	-10 800 159
Realisierter Erfolg	20 309 906	22 092 988	3 569	-96 993	13 283 116	6 009 946
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-12 434 843	18 245 489	-103 398	158 457	-14 826 424	22 278 032
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>870 314 830</b>	<b>897 750 246</b>	<b>1 238 538</b>	<b>1 402 456</b>	<b>362 466 951</b>	<b>345 130 686</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	20 405 001	23 383 844	13 181	-45 664	12 671 247	5 638 282
Vortrag des Vorjahres	2 858 463	3 038 973	292 371	336 237	-256	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>23 263 464</b>	<b>26 422 817</b>	<b>305 552</b>	<b>290 573</b>	<b>12 670 991</b>	<b>5 638 282</b>
Ausschüttung	0	23 564 354	0	43 866	0	5 638 538
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	23 263 464	0	305 552	0	12 671 558	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	45 664	567	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>2 858 463</b>	<b>0</b>	<b>292 371</b>	<b>0</b>	<b>-256</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl 9 212,0805	Anzahl 9 798,0682	Anzahl 12,5752	Anzahl 17,1890	Anzahl 3 145,0875	Anzahl 2 531,8987
Ausgegebene Ansprüche	542,4460	918,4365	0,2343	0,4169	443,9119	716,0488
Zurückgenommene Ansprüche	690,7894	1 504,4242	0,7158	5,0307	141,6475	102,8600
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>9 063,7371</b>	<b>9 212,0805</b>	<b>12,0937</b>	<b>12,5752</b>	<b>3 447,3519</b>	<b>3 145,0875</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>96 021.63</b>	<b>97 453.58</b>	<b>102 411.81</b>	<b>111 525.56</b>	<b>105 143.59</b>	<b>109 736.43</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>2 273.00</b>	<b>-</b>	<b>2 342.00</b>	<b>-</b>	<b>4 029.00</b>

# Jahresrechnungen AST

## Obligationen Fremdwährungen

	Emerging Markets Debt	
	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>		
Flüssige Mittel	7 015 477	12 163 247
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	1 029 763	112 079
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 063 345	1 598 004
Effekten	219 586 538	124 354 564
Derivative Finanzinstrumente	42 847	229 651
<b>Total Aktiven</b>	<b>231 737 970</b>	<b>138 457 545</b>
<b>abzüglich</b>		
Verbindlichkeiten	5	6
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 197 698	249 638
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>229 540 267</b>	<b>138 207 901</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	11 309 714	1 225 699
Übrige Erträge	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	1 458 859	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>12 768 573</b>	<b>1 225 699</b>
<b>abzüglich</b>		
Passivzinsen	121	7
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	1 829 599	184 186
Übrige Aufwendungen	205 401	26 407
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	130 183	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 165 304</b>	<b>210 600</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>10 603 269</b>	<b>1 015 099</b>
Realisierte Kapitalgewinne	-2 711 459	-478 243
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>7 891 810</b>	<b>536 856</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,97%</b>	<b>0,91% <sup>1)</sup></b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	138 207 901	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	-1 370 432	0
Zeichnungen	112 713 846	139 427 646
Rücknahmen	-1 776 749	0
Realisierter Erfolg	591 562	0
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-18 825 861	-1 219 745
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>229 540 267</b>	<b>138 207 901</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 014 745	0
Vortrag des Vorjahres	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>1 014 745</b>	<b>0</b>
Ausschüttung	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	1 015 033	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	288	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Anzahl 1 394,2760	Anzahl 0
Ausgegebene Ansprüche	1 124,3332	1 394,2760
Zurückgenommene Ansprüche	17,8225	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2 500,7867</b>	<b>1 394,2760</b>
	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>91 787.22</b>	<b>99 125.21</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>–</b>	<b>728.00</b>

<sup>1)</sup> TER hochgerechnet auf eine Zwölf-Monats-Periode. Lancierung am 4.9.2012

## Aktien Schweiz

	Aktien Schweiz	
	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>		
Flüssige Mittel	0	0
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	3 080 380	2 986 403
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	581 231 604	528 030 855
<b>Total Aktiven</b>	<b>584 311 984</b>	<b>531 017 258</b>
<b>abzüglich</b>		
Verbindlichkeiten	751 741	1 019 437
Passive Rechnungsabgrenzungen	143 844	138 704
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>583 416 399</b>	<b>529 859 117</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Wertschritterertrag und Aktivzinsen	12 124 656	11 532 199
Übrige Erträge	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	25 666	135 378
<b>Total Ertrag</b>	<b>12 150 322</b>	<b>11 667 577</b>
<b>abzüglich</b>		
Passivzinsen	33 104	34 361
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	1 657 620	1 514 028
Übrige Aufwendungen	71 904	67 969
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	939 547	363 155
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 702 175</b>	<b>1 979 513</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>9 448 147</b>	<b>9 688 064</b>
Realisierte Kapitalgewinne	20 720 070	4 091 341
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>30 168 217</b>	<b>13 779 405</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,32%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	529 859 117	429 104 343
Ausbezahlte Ausschüttungen	-9 627 259	-8 841 906
Zeichnungen	21 066 203	47 533 994
Rücknahmen	-96 163 368	-14 728 110
Realisierter Erfolg	27 576 701	10 125 343
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	110 705 005	66 665 453
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>583 416 399</b>	<b>529 859 117</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	8 926 224	9 261 564
Vortrag des Vorjahres	6 025 236	5 108 448
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>14 951 460</b>	<b>14 370 012</b>
Ausschüttung	0	8 344 776
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	14 951 460	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>6 025 236</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 894,2045	1 753,4725
Ausgegebene Ansprüche	73,9620	198,5786
Zurückgenommene Ansprüche	313,5970	57,8466
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1 654,5695</b>	<b>1 894,2045</b>
	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>352 609.18</b>	<b>279 726.46</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>–</b>	<b>5 115.00</b>

# Jahresrechnungen AST

## Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged		Aktien Welt		Aktien Emerging Markets	
	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	381 469	600 803	117 221	214 766	3 125 629	3 502 201
Call-/Festgeld	40 028	0	12 300	0	168 371	0
Forderungen	1 572 666	491 710	482 943	175 769	8 808 357	4 347 802
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	47 187 887	37 833 718	14 500 325	13 524 229	236 521 398	217 949 412
Derivative Finanzinstrumente	174 970	333 889	5 161	-1 878	0	-1 881
<b>Total Aktiven</b>	<b>49 357 020</b>	<b>39 260 120</b>	<b>15 117 950</b>	<b>13 912 886</b>	<b>248 623 755</b>	<b>225 797 534</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	9 874	24 238	3 034	8 664	88	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 372 702	592 070	866 948	91 552	8 641 980	3 319 675
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>45 974 444</b>	<b>38 643 812</b>	<b>14 247 968</b>	<b>13 812 670</b>	<b>239 981 687</b>	<b>222 477 859</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	974 047	882 719	335 818	303 432	6 046 743	6 631 418
Übrige Erträge	33 406	27 775	13 000	9 615	1 588	43 451
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	23 529	37 277	2 378	31 968	108 227	49 401
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 030 982</b>	<b>947 771</b>	<b>351 196</b>	<b>345 015</b>	<b>6 156 558</b>	<b>6 724 270</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	562	670	200	206	509	853
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	123 197	107 313	41 397	36 842	2 212 762	2 080 783
Übrige Aufwendungen	3 822	3 605	1 865	1 855	221 139	400 565
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	53 872	16 356	36 335	13 404	48 289	104 795
<b>Total Aufwand</b>	<b>181 453</b>	<b>127 944</b>	<b>79 797</b>	<b>52 307</b>	<b>2 482 699</b>	<b>2 586 996</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>849 529</b>	<b>819 827</b>	<b>271 399</b>	<b>292 708</b>	<b>3 673 859</b>	<b>4 137 274</b>
Realisierte Kapitalgewinne	1 862 551	-2 370 356	44 668	-166 939	8 307 786	9 518 801
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>2 712 080</b>	<b>-1 550 529</b>	<b>316 067</b>	<b>125 769</b>	<b>11 981 645</b>	<b>13 656 075</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>	<b>1,04%</b>	<b>1,15%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	38 643 812	33 417 469	13 812 670	11 254 423	222 477 859	189 802 383
Ausbezahlte Ausschüttungen	-821 955	-690 377	-292 443	-234 711	-4 131 168	-4 240 471
Zeichnungen	2 389 512	4 245 843	436 702	1 175 907	24 109 156	32 896 528
Rücknahmen	-4 337 700	-1 544 843	-2 167 034	-651 557	-10 092 227	-25 651 402
Realisierter Erfolg	2 015 764	950 261	400 373	703 198	5 867 439	5 416 735
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	8 085 011	2 265 459	2 057 700	1 565 410	1 750 628	24 254 086
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>45 974 444</b>	<b>38 643 812</b>	<b>14 247 968</b>	<b>13 812 670</b>	<b>239 981 687</b>	<b>222 477 859</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	814 730	699 232	-158 201	615 459	4 279 342	4 319 458
Vortrag des Vorjahres	121 880	113 687	3 289 725	2 909 081	2 190 359	2 111 372
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0	0	0	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>936 610</b>	<b>812 919</b>	<b>3 131 524</b>	<b>3 524 540</b>	<b>6 469 701</b>	<b>6 430 830</b>
Ausschüttung	0	691 039	0	234 815	0	4 240 471
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	936 610	0	3 289 725	0	6 469 701	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	158 201	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>121 880</b>	<b>0</b>	<b>3 289 725</b>	<b>0</b>	<b>2 190 359</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	438,9121	406,9724	94,7449	88,5427	616,9892	594,7364
Ausgegebene Ansprüche	24,9834	50,1042	3,8588	14,7780	67,9879	102,3817
Zurückgenommene Ansprüche	43,4860	18,1645	16,8465	8,5758	28,0331	80,1289
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>420,4095</b>	<b>438,9121</b>	<b>81,7572</b>	<b>94,7449</b>	<b>656,9440</b>	<b>616,9892</b>
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>						
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>109 356.34</b>	<b>88 044.54</b>	<b>174 271.72</b>	<b>145 788.00</b>	<b>365 300.07</b>	<b>360 586.31</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>1 868.00</b>	<b>-</b>	<b>3 090.00</b>	<b>-</b>	<b>6 706.00</b>

## Immobilien Schweiz Wohnen

Bilanz	Immobilien Schweiz Wohnen		31.10.2012 CHF
	*	31.10.2013 CHF	
<b>Aktiven</b>			
<b>Immobilien</b>			
Bauland (inkl. Abbruchobjekte)	1	55 410 000	58 085 000
Angefangene Bauten (ohne Land)	2	69 857 710	55 745 879
Wertberichtigung angefangene Bauten	3	-15 766 401	-19 862 669
Fertige Bauten im Direkteigentum	4	1 760 701 000	1 450 340 000
<b>Total Immobilien</b>		<b>1 870 202 309</b>	<b>1 544 308 210</b>
<b>Übrige Aktiven</b>			
Bankguthaben (Sichtguthaben)	5	73 394 191	49 171 542
Bankguthaben (Zeitguthaben)	6	9 229 084	9 213 687
Kurzfristige Forderungen	7	14 937 068	1 913 427
Rechnungsabgrenzung	8	305 020	82 873
Beteiligungen	9	250 000	6 200 800
<b>Total übrige Aktiven</b>		<b>98 115 363</b>	<b>66 582 329</b>
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>1 968 317 672</b>	<b>1 610 890 539</b>
<b>Passiven</b>			
Latente Steuern	10	29 904 783	28 484 539
Rückstellung für Verkaufskosten	11	11 425 928	11 425 928
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12	649 583	1 138 675
Rechnungsabgrenzung	13	253 750	81 500
<b>Total Passiven</b>		<b>42 234 044</b>	<b>41 130 642</b>
<b>Nettovermögen</b>	14	<b>1 926 083 628</b>	<b>1 569 759 897</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>			
Stand zu Beginn des Berichtsjahres		13 408,1358	17 246,9738
Ausgegebene Ansprüche		2 887,5973	758,0227
Zurückgenommene Ansprüche		161,0625	4 596,8607
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>		<b>16 134,6706</b>	<b>13 408,1358</b>
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>		<b>119 375.45</b>	<b>117 075.18</b>

\* Erläuterungen Seiten 46 und 47

# Jahresrechnungen AST

## Immobilien Schweiz Wohnen

	Immobilien Schweiz Wohnen		
		1.11.2012	1.11.2011
	*	-31.10.2013	-31.10.2012
		CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Liegenschaften im Direkteigentum</b>			
Soll-Mietertrag	15	100 062 587	89 830 571
Minderertrag Leerstand	16	-3 844 420	-3 253 963
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen		-121 229	-118 455
Übrige Erträge auf Liegenschaften	17	193 761	328 412
<b>Mietertrag netto</b>		<b>96 290 699</b>	<b>86 786 565</b>
Instandhaltung	18	-10 524 544	-10 019 827
Instandsetzung	19	-990 571	-11 095 089
<b>Unterhalt Immobilien</b>		<b>-11 515 115</b>	<b>-21 114 916</b>
Ver- und Entsorgungskosten, Gebühren		-68 556	-83 711
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten		-2 880 547	-3 495 474
Versicherungen		-923 348	-825 225
Bewirtschaftungshonorare		-3 991 654	-3 605 686
Vermietungs- und Insertionskosten		-407 887	-313 581
Steuern und Abgaben		-647 113	-669 356
Übriger operativer Aufwand		-132 707	-168 978
<b>Operativer Aufwand</b>	20	<b>-9 051 812</b>	<b>-9 162 011</b>
<b>Operatives Ergebnis Liegenschaften im Direkteigentum</b>		<b>75 723 772</b>	<b>56 509 638</b>
<b>Total operatives Ergebnis (Bruttogewinn)</b>	21	<b>75 723 772</b>	<b>56 509 638</b>
Aktivzinsen	22	473 291	459 491
Übrige Erträge	23	1 327 654	51 755
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>1 800 945</b>	<b>511 246</b>
Baurechtszinsen		0	-660
<b>Finanzierungsaufwand</b>		<b>0</b>	<b>-660</b>
<b>Zwischentotal</b>		<b>77 524 717</b>	<b>57 020 224</b>

\* Erläuterungen Seiten 46 und 47

		Immobilien Schweiz Wohnen	
		1.11.2012	1.11.2011
	*	-31.10.2013	-31.10.2012
		CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Übertrag</b>		<b>77 524 717</b>	<b>57 020 224</b>
Geschäftsführungshonorar		-3 380 282	-2 388 696
Schätzungs- und Revisionsaufwand	24	-328 903	-126 395
Übriger Verwaltungsaufwand	25	-974 149	-1 866 039
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-4 683 334</b>	<b>-4 381 130</b>
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		2 695 564	549 348
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		-574 624	-124 736
<b>Ertrag aus Mutationen Ansprüche</b>		<b>2 120 940</b>	<b>424 612</b>
<b>Nettoertrag des Rechnungsjahres</b>		<b>74 962 323</b>	<b>53 063 706</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	26	590 104	1 203 250
<b>Realisierter Erfolg</b>		<b>590 104</b>	<b>1 203 250</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	27	26 699 611	30 733 927
Veränderung latente Steuern		-1 420 244	-1 299 598
<b>Gesamterfolg des Rechnungsjahres</b>	<b>28</b>	<b>100 831 794</b>	<b>83 701 285</b>
<b>Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (GAV)</b>	<b>29</b>	<b>0,44%</b>	<b>0,46%</b>
<b>Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (NAV)</b>	<b>29</b>	<b>0,46%</b>	<b>0,48%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>			
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		1 569 759 897	1 992 104 130
Zeichnungen		326 995 402	84 168 161
Rücknahmen		-18 434 063	-530 527 837
Ausschüttungen		-53 069 402	-59 685 842
Gesamterfolg des Geschäftsjahres		100 831 794	83 701 285
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>30</b>	<b>1 926 083 628</b>	<b>1 569 759 897</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>			
Nettoertrag des Rechnungsjahres		74 962 323	53 063 706
Vortrag des Vorjahres		330	6 025
<b>Zur Ausschüttung verfügbarer Erfolg</b>		<b>74 962 653</b>	<b>53 069 731</b>
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg		74 961 680	53 069 401
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>973</b>	<b>330</b>
NAV vor Ausschüttung		119 375.45	117 075.18
Ausschüttung		4 646.00	3 958.00
<b>NAV nach Ausschüttung</b>		<b>114 729.45</b>	<b>113 117.18</b>

\* Erläuterungen Seiten 46 und 47

# Jahresrechnungen AST

## Anhang Immobilien Schweiz Wohnen

Es erfolgte eine Anpassung der Kontenbezeichnungen und der Struktur auf der Basis der KGAST Fachinformation Nr. 1, Kennzahlen von Immobilien-Sondervermögen (Anlagegruppen) in Anlagestiftungen, Ausgabe 23. August 2013.

In Abweichung zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr die Bilanzrechnungspositionen angefangene Neubauten und Renovationsprojekte sowie Wertberichtigung angefangene Neubauten und Wertberichtigung Renovationsprojekte zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Erläuterungen zur Bilanz

- Bauland (inkl. Abbruchobjekte)** liegt aktuell bei CHF 55,4 Millionen (Vorjahr CHF 58,1 Mio.). Für Bauprojekte konnte Bauland in Baden im Kanton Aargau erworben werden. Die Wohnüberbauung mit Einstellhalle befindet sich bereits in der Realisierung.
- Angefangene Bauten (ohne Land)** beinhalten neu in zusammenfassender Form die laufenden Baukosten von Neubauprojekten sowie die Baukosten von Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten bei bestehenden Liegenschaften. Diese bewegen sich gesamthaft bei CHF 69,9 Millionen (Vorjahr CHF 55,7 Mio.).
- Wertberichtigungen angefangene Bauten** berücksichtigen Abschreibungen, die bei den Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten aufgrund der nicht wertvermehrenden Baukosten vorgenommen wurden. Diese betragen CHF 15,8 Millionen (Vorjahr CHF 19,9 Mio.).
- Der Marktwert für **fertige Bauten im Direkteigentum** beträgt CHF 1,76 Milliarden (Vorjahr CHF 1,45 Mia.). Die Steigerung des Marktwerts um 21,1% erfolgte durch die Sacheinlage der Pensionskasse Alcan Schweiz sowie eine Marktwertsteigerung der Bestandsliegenschaften von rund 2,4%. Devestiert wurden Liegenschaften für CHF 21,9 Millionen. Der Anteil der fertigen Bauten im Direkteigentum am Gesamtvermögen beträgt 89,5%.
- Die **Bankguthaben** (liquide Mittel) belaufen sich auf CHF 82,6 Millionen (Vorjahr CHF 58,4 Mio.). Der Liquiditätsanstieg ist auf fehlende Investitionen zurückzuführen.
- Die **kurzfristigen Forderungen** von CHF 14,9 Millionen (Vorjahr CHF 1,9 Mio.) beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Erträge aus dem Grundstücksverkauf Weiningen-Fahrweid (CHF 12,8 Mio.), die offenen Liegenschaftserträge bei den Liegenschaftsbewirtschaftern und die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Verrechnungssteuern.

- Die **Rechnungsabgrenzung** berücksichtigt An- und Vorauszahlungen für Liegenschaftskäufe und Restforderungen aus erfolgten Verkäufen.
- Die **Beteiligungen** an Investment Trusts bestehen aus der Beteiligung am Genfer Immobilienfonds Arc en Ciel und ist zum aktuellen Rücknahmepreis der Ansprüche bewertet. Die Beteiligung an der HIG Anlagestiftung (CHF 6,3 Mio.) wurde verkauft.
- Latente Steuern** werden jährlich von externen Steuerspezialisten pro Liegenschaft in Bezug auf Anlagewert, Bauinvestitionen Marktwertveränderung, Haltedauer, kantonale Steuersätze und resultierende Grundstückgewinnsteuer ermittelt. Die Rückstellungen belaufen sich neu auf CHF 29,9 Millionen (Vorjahr CHF 28,5 Mio.).
- Die **Rückstellung für Verkaufskosten** beträgt CHF 11,4 Millionen. Dies entspricht 0,6% der Marktwerte fertige Bauten und ist für zukünftige Transaktionskosten Verkäufe gebildet worden. Dafür werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von maximal 1,0% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1,0% des Marktwerts, werden ausschliesslich Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reservebildung verwendet, sofern diese nicht zur Deckung von Transaktionskosten benötigt wurden. Ist die Rückstellung höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht.
- Kurzfristige Verbindlichkeiten** mit CHF 0,6 Millionen (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) beinhalten Akontozahlungen der Bewirtschafter für das neue Geschäftsjahr, Rückstellungen auf den Baukonten und Anzahlungen auf Liegenschaftsverkäufen.
- Die **Rechnungsabgrenzung** beinhaltet CHF 0,25 Millionen (Vorjahr CHF 0,08 Mio.) und betrifft Honorare der Gremien und Kosten für Liegenschaftsverkäufe.
- Das **Nettovermögen** beträgt CHF 1,93 Milliarden (Vorjahr CHF 1,57 Mia.), was einem Wachstum von 22,7% entspricht.

### Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen<sup>1</sup>

in %	2013	2012
Mietzinsausfallquote	3,96	3,75
Fremdfinanzierungsquote	0,00	0,00
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)	74,96	74,34
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> GAV)	0,44	0,46
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> NAV)	0,46	0,48
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	5,24	5,54
Ausschüttungsrendite	3,89	3,38
Ausschüttungsquote	100,00	100,01
Anlagerendite	5,53	5,64
Nettorendite der fertigen Bauten	4,46	4,66
Fremdkapitalquote	2,15	2,55

<sup>1</sup> Gemäss KGAST-Definition

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- 15 Der **Soll-Mietertrag** im Direkteigentum beläuft sich auf CHF 100,1 Millionen (Vorjahr CHF 89,8 Mio.). Die Steigerung um 11,4% erfolgte hauptsächlich durch die Sacheinlage der Pensionskasse Alcan Schweiz.
- 16 Der **Minderertrag Leerstand** beläuft sich auf CHF 3,8 Millionen (Vorjahr CHF 3,3 Mio.). Die Mietzinsausfallquote beträgt 4,0% und berücksichtigt sämtliche Leerstände, auch aufgrund von Renovationen und den angefallenen Inkasso-verlusten.
- 17 **Übrige Erträge auf Liegenschaften** umfassen zusätzliche Einnahmen aus der Mehrwertsteuer aufgrund des Saldo-steuersatzes, der Vermietung von Werbeflächen sowie Parkgebühren.
- 18 Die **Instandhaltung** beträgt CHF 10,5 Millionen (Vorjahr CHF 10,0 Mio.) und beinhaltet den Liegenschaftsunterhalt sowie Verbesserungen zur Sicherstellung der Vermietungs-attraktivität. Die Instandhaltungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 10,5%.
- 19 Die **Instandsetzung** betrifft die Investitionen zur Verbesserung der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit und bewegt sich bei CHF 1,0 Millionen (Vorjahr CHF 11,1 Mio.). Gesamthaft belaufen sich die Aufwendungen für Renovationsprojekte (Instandsetzung und Erneuerung) auf CHF 16,9 Millionen. Die Instandsetzungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 17,2%.
- 20 Der **operative Aufwand** beläuft sich auf CHF 9,1 Millionen (Vorjahr CHF 9,2 Mio.). Die darin enthaltenen Bewirtschaftungshonorare betragen CHF 4,0 Millionen, was rund 4,0% des Soll-Mietertrags entspricht.
- 21 Das **Total operatives Ergebnis** liegt bei CHF 75,7 Millionen (Vorjahr CHF 56,5 Mio.) und konnte aufgrund von Wachstum und Effizienzsteigerungen um 34,0% verbessert werden, was sich auch im EBIT mit 75,0% (Vorjahr 74,3%) widerspiegelt.
- 22 Die **Aktivzinsen** von CHF 0,47 Millionen setzen sich zusammen aus Zinsen auf Bankguthaben (CHF 0,11 Mio.) und Erträgen aus Investment Trusts (CHF 0,37 Mio.).
- 23 Die **übrigen Erträge** von CHF 1,3 Millionen ergeben sich aus nicht periodengerechten Sondererträgen und aus Erträgen von Ausgabe- und Rücknahmekommissionen.
- 24 Der **Schätzungs- und Revisionsaufwand** beträgt CHF 0,33 Millionen. CHF 0,072 Millionen betreffen das Vorjahr.
- 25 Der **übrige Verwaltungsaufwand** in der Höhe von CHF 0,97 Millionen (Vorjahr CHF 1,87 Mio.) setzt sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF 0,30 Mio.), Ausgaben für Liegenschaftssuche, Überprüfungen der Markttauglichkeit bei Investitionsprojekten sowie Machbarkeitsstudien (CHF 0,10 Mio.), sonstigen Verwaltungskosten wie Portfolioanalysen und Beratungskosten (CHF 0,28 Mio.), Honoraren für die Liegenschaftskommission (CHF 0,09 Mio.) und aus übrigem Aufwand (CHF 0,20 Mio.).
- 26 **Realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 0,59 Millionen (Vorjahr CHF 1,2 Mio.) sind das Nettoergebnis aus dem Verkauf von Liegenschaften (Differenz Verkaufspreis zu Marktwert abzüglich Transaktionskosten Verkauf).
- 27 **Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 26,7 Millionen (Vorjahr CHF 30,7 Mio.) ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften und der Finanzanlagen, den Veränderungen der Verkaufskostenrückstellungen sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten.
- 28 Der **Gesamterfolg des Rechnungsjahres** beträgt CHF 100,8 Millionen (Vorjahr CHF 83,7 Mio.) und konnte aufgrund von Wachstum und Effizienzsteigerungen um 20,5% verbessert werden.
- 29 In der **Betriebsaufwandquote  $TER_{ISA}$  (GAV)** von 0,44% (Vorjahr 0,46%) auf Basis des Gesamtvermögens und in der **Betriebsaufwandquote  $TER_{ISA}$  (NAV)** von 0,46% (Vorjahr 0,48%) auf Basis des Nettovermögens sind die Bewirtschaftungshonorare auf den Liegenschaften (CHF 4,0 Mio.), das Geschäftsführungshonorar (CHF 3,4 Mio.), Schätzungs- und Revisionshonorare (CHF 0,33 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftserwerbe (CHF 0,10 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,19 Mio.), Portfolioanalysen SRX/IAZI (CHF 0,095 Mio.), Sitzungsgelder der Gremien, übriger Verwaltungsaufwand und ausserordentlicher Aufwand (CHF 0,28 Mio.) berücksichtigt.
- $TER_{ISA}$  (GAV): Total Expense Ratio von Immobilien Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Gesamtvermögens
- $TER_{ISA}$  (NAV): Total Expense Ratio von Immobilien Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Nettovermögens
- 30 Das **Vermögen am Ende des Geschäftsjahres** beläuft sich auf CHF 1,93 Milliarden (Vorjahr CHF 1,57 Mia.), was einer positiven Veränderung von 22,7% entspricht.

# Jahresrechnungen AST

## Immobilien Schweiz Geschäft

	Immobilien Schweiz Geschäft	
	* 31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Bilanz</b>		
<b>Aktiven</b>		
<b>Immobilien</b>		
Bauland (inkl. Abbruchobjekte)	1 1 795 000	1 780 000
Angefangene Bauten (ohne Land)	2 14 853 541	8 273 417
Wertberichtigung angefangene Bauten	3 -1 885 555	-2 399 291
Fertige Bauten im Direkteigentum	4 397 214 000	376 860 000
Fertige Bauten im Miteigentum	5 216 652 000	214 290 000
<b>Total Immobilien</b>	<b>628 628 986</b>	<b>598 804 126</b>
<b>Übrige Aktiven</b>		
Bankguthaben (Sichtguthaben)	6 47 480 036	27 718 781
Kurzfristige Forderungen	7 1 555 349	1 094 648
<b>Total übrige Aktiven</b>	<b>49 035 385</b>	<b>28 813 429</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>677 664 371</b>	<b>627 617 555</b>
<b>Passiven</b>		
Latente Steuern	8 12 584 257	11 973 081
Rückstellung für Verkaufskosten	9 4 029 072	4 029 072
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 818 017	2 017 073
Rechnungsabgrenzung	11 2 130 850	2 071 270
<b>Total Passiven</b>	<b>19 562 196</b>	<b>20 090 496</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>12 658 102 175</b>	<b>607 527 059</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	5 765,4696	0
Ausgegebene Ansprüche	377,3928	5 898,0938
Zurückgenommene Ansprüche	11,0504	132,6242
<b>Stand am Ende des Berichtsjahres</b>	<b>6 131,8120</b>	<b>5 765,4696</b>
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>107 325.89</b>	<b>105 373.39</b>

\* Erläuterungen Seiten 51 und 52

		Immobilien	
		Schweiz Geschäft	
		1.11.2012	1.11.2011
	*	-31.10.2013	-31.10.2012
		CHF	CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Liegenschaften im Direkteigentum</b>			
Soll-Mietertrag	13	24 699 182	22 830 599
Minderertrag Leerstand	14	-1 766 701	-2 074 703
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen		-64 177	-7 492
Übrige Erträge auf Liegenschaften	15	243 713	301 899
<b>Mietertrag netto</b>		<b>23 112 017</b>	<b>21 050 303</b>
Instandhaltung	16	-2 423 250	-1 620 772
Instandsetzung	17	-946 983	-2 276 026
Erneuerungsfonds		-773	-4 000
<b>Unterhalt Immobilien</b>		<b>-3 371 006</b>	<b>-3 900 798</b>
Ver- und Entsorgungskosten, Gebühren		-1 004	-1 155
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten		-681 135	-681 346
Versicherungen		-273 468	-254 040
Bewirtschaftungshonorare		-847 924	-831 636
Vermietungs- und Insertionskosten		-70 955	-96 715
Steuern und Abgaben		-414 039	-360 961
Übriger operativer Aufwand		-42 888	-81 559
<b>Operativer Aufwand</b>	18	<b>-2 331 413</b>	<b>-2 307 412</b>
<b>Operatives Ergebnis Liegenschaften im Direkteigentum</b>		<b>17 409 598</b>	<b>14 842 093</b>
<b>Liegenschaften im Miteigentum</b>			
Nettoertrag	19	9 265 343	8 298 244
<b>Nettoertrag</b>		<b>9 265 343</b>	<b>8 298 244</b>
<b>Operatives Ergebnis Liegenschaften im Miteigentum</b>		<b>9 265 343</b>	<b>8 298 244</b>
<b>Total operatives Ergebnis (Bruttogewinn)</b>	20	<b>26 674 941</b>	<b>23 140 337</b>
Aktivzinsen	21	35 163	10 440
Übrige Erträge	22	55 967	200 000
<b>Sonstige Erträge</b>		<b>91 130</b>	<b>210 440</b>
Baurechtszinsen		-112 958	-111 857
<b>Finanzierungsaufwand</b>		<b>-112 958</b>	<b>-111 857</b>
<b>Zwischentotal</b>		<b>26 653 113</b>	<b>23 238 920</b>

\* Erläuterungen Seiten 51 und 52

# Jahresrechnungen AST

## Immobilien Schweiz Geschäft

	Immobilien Schweiz Geschäft	
	1.11.2012 * -31.10.2013 CHF	1.11.2011 -31.10.2012 CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>		
<b>Übertrag</b>	<b>26 653 113</b>	<b>23 238 920</b>
Geschäftsführungshonorar	-1 153 455	-882 442
Schätzungs- und Revisionsaufwand	23 -70 671	-40 099
Übriger Verwaltungsaufwand	24 -207 391	-2 030 010
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1 431 517</b>	<b>-2 952 551</b>
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen	209 283	1 344 860
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen	-4 136	-114 350
<b>Ertrag aus Mutationen Ansprüche</b>	<b>205 147</b>	<b>1 230 510</b>
<b>Nettoertrag des Rechnungsjahres</b>	<b>25 426 743</b>	<b>21 516 879</b>
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	25 -139 845	-7 772
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-139 845</b>	<b>-7 772</b>
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	26 10 148 668	12 541 607
Veränderung latente Steuern	-611 176	-3 237 857
<b>Gesamterfolg des Rechnungsjahres</b>	<b>27 34 824 390</b>	<b>30 812 857</b>
<b>Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (GAV)</b>	<b>28 0,42%</b>	<b>0,42%</b>
<b>Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (NAV)</b>	<b>28 0,43%</b>	<b>0,44%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	607 527 059	0
Zeichnungen	38 390 636	589 980 046
Rücknahmen	-1 123 178	-13 265 844
Ausschüttungen	-21 516 732	0
Gesamterfolg des Geschäftsjahres	34 824 390	30 812 857
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>29 658 102 175</b>	<b>607 527 059</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	25 426 743	21 516 879
Vortrag des Vorjahres	146	0
<b>Zur Ausschüttung verfügbarer Erfolg</b>	<b>25 426 889</b>	<b>21 516 879</b>
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg	25 422 493	21 516 733
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>4 396</b>	<b>146</b>
NAV vor Ausschüttung	107 325.89	105 373.39
Ausschüttung	4 146.00	3 732.00
<b>NAV nach Ausschüttung</b>	<b>103 179.89</b>	<b>101 641.39</b>

\* Erläuterungen Seiten 51 und 52

## Anhang Immobilien Schweiz Geschäft

Es erfolgte eine Anpassung der Kontenbezeichnungen und der Struktur auf der Basis der KGAST-Fachinformation Nr. 1, Kennzahlen von Immobilien-Sondervermögen (Anlagegruppen) in Anlagestiftungen, Ausgabe 23. August 2013.

In Abweichung zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr die Bilanzrechnungspositionen angefangene Neubauten und Renovationsprojekte sowie Wertberichtigung angefangene Neubauten und Wertberichtigung Renovationsprojekte zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Erläuterungen zur Bilanz

- 1 **Bauland (inklusive Abbruchobjekte)** Das betreffende Bauland mit einem Marktwert von CHF 1,8 Millionen (Vorjahr CHF 1,8 Mio.) liegt in Thalwil, Kanton Zürich, und befindet sich in Realisierung.
- 2 **Angefangene Bauten (ohne Land)** beinhalten neu in zusammenfassender Form die laufenden Baukosten von Neubauprojekten sowie die Baukosten von Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten bei bestehenden Liegenschaften. Diese bewegen sich aktuell bei CHF 14,9 Millionen (Vorjahr CHF 8,3 Mio.).
- 3 **Wertberichtigungen angefangene Bauten** berücksichtigen Abschreibungen, welche bei den Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten aufgrund der nicht wertvermehrenden Baukosten vorgenommen wurden. Diese betragen CHF 1,9 Millionen (Vorjahr CHF 2,4 Mio.).
- 4 Der Marktwert für **fertige Bauten im Direkteigentum** beträgt CHF 397,2 Millionen (Vorjahr CHF 376,9 Mio.). Die Steigerung des Marktwerts um 5,4% erfolgte durch die Sacheinlage der Pensionskasse Alcan Schweiz sowie eine Marktwertsteigerung der Bestandsliegenschaften von 2,0%. Devestiert wurde eine Liegenschaft für CHF 6,0 Millionen. Der Anteil der fertigen Bauten im Direkteigentum am Gesamtvermögen beträgt 58,6%.
- 5 Der Marktwert für **fertige Bauten im Miteigentum** beträgt CHF 216,7 Millionen (Vorjahr CHF 214,3 Mio.). Die Steigerung des Marktwerts um 1,1% erfolgte durch eine positive Marktaufwertung. Der Anteil der fertigen Bauten im Miteigentum am Gesamtvermögen beträgt 32,0%.
- 6 Die **Bankguthaben** (liquide Mittel) belaufen sich auf CHF 47,5 Millionen (Vorjahr CHF 27,7 Mio.). Der Liquiditätsanstieg ist auf fehlende Investitionen zurückzuführen.

- 7 Die **kurzfristigen Forderungen** von CHF 1,6 Millionen (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Liegenschaftserträge bei den Liegenschaftsbewirtschaftern und die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Verrechnungssteuern.
- 8 **Latente Steuern** werden jährlich von externen Steuerspezialisten pro Liegenschaft in Bezug auf Anlagewert, Bauinvestitionen, Marktwertveränderung, Haltedauer, kantonale Steuersätze und resultierende Grundstückgewinnsteuer ermittelt. Die Rückstellungen belaufen sich auf neu auf CHF 12,6 Millionen (Vorjahr CHF 12,0 Mio.).
- 9 Die **Rückstellung für Verkaufskosten** beträgt CHF 4,0 Millionen. Dies entspricht 0,7% der Marktwerte für fertige Bauten. Diese Rückstellung ist für zukünftige Transaktionskosten Verkäufe gebildet worden. Dafür werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von maximal 1,0% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1,0% des Marktwerts, werden ausschliesslich Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reservebildung verwendet, sofern diese nicht zur Deckung von Transaktionskosten benötigt wurden. Ist die Rückstellung höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht.
- 10 **Kurzfristige Verbindlichkeiten** mit CHF 0,8 Millionen (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) beinhalten Akontozahlungen der Bewirtschafter für das neue Geschäftsjahr, Rückstellungen auf den Baukonten und Anzahlungen auf Liegenschaftsverkäufen.
- 11 Die **Rechnungsabgrenzung** beinhaltet CHF 2,1 Millionen (Vorjahr CHF 2,1 Mio.) und betrifft Honorare der Gremien und Vorauszahlungen bei Erträgen für das neue Geschäftsjahr auf die Miteigentumsanteile.
- 12 Das **Nettovermögen** beträgt CHF 658,1 Millionen (Vorjahr CHF 607,5 Mio.), was einem Wachstum von 8,3% entspricht.

#### Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft<sup>1</sup>

in %	2013	2012
Mietzinsausfallrate Direktbesitz ohne Miteigentum	7,34	9,12
Fremdfinanzierungsquote	0,00	0,00
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)	72,32	69,37
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> GAV)	0,42	0,42
Betriebsaufwandquote (TER <sub>ISA</sub> NAV)	0,43	0,44
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	5,29	5,48
Ausschüttungsrendite	3,86	3,54
Ausschüttungsquote	99,98	100,00
Anlagerendite	5,59	5,37
Nettorendite Direktbesitz, fertige Bauten	4,59	4,79
Nettorendite Miteigentum, fertige Bauten	4,28	4,34
Fremdkapitalquote	2,89	0,76

<sup>1</sup> Gemäss KGAST-Definition

# Jahresrechnungen AST

## Anhang Immobilien Schweiz Geschäft

### Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

- 13 Der **Soll-Mietertrag** im Direkteigentum beläuft sich auf CHF 24,7 Millionen (Vorjahr CHF 22,8 Mio.). Die Steigerung um 8,2 % erfolgte hauptsächlich durch die Sacheinlage der Pensionskasse Alcan Schweiz.
- 14 Der **Minderertrag Leerstand** beläuft sich auf CHF 1,8 Millionen (Vorjahr CHF 2,1 Mio.). Der durch aktive Massnahmen reduzierte Mietzinsausfall beim Direktbesitz beträgt 7,34% und berücksichtigt sämtliche Leerstände auch aufgrund von Renovationen und den angefallenen Inkassoverlusten.
- 15 **Übrige Erträge auf Liegenschaften** umfassen zusätzliche Einnahmen aus der Mehrwertsteuer aufgrund des Saldo-steuersatzes, der Vermietung von Werbeflächen sowie Parkgebühren.
- 16 Die **Instandhaltung** beträgt CHF 2,4 Millionen (Vorjahr CHF 1,6 Mio.) und beinhaltet den Liegenschaftsunterhalt sowie Verbesserungen zur Sicherstellung der Vermietungsattraktivität. Die Instandhaltungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 9,7%.
- 17 Die **Instandsetzung** betrifft die Investitionen zur Verbesserung der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit und bewegt sich bei CHF 0,9 Millionen (Vorjahr CHF 2,3 Mio.). Gesamthaft belaufen sich die Aufwendungen für Renovationsprojekte (Instandsetzung und Erneuerung) auf CHF 2,3 Millionen. Die Instandsetzungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 12,1%.
- 18 Der **operative Aufwand** beläuft sich auf CHF 2,3 Millionen wie im Vorjahr. Die darin enthaltenen Bewirtschaftungshonorare betragen CHF 0,8 Millionen, was rund 3,4% des Soll-Mietertrags entspricht.
- 19 Der **Nettoertrag** aus Miteigentum beträgt CHF 9,3 Millionen (Vorjahr CHF 8,3 Mio.).
- 20 Das **Total operatives Ergebnis** liegt bei CHF 26,7 Millionen (Vorjahr CHF 23,1 Mio.) und konnte aufgrund von Wachstum und Effizienzsteigerungen um 15,3% verbessert werden, was sich auch im EBIT mit 72,3% (Vorjahr 69,4%) widerspiegelt.
- 21 Die **Aktivzinsen** von CHF 0,04 Millionen ergeben sich aus Zinsen auf Bankguthaben.
- 22 Die **übrigen Erträge** von CHF 0,06 Millionen ergeben sich aus nicht periodengerechten Sondererträgen und aus Erträgen von Ausgabe- und Rücknahmekommissionen.
- 23 Der **Schätzungs- und Revisionsaufwand** beträgt CHF 0,07 Millionen.
- 24 Der **übrige Verwaltungsaufwand** in der Höhe von CHF 0,21 Millionen (Vorjahr CHF 2,03 Mio.) setzt sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF -0,06 Mio.), Ausgaben für Liegenschaftssuche, Überprüfungen der Markttauglichkeit bei Investitionsprojekten sowie Machbarkeitsstudien (CHF 0,01 Mio.), sonstigen Verwaltungskosten wie Portfolioanalysen und Beratungskosten (CHF 0,13 Mio.), Honoraren für die Liegenschaftskommission (CHF 0,07 Mio.) und aus übrigem Aufwand (CHF 0,06 Mio.).
- 25 **Realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 0,14 Millionen sind das Nettoergebnis aus dem Verkauf von Liegenschaften (Differenz Verkaufspreis zu Marktwert abzüglich Transaktionskosten Verkauf).
- 26 **Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 10,1 Millionen (Vorjahr CHF 12,5 Mio.) ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften und der Finanzanlagen, den Veränderungen der Verkaufskostentrückstellungen sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten.
- 27 Der **Gesamterfolg des Rechnungsjahres** beträgt CHF 34,8 Millionen (Vorjahr CHF 30,8 Mio.) und konnte aufgrund von Wachstum und Effizienzsteigerungen um 13,0% verbessert werden.
- 28 In der **Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (GAV)** von 0,42% (Vorjahr 0,42%) auf Basis des Gesamtvermögens und in der **Betriebsaufwandquote TER<sub>ISA</sub> (NAV)** von 0,43% (Vorjahr 0,44%) auf Basis des Nettovermögens sind die Bewirtschaftungshonorare Direktbesitz und Anteil Miteigentum (CHF 1,28 Mio.), das Geschäftsführungshonorar (CHF 1,15 Mio.), Schätzungs- und Revisionshonorare (CHF 0,07 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftserwerbe (CHF 0,01 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,72 Mio.), Portfolioanalysen SRX/IAZI (CHF 0,06 Mio.), Sitzungsgelder der Gremien, übriger Verwaltungsaufwand und ausserordentlicher Aufwand (CHF 0,12 Mio.) berücksichtigt.

TER<sub>ISA</sub> (GAV): Total Expense Ratio von Immobilien Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Gesamtvermögens

TER<sub>ISA</sub> (NAV): Total Expense Ratio von Immobilien Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Nettovermögens

- 29 Das **Vermögen am Ende des Geschäftsjahres** beläuft sich auf CHF 658,1 Millionen (Vorjahr CHF 607,5 Mio.), was einer positiven Veränderung von 8,3% entspricht.

## Immobilien Ausland

	Immobilien Europa		Immobilien Nordamerika		Immobilien Asien Pazifik	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	69 715	27 436	84 512	56 793	738 921	462 369
Call-/Festgeld	194 006	0	0	0	0	0
Forderungen	586 439	62 101	4 271	11 126	206 836	649 736
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	72 267 988	64 653 936	4 756 067	4 525 358	35 611 507	35 330 450
Derivative Finanzinstrumente	0	1 277	0	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>73 118 148</b>	<b>64 744 750</b>	<b>4 844 850</b>	<b>4 593 277</b>	<b>36 557 264</b>	<b>36 442 555</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	170 215	72 202	16 015	12 006	310 945	836 529
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>72 947 933</b>	<b>64 672 548</b>	<b>4 828 835</b>	<b>4 581 271</b>	<b>36 246 319</b>	<b>35 606 026</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschiffenertrag und Aktivzinsen	1 789 475	2 026 811	147 290	144 930	965 238	1 195 122
Übrige Erträge	176 936	111 949	603	4 463	563	2 387
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	13 254	10 608	7 307	200	10 575	5 240
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 979 665</b>	<b>2 149 368</b>	<b>155 200</b>	<b>149 593</b>	<b>976 376</b>	<b>1 202 749</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	844	895	0	1	0	1
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	542 410	454 950	38 149	36 289	306 651	261 926
Übrige Aufwendungen	29 600	25 697	1 525	1 255	42 899	38 859
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	41 760	15 194	7 112	6 379	40 302	15 739
<b>Total Aufwand</b>	<b>614 614</b>	<b>496 736</b>	<b>46 786</b>	<b>43 924</b>	<b>389 852</b>	<b>316 525</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>1 365 051</b>	<b>1 652 632</b>	<b>108 414</b>	<b>105 669</b>	<b>586 524</b>	<b>886 224</b>
Realisierte Kapitalgewinne	3 531 116	-2 349 634	281 904	131 023	2 368 325	263 865
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>4 896 167</b>	<b>-697 002</b>	<b>390 318</b>	<b>236 692</b>	<b>2 954 849</b>	<b>1 150 089</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,84%</b>	<b>0,84%</b>	<b>0,81%</b>	<b>0,80%</b>	<b>1,00%</b>	<b>0,94%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	64 672 548	54 866 882	4 581 271	4 165 344	35 606 026	28 368 736
Ausbezahlte Ausschüttungen	-1 652 664	-1 514 707	-105 673	-88 199	-885 724	-612 652
Zeichnungen	2 549 523	2 312 535	37 296	24 920	1 593 284	955 723
Rücknahmen	-3 969 704	-1 506 276	0	-194 318	-4 423 371	-946 200
Realisierter Erfolg	1 963 778	1 299 137	173 027	19 535	307 521	268 235
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	9 384 452	9 214 977	142 914	653 989	4 048 583	7 572 184
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>72 947 933</b>	<b>64 672 548</b>	<b>4 828 835</b>	<b>4 581 271</b>	<b>36 246 319</b>	<b>35 606 026</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	1 761 697	1 580 070	173 027	-140 309	877 679	613 152
Vortrag des Vorjahres	2 483 685	2 418 322	2 715 633	2 944 141	118 930	118 430
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0	0	0	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>4 245 382</b>	<b>3 998 392</b>	<b>2 888 660</b>	<b>2 803 832</b>	<b>996 609</b>	<b>731 582</b>
Ausschüttung	0	1 514 707	0	88 199	0	612 652
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	4 245 382	0	2 888 660	0	996 609	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>2 483 685</b>	<b>0</b>	<b>2 715 633</b>	<b>0</b>	<b>118 930</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	583,1560	572,8845	28,9515	31,3876	690,8920	687,6009
Ausgegebene Ansprüche	25,3274	27,3505	0,6828	0,6520	30,5498	23,7997
Zurückgenommene Ansprüche	35,5694	17,0790	0	3,0881	77,2712	20,5086
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>572,9140</b>	<b>583,1560</b>	<b>29,6343</b>	<b>28,9515</b>	<b>644,1706</b>	<b>690,8920</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>127 327.89</b>	<b>110 900.94</b>	<b>162 947.48</b>	<b>158 239.52</b>	<b>56 268.20</b>	<b>51 536.31</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>2 834.00</b>	<b>-</b>	<b>3 650.00</b>	<b>-</b>	<b>1 282.00</b>

# Jahresrechnungen AST

## Private Equity

	Private Equity Welt I		Private Equity Nordamerika		Private Equity Welt II	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	4 067 875	911 678	4 080 550	2 803 003	4 207 203	1 244 368
Call-/Festgeld	0	0	696	0	0	0
Forderungen	2 876 945	0	3 964 883	0	6 350 678	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	3 427 700	9 327 022	4 550 750	15 013 311	3 776 509	18 791 087
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	-514	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>10 372 520</b>	<b>10 238 700</b>	<b>12 596 879</b>	<b>17 815 800</b>	<b>14 334 390</b>	<b>20 035 455</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	3 258	3 275	3 101	3 119	24 393	2 915
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 209 295	16 598	1 000 416	16 208	1 008 340	15 327
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>8 159 967</b>	<b>10 218 827</b>	<b>11 593 362</b>	<b>17 796 473</b>	<b>13 301 657</b>	<b>20 017 213</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	373 206	2 891 973	3 149 659	6 147 257	1 538 171	4 622 833
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	0	0	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>373 206</b>	<b>2 891 973</b>	<b>3 149 659</b>	<b>6 147 257</b>	<b>1 538 171</b>	<b>4 622 833</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	159	429	320	159	80	3
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	62 654	60 796	67 801	71 216	82 704	87 628
Übrige Aufwendungen	32 509	8 690	48 670	13 576	36 725	14 856
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	0	187 666	1 649 231	1 444 770	1 205 044	2 836 974
<b>Total Aufwand</b>	<b>95 322</b>	<b>257 581</b>	<b>1 766 022</b>	<b>1 529 721</b>	<b>1 324 553</b>	<b>2 939 461</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>277 884</b>	<b>2 634 392</b>	<b>1 383 637</b>	<b>4 617 536</b>	<b>213 618</b>	<b>1 683 372</b>
Realisierte Kapitalgewinne	-23 435	-14 447	-96 239	-66 186	14 846	-77 950
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>254 449</b>	<b>2 619 945</b>	<b>1 287 398</b>	<b>4 551 350</b>	<b>228 464</b>	<b>1 605 422</b>
<b>Total Expense Ratio (Anlagegruppe)</b>	<b>0,91%</b>	<b>0,56%</b>	<b>0,79%</b>	<b>0,40%</b>	<b>0,66%</b>	<b>0,44%</b>
<b>Total Expense Ratio (inkl. unterliegender Zielfonds)</b>	<b>2,25%<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>	<b>3,65%<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>	<b>1,63%<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	10 218 827	14 723 548	17 796 473	21 444 143	20 017 213	24 384 357
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-2 377 538	0	-907 100	0	0
Zeichnungen	0	0	0	0	0	0
Rücknahmen	0	-2 513 720	-2 230 710	-4 790 262	-1 342 540	-4 807 451
Realisierter Erfolg	254 449	2 619 945	1 287 398	4 551 350	228 464	1 605 422
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-2 313 309	-2 233 408	-5 259 799	-2 501 658	-5 601 480	-1 165 115
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8 159 967</b>	<b>10 218 827</b>	<b>11 593 361</b>	<b>17 796 473</b>	<b>13 301 657</b>	<b>20 017 213</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	277 884	2 634 392	1 383 637	4 617 536	213 618	1 683 372
Vortrag des Vorjahres	1 790 105	1 533 251	7 091 793	3 381 357	9 071 897	7 388 525
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>2 067 989</b>	<b>4 167 643</b>	<b>8 475 430</b>	<b>7 998 893</b>	<b>9 285 515</b>	<b>9 071 897</b>
Ausschüttung	0	2 377 538	0	907 100	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2 067 989</b>	<b>1 790 105</b>	<b>8 475 430</b>	<b>7 091 793</b>	<b>9 285 515</b>	<b>9 071 897</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	317,4425	391,1945	560,5274	761,9008	497,7968	693,5871
Ausgegebene Ansprüche	0	0	0	0	0	0
Zurückgenommene Ansprüche	0	73,7520	120,6807	201,3734	63,7036	195,7903
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>317,4425</b>	<b>317,4425</b>	<b>439,8467</b>	<b>560,5274</b>	<b>434,0932</b>	<b>497,7968</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>25 705.34</b>	<b>32 191.00</b>	<b>26 357.73</b>	<b>31 750.00</b>	<b>30 642.40</b>	<b>40 212.00</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Diese TER beinhaltet die Kosten der unterliegenden Zielfonds gemäss der Weisung OAK BV «W – 02/2013 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten».

	Private Equity Welt III		Private Equity Welt IV		Private Equity Welt V	
	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	603 246	2 477 751	3 056 928	2 137 087	8 999 289	1 678 417
Forderungen	2 175	0	1 378 973	0	261 327	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	19 215 715	19 351 535	36 840 561	54 626 399	49 375 572	61 204 206
Derivative Finanzinstrumente	0	-327	0	-393	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>19 821 136</b>	<b>21 828 959</b>	<b>41 276 462</b>	<b>56 763 093</b>	<b>58 636 188</b>	<b>62 882 623</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	2 585	2 599	3 170	3 189	6 016	6 080
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 133	13 865	1 385 327	18 528	249 451	28 430
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>19 814 418</b>	<b>21 812 495</b>	<b>39 887 965</b>	<b>56 741 376</b>	<b>58 380 721</b>	<b>62 848 113</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	3 322 860	4 370 213	10 324 950	8 431 423	5 537 372	6 080 940
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	0	0	957 145	296 800
<b>Total Ertrag</b>	<b>3 322 860</b>	<b>4 370 213</b>	<b>10 324 950</b>	<b>8 431 423</b>	<b>6 494 517</b>	<b>6 377 740</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	185	389	576	73	2 471	258
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	589 163 <sup>1)</sup>	89 369	774 895 <sup>1)</sup>	173 011	862 199 <sup>1)</sup>	119 551
Übrige Aufwendungen	31 253	15 714	76 029	34 476	117 362	38 535
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 856 367	772 587	4 171 126	530 689	3 062 131	1 098 824
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 476 968</b>	<b>878 059</b>	<b>5 022 626</b>	<b>738 249</b>	<b>4 044 163</b>	<b>1 257 168</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>845 892</b>	<b>3 492 154</b>	<b>5 302 324</b>	<b>7 693 174</b>	<b>2 450 354</b>	<b>5 120 572</b>
Realisierte Kapitalgewinne	78 500	41	72 343	24 129	46 107	134 200
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>924 392</b>	<b>3 492 195</b>	<b>5 374 667</b>	<b>7 717 303</b>	<b>2 496 461</b>	<b>5 254 772</b>
<b>Total Expense Ratio (Anlagegruppe)</b>	<b>3,15%</b>	<b>0,44%</b>	<b>1,76%</b>	<b>0,38%</b>	<b>1,58%<sup>2)</sup></b>	<b>0,25%<sup>2)</sup></b>
<b>Total Expense Ratio (inkl. unterliegender Zielfonds)</b>	<b>7,84%<sup>3)</sup></b>	<b>-</b>	<b>4,04%<sup>3)</sup></b>	<b>-</b>	<b>4,74%<sup>3)</sup></b>	<b>-</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	21 812 495	26 187 123	56 741 376	56 148 715	62 848 113	64 284 594
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-1 102 829	-2 567 601	-2 551 804	-917 002	-1 826 124
Zeichnungen	0	0	0	0	4 242 959	2 047 036
Rücknahmen	-4 944 117	-5 137 562	-18 979 913	-7 874 164	-9 381 746	-8 470 442
Realisierter Erfolg	924 392	3 492 195	5 374 667	7 717 303	2 496 461	5 254 772
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	2 021 648	-1 626 432	-680 564	3 301 326	-908 063	1 558 277
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>19 814 419</b>	<b>21 812 495</b>	<b>39 887 963</b>	<b>56 741 376</b>	<b>58 380 720</b>	<b>62 848 113</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	845 892	3 492 154	5 302 324	76 983 174	2 450 354	5 120 572
Vortrag des Vorjahres	4 664 629	2 275 304	7 443 376	2 302 006	10 818 257	7 523 809
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>5 510 521</b>	<b>5 767 458</b>	<b>12 745 700</b>	<b>9 995 180</b>	<b>13 268 611</b>	<b>12 644 381</b>
Ausschüttung	0	1 102 829	2 567 601	2 551 804	917 002	1 826 124
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>5 510 521</b>	<b>4 664 629</b>	<b>10 178 099</b>	<b>7 443 376</b>	<b>12 351 609</b>	<b>10 818 257</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	426,3644	548,3716	638,7187	740,4699	695,0147	777,5702
Ausgegebene Ansprüche	0	0	0	0	55,6151	26,4992
Zurückgenommene Ansprüche	121,0150	122,0072	248,0783	101,7512	134,1167	109,0547
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>305,3494</b>	<b>426,3644</b>	<b>390,6404</b>	<b>638,7187</b>	<b>616,5131</b>	<b>695,0147</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>64 890,97</b>	<b>51 159,00</b>	<b>102 109,16</b>	<b>88 836,00</b>	<b>94 695,02</b>	<b>90 427,00</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Die Gebühren beinhalten eine einmalige Performance Fee.

<sup>2)</sup> Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern separat in Rechnung gestellt. Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt).

<sup>3)</sup> Diese TER beinhaltet die Kosten der unterliegenden Zielfonds gemäss der Weisung OAK BV «W – 02/2013 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten».

# Jahresrechnungen AST

## Private Equity

	Private Equity Welt VI		Private Equity Welt VII		Private Equity Welt VIII	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>						
Flüssige Mittel	3 628 085	8 867 681	1 740 557	3 974 457	2 522 259	2 641 492
Forderungen	776 475	475 827	733 453	40 384	248 805	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	49 366 501	50 312 065	67 864 125	53 602 822	40 325 770	25 683 764
Derivative Finanzinstrumente	0	-646	0	0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>53 771 061</b>	<b>59 654 927</b>	<b>70 338 135</b>	<b>57 617 663</b>	<b>43 096 834</b>	<b>28 325 256</b>
<b>abzüglich</b>						
Verbindlichkeiten	19 904	21 038	18 845	18 224	19 991	18 751
Passive Rechnungsabgrenzungen	541 607	103 325	755 377	88 792	20 110	80 012
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>53 209 550</b>	<b>59 530 564</b>	<b>69 563 913</b>	<b>57 510 647</b>	<b>43 056 733</b>	<b>28 226 493</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	3 938 934	3 073 238	1 980 667	1 114 188	805 661	823 391
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	507 050	203 446	279 989	-5 228	240 303	43 002
<b>Total Ertrag</b>	<b>4 445 984</b>	<b>3 276 684</b>	<b>2 260 656</b>	<b>1 108 960</b>	<b>1 045 964</b>	<b>866 393</b>
<b>abzüglich</b>						
Passivzinsen	3 219	432	2 541	6 371	7 766	3 568
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	323 849	286 049	287 999	290 566	270 456	279 956
Übrige Aufwendungen	69 780	30 116	54 767	23 686	17 708	8 846
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 493 606	189 091	112 323	0	0	20 562
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 890 454</b>	<b>505 688</b>	<b>457 630</b>	<b>320 623</b>	<b>295 930</b>	<b>312 932</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>2 555 530</b>	<b>2 770 996</b>	<b>1 803 026</b>	<b>788 337</b>	<b>750 034</b>	<b>553 461</b>
Realisierte Kapitalgewinne	-70 083	105 494	-113 717	98 434	-85 297	-15 007
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>2 485 447</b>	<b>2 876 490</b>	<b>1 689 309</b>	<b>910 457</b>	<b>664 737</b>	<b>538 454</b>
<b>Total Expense Ratio (Anlagegruppe)</b>	<b>0,73%<sup>1)</sup></b>	<b>0,58%<sup>1)</sup></b>	<b>0,53%<sup>1)</sup></b>	<b>0,68%<sup>1)</sup></b>	<b>0,80%<sup>1)</sup></b>	<b>1,44%<sup>1)</sup></b>
<b>Total Expense Ratio (inkl. unterliegender Zielfonds)</b>	<b>7,08%<sup>2)</sup></b>	<b>-</b>	<b>7,92%<sup>2)</sup></b>	<b>-</b>	<b>9,64%<sup>2)</sup></b>	<b>-</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	59 530 564	45 756 443	57 510 647	30 917 936	28 226 493	9 371 107
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0
Zeichnungen	5 162 379	12 774 779	11 568 919	23 929 504	13 561 997	19 197 281
Rücknahmen	-17 418 417	-6 526 706	-5 107 351	0	0	-949 112
Realisierter Erfolg	2 485 447	2 876 490	1 689 309	886 771	664 737	538 454
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	3 449 577	4 649 558	3 902 389	1 776 436	603 506	68 763
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>53 209 552</b>	<b>59 530 564</b>	<b>69 563 911</b>	<b>57 510 647</b>	<b>43 056 733</b>	<b>28 226 493</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2 555 530	2 770 996	1 803 026	788 337	750 034	553 461
Vortrag des Vorjahres	3 719 063	948 067	788 337	0	553 461	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>6 274 593</b>	<b>3 719 063</b>	<b>2 591 363</b>	<b>788 337</b>	<b>1 303 495</b>	<b>553 461</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>6 274 593</b>	<b>3 719 063</b>	<b>2 591 363</b>	<b>788 337</b>	<b>1 303 495</b>	<b>553 461</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	685,2891	608,4030	744,7707	428,2754	328,7562	115,0988
Ausgegebene Ansprüche	60,5560	161,0916	145,6819	316,4953	157,9400	224,5464
Zurückgenommene Ansprüche	206,7379	84,2055	64,5185	0	0,0000	10,8890
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>539,1072</b>	<b>685,2891</b>	<b>825,9341</b>	<b>744,7707</b>	<b>486,6962</b>	<b>328,7562</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>98 699.39</b>	<b>86 869.27</b>	<b>84 224.53</b>	<b>77 219.27</b>	<b>88 467.37</b>	<b>85 858.44</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern separat in Rechnung gestellt. Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt).

<sup>2)</sup> Diese TER beinhaltet die Kosten der unterliegenden Zielfonds gemäss der Weisung OAK BV «W – 02/2013 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten».

	Private Equity Welt IX		Private Equity Welt X <sup>1)</sup>	
	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>				
Flüssige Mittel	1 130 513	2 658 578	1 052 170	0
Call-/Festgeld	9 818	0	0	0
Forderungen	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	19 262 030	5 234 466	1 610 896	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>20 402 361</b>	<b>7 893 044</b>	<b>2 663 066</b>	<b>0</b>
<b>abzüglich</b>				
Verbindlichkeiten	36 212	9 323	84 503	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	23 086	56 939	2 440	0
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>20 343 063</b>	<b>7 826 782</b>	<b>2 576 123</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	105 735	906	0	0
Übrige Erträge	0	6 018	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	-150 529	-377 896	-140	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>-44 794</b>	<b>-370 972</b>	<b>-140</b>	<b>0</b>
<b>abzüglich</b>				
Passivzinsen	8 754	2 550	667	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	290 050	130 010	17 692	0
Übrige Aufwendungen	33 251	740	556	0
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	0	0	0	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>332 055</b>	<b>133 300</b>	<b>18 915</b>	<b>0</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>-376 849</b>	<b>-504 272</b>	<b>-19 055</b>	<b>0</b>
Realisierte Kapitalgewinne	-80 553	482 526	-141 911	0
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>-457 402</b>	<b>-21 746</b>	<b>-160 966</b>	<b>0</b>
<b>Total Expense Ratio (Anlagegruppe)</b>	<b>2,29%<sup>2)</sup></b>	<b>4,45%<sup>2)</sup></b>	<b>1,80%<sup>2)</sup></b>	<b>0%<sup>2)</sup></b>
<b>Total Expense Ratio (inkl. unterliegender Zielfonds)</b>	<b>19,10%<sup>3)</sup></b>	<b>-</b>	<b>14,85%<sup>3)</sup></b>	<b>-</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	7 826 782	939 971	0	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	0	0	0
Zeichnungen	14 255 524	7 556 137	2 819 469	0
Rücknahmen	0	0	0	0
Realisierter Erfolg	-457 402	-21 746	-160 966	0
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-1 281 841	-647 580	-82 380	0
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>20 343 062</b>	<b>7 826 782</b>	<b>2 576 124</b>	<b>0</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-376 849	-504 272	-19 055	0
Vortrag des Vorjahres	0	0	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>-376 849</b>	<b>-504 272</b>	<b>-19 055</b>	<b>0</b>
Ausschüttung	0	0	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	376 849	504 272	19 055	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	87,6591	9,0146	0	0
Ausgegebene Ansprüche	158,7084	78,6445	27,9269	0
Zurückgenommene Ansprüche	0	0	0	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>246,3675</b>	<b>87,6591</b>	<b>27,9269</b>	<b>0</b>
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>82 572.02</b>	<b>89 286.59</b>	<b>92 245.24</b>	<b>0</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Lancierung am 1.4.2013

<sup>2)</sup> Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern separat in Rechnung gestellt. Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt). Die die Gebühren auf Commitment-Basis berechnet werden, ist die TER aufgrund des noch geringen Investitionsvolumens in den ersten Jahren nach der Lancierung relativ hoch.

<sup>3)</sup> Diese TER beinhaltet die Kosten der unterliegenden Zielfonds gemäss der Weisung OAK BV «W – 02/2013 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten».

# Jahresrechnungen AST

## Hedge Funds

	Hedge Funds	
	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>		
Flüssige Mittel	2 923 172	11 570 430
Call-/Festgeld	327 824	0
Forderungen	1 176 285	9 599 821
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	113 406 066	100 928 966
Derivative Finanzinstrumente	-210 845	-1 156 711
<b>Total Aktiven</b>	<b>117 622 502</b>	<b>120 942 506</b>
<b>abzüglich</b>		
Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 738 100	9 728 726
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>115 884 402</b>	<b>111 213 780</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	219	0
Übrige Erträge	0	20 145
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	-2 598
<b>Total Ertrag</b>	<b>219</b>	<b>17 547</b>
<b>abzüglich</b>		
Passivzinsen	0	1 237
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	1 818 578	1 945 740
Übrige Aufwendungen	38 965	45 640
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	-16 029	-274 032
<b>Total Aufwand</b>	<b>1 841 514</b>	<b>1 718 585</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>-1 841 295</b>	<b>-1 701 038</b>
Realisierte Kapitalgewinne	3 218 675	-2 626 532
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>1 377 380</b>	<b>-4 327 570</b>
<b>Total Expense Ratio <sup>1)</sup></b>	<b>4,76%</b>	<b>1,58%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	111 213 780	139 526 552
Zeichnungen	0	1 059 908
Rücknahmen	-2 307 332	-33 498 666
Realisierter Erfolg	1 377 380	-4 327 570
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	5 600 574	8 453 556
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>115 884 402</b>	<b>111 213 780</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-1 841 295	-1 701 038
Vortrag des Vorjahres	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>-1 841 295</b>	<b>-1 701 038</b>
Ausschüttung	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	1 841 295	1 701 038
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	896,6580	1 135,8022
Ausgegebene Ansprüche	0	8,1173
Zurückgenommene Ansprüche	18,7235	247,2615
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>877,9345</b>	<b>896,6580</b>
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	CHF <b>131 996,64</b>	CHF <b>124 031,44</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	-	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Die TER per 31.10.2013 beinhaltet die Kosten der unterliegenden Zielfonds gemäss OAK-Richtlinie zur Offenlegung der Kosten von alternativen Anlagen. In der Vorjahresperiode wurden nur die Kosten auf Stufe Anlagegruppe berücksichtigt.

## Stiftungsvermögen AST

	31.10.2013 Aktiven CHF	31.10.2013 Passiven CHF	31.10.2012 Aktiven CHF	31.10.2012 Passiven CHF
<b>Stiftungsvermögen</b>				
Flüssige Mittel	15 139.92		14 926.42	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	44.15		41.20	
Stiftungskapital		14 600.00		14 300.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		667.62		702.47
Reinverlust		-83.55		-34.85
<b>Total</b>	<b>15 184.07</b>	<b>15 184.07</b>	<b>14 967.62</b>	<b>14 967.62</b>

	1.11.2012–31.10.2013		1.11.2011–31.10.2012	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>Betriebsrechnung</b>				
Bankzinsen		8.45		16.15
Bankspesen	92.00		51.00	
Reinverlust		83.55		34.85
<b>Total</b>	<b>92.00</b>	<b>92.00</b>	<b>51.00</b>	<b>51.00</b>
Verwendung des Reinverlusts	-83.55		-34.85	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	-83.55		-34.85	

# Anhang AST

## Allgemeine Angaben und Erläuterungen

### Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung (AST) wurde 1995 gegründet. Sie ist eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezweckt die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Kommissionen und Ausschüsse einsetzen. Es bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Innovationsausschuss, die für die Stiftung tätig sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement der entsprechenden Ausschüsse festgehalten. Den Stiftungsrat unterstützen zwei Kommissionen für Liegenschaften (Wohnen und Geschäft) und eine für Private Equity. Die Kompetenzen sind im Organisationsreglement und in den entsprechenden Kommissionsreglementen festgehalten.

### Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Anlegerversammlung. Der Stiftungsrat wird aus dem Kreis der Anleger gewählt.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

### Vermögensverwalter

Obligationen CHF Inlandschuldner	Credit Suisse Asset Management, Zürich Syz Asset Management S.A., Zürich <sup>1)</sup>
Obligationen CHF Auslandschuldner	Syz Asset Management S.A., Zürich <sup>1)</sup>
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged	State Street Global Advisors, London <sup>2)</sup>
Staatsanleihen Fremdwährungen	State Street Global Advisors, London <sup>2)</sup>
Unternehmensanleihen	
Fremdwährungen hedged	Rogge Global Partners, London
Emerging Markets Debt	Stone Harbor Investment Partners LP, New York
Aktien Schweiz	UBS Global Asset Management, Zürich
Aktien Welt hedged	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Emerging Markets	Arrowstreet, Boston Dimensional Fund Advisors, London
Immobilien Schweiz Wohnen	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Schweiz Geschäft	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Europa	AXA Investment Managers, Paris
Immobilien Nordamerika	AEW Capital Management, Boston
Immobilien Asien Pazifik	AEW Capital Management, Singapur
Private-Equity-Anlagegruppen	Portfolio Advisors, Darien CT
Hedge Funds	Goldman Sachs & Co., New York

<sup>1)</sup> Bis 23.9.2013 Bank Syz, Zürich

<sup>2)</sup> Bis 28.2.2013 State Street Global Advisors, Paris

## **Administration**

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Einen Teil der Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab. Für die administrative Durchführung setzt sie als verantwortliche Fondsleitung die Swiss & Global Asset Management, Zürich, ein. Die fondsbasierte Verwaltung erlaubt, die Prozesse und die externen Vermögensverwalter besser zu überwachen.

Steuerrechtlich fällt mit der Bewirtschaftung über einen schweizerischen Fonds die Stempelsteuer für die Stiftung weg.

Die Aufbewahrung sämtlicher Teilvermögen ist einer Depotbank übertragen. Die Depotbank RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zürich Branch (RBC IS), berechnet die Nettoinventarwerte nach den Vorschriften des Kollektivanlagegesetzes. Die Fondsleitung erstellt monatlich eine einheitliche und umfassende Berichterstattung über sämtliche Vermögenswerte, die der Stiftung im Performance Controlling eine Beurteilung der Leistung der einzelnen Vermögensverwalter erlaubt. Die Fondsleitung nimmt in der Regel täglich im Rahmen des Investment Controllings die Überwachung der Anlagevorschriften wahr.

## **Dienstleistungspartner für Immobilien Schweiz**

### **Bewirtschaftungsfirmen**

#### ***Bewirtschaftungsfirmen Direkteigentum***

- ▶ Aberimo AG, Bern
- ▶ Adimmo AG, Basel und Liestal
- ▶ GPM Global Property Management SA (Fidinam SA), Bellinzona
- ▶ Gribi Bewirtschaftungs AG, Basel
- ▶ Immoveris Properties AG, Bern
- ▶ Livit AG, Lausanne, Bern, Solothurn und St. Gallen
- ▶ Moser Vernet & Cie., Genf

- ▶ Privera AG, Lausanne, Kriens, Wallisellen und Baden-Dättwil
- ▶ Reasco AG, Neuhausen
- ▶ Wincasa AG, Neuenburg
- ▶ Sidenza AG, Wallisellen

#### ***Bewirtschaftungsfirmen Miteigentum***

- ▶ Privera AG, Gümligen, Wallisellen, Genf und Lausanne

### **Immobilien-Schätzexperten**

- ▶ Ulrich Prien, KPMG AG, Zürich
- ▶ Oliver Specker, KPMG AG, Zürich

### **Avadis Anlagestiftung und Anlagefonds**

Die Fondsreglemente für die Avadis Fonds, die Swiss Index Plattform (SIP) und den Fund of Hedge Funds bilden die rechtliche Basis für die unterliegenden Fonds. Die Anlagerichtlinien der Stiftung und das Fondsreglement der Fonds sind aufeinander abgestimmt. Die fondsbasierte Vermögensverwaltung ist für die Anleger kostenneutral. Die Nettoinventarwerte der Anlagefonds und Teilvermögen der Stiftung entwickeln sich parallel. Die Fondsreglemente und die Jahresrechnungen der Fonds können bei Avadis bezogen werden.

### **Rechtsgrundlagen AST**

- ▶ Stiftungsurkunde, von der Anlegerversammlung am 21.3.2013 beschlossen und mit Verfügung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Diese ersetzt die revidierte Stiftungsurkunde vom 25.1.2006.
- ▶ Reglement, von der Anlegerversammlung per 21.3.2013 in Kraft gesetzt. Dies ersetzt das revidierte Reglement vom 26.1.2011.
- ▶ Organisationsreglement vom 6.12.2005
- ▶ Anlagerichtlinien, zuletzt revidiert per 26.9.2012
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für Liegenschaftskommission und Immobilienportfolio-Management, zuletzt revidiert per 20.9.2013

# Anhang AST

## Allgemeine Angaben und Erläuterungen

- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für die Private-Equity-Kommission vom 28.6.2001, revidiert per 24.3.2005
- ▶ Vergütungsreglement vom 19.1.2007, zuletzt revidiert per 19.6.2013
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement Innovationsausschuss vom 24.6.2011
- ▶ Prospekte der jeweiligen Private-Equity-Anlagegruppen

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen von Art. 4 der Reglemente.

### Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgte in Einklang mit den Fachempfehlungen zu Swiss GAAP FER 26.

### Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die Anlagerichtlinien wurden im Berichtsjahr bei allen Anlagegruppen, mit Ausnahme von Immobilien Schweiz Geschäft, eingehalten. Bei Immobilien Schweiz Geschäft wurden sie in zwei Punkten nicht eingehalten: Das Anlagevolumen eines Objekts hat gemäss Ziffer 4.2.3 der Anlagerichtlinien die maximale Grenze von 10% des Nettovermögens um 0,4% überschritten. Im Weiteren darf gemäss Ziffer 4.2.5 der Anlagerichtlinien der Anteil der Investitionen in Miteigentum und Stockwerkeigentum ohne Mehrheit der Miteigentumsanteile maximal 30% des Nettovermögens betragen. Diese Vorgabe wurde per Ende des Geschäftsjahres um 3,0% überschritten. Beide Verletzungen sind aufgrund der Aufteilung der Anlagegruppe Immobilien Schweiz in Wohnen und Geschäft im November 2011 aufgetreten. Bei beiden Verletzungen handelt es sich nur um einen Verstoss gegen die internen Anlagerichtlinien. Gemäss Art. 26 Abs. 7 ASV ist eine Abweichung von den Anlagericht-

linien grundsätzlich möglich, sofern dies im Interesse der Anleger erforderlich und der Verstoss befristet ist. Dies ist bei beiden genannten Abweichungen gemäss der Liegenschaftskommission sowie dem Stiftungsrat der Fall. Die Behebung wird mittels Zukäufen respektive möglicher Sacheinlagen angestrebt.

### Wesentliche Vorkommnisse

#### **Veränderung bei den Anlagen**

- ▶ Lancierung der Anlagegruppe Private Equity Welt X per 1. April 2013

### Rendite- und Risikomasszahlen

*Performance:* Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monats- oder Jahresrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten.

*Benchmark:* Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF, unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

*Tracking Error:* Der Tracking Error ist die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Renditedifferenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Er wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

*Duration:* Es wird die modifizierte Duration ausgewiesen. Sie ist ein Mass für die prozentuale Kursveränderung einer Anleihe oder eines Anleihenportfolios und zeigt die Abhängigkeit (Sensitivität) von einer Marktzinsveränderung. Die einfache Duration bezeichnet die durchschnittliche Bindungsdauer des angelegten Kapitals.

*Volatilität:* Die Volatilität ist das statistische Mass für die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert bei Annahme normal verteilter Renditen. Sie wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

#### Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2013	31.10.2012
EUR	1.2311	1.2066
USD	0.9056	0.9312
GBP	1.4549	1.5026
JPY	0.0092	0.0117

#### Libor-Satz CHF

	31.10.2013	31.10.2012
1 Monat	-0,0050%	0,0060%

#### Wertpapierleihe

Die Wertpapierleihe (Securities Lending) wird aufgrund der fondsbasierten Vermögensverwaltung indirekt, innerhalb der eingesetzten Avadis Fonds und des SIP, betrieben. Bei allen Obligationen-Anlagegruppen wird kein Securities Lending betrieben. Bei der Anlagegruppe Aktien Schweiz bleibt das Securities Lending aufgrund der Stimmrechtsaktivitäten sistiert. Im Weiteren wurde während des Geschäftsjahres auch bei der Anlagegruppe Emerging Markets das Securities Lending sistiert. Das Securities Lending wird von Brown Brothers Harriman (BBH) bewirtschaftet. Die Fondsleitung nimmt periodisch ebenfalls eine Überprüfung der durch BBH gewählten Gegenparteerisiken vor. Alle Wertschriften sind durch ein Collateral gesichert, das mindestens 105% der unterliegenden Werte entspricht. Als Sicherheiten werden Obligationen aus den G10-Staaten verwendet. Das Collateral wird auf einem separaten Konto verwaltet. Das Restrisiko, falls eine Verwertung trotzdem nicht vollständig gelingen könnte, deckt BBH mit einer Versicherung (sog. Indemnification) ab. Im Berichtsjahr resultierte aus diesem Geschäft ein Ertrag von rund CHF 0,22 Millionen (Vorjahr CHF 0,19 Mio.).

#### Derivate

Für die von Avadis eingesetzten institutionellen Fonds können im Rahmen der ordentlichen Verwaltung der einzelnen Segmente (entsprechen den Anlagegruppen in den Stiftungen) derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen der unterliegenden Fondsreglemente. Die derivativen Instrumente werden unter anderem zur Deckung von Währungsrisiken eingesetzt. Sie bezwecken keine Hebelwirkung auf das Vermögen gemäss BVV 2. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31. Oktober 2013 kann nur in der Jahresrechnung der Avadis Fonds, des SIP sowie des Fund of Hedge Funds eingesehen werden.

#### Fremdfinanzierung

Es besteht per Ende des Geschäftsjahres auf der Ebene der Avadis Anlagestiftung keine Fremdfinanzierung.

#### Ertragsausschüttung

Gemäss Art. 7 des Reglements der Avadis Anlagestiftung werden die Reinerträge der einzelnen Anlagegruppen grundsätzlich jährlich thesauriert. Der Stiftungsrat kann für einzelne Anlagegruppen Ausschüttungen der Nettoerträge und/oder Nettokurserfolge an die Anleger entsprechend ihrer Anzahl Ansprüche beschliessen. Für die Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Immobilien Schweiz Geschäft findet eine vom Stiftungsrat beschlossene Ertragsausschüttung mit Valuta 4. Dezember 2013 statt. Die alternativen Anlagegruppen Private Equity verfolgen eine gesonderte Form der Ausschüttung gemäss Investitionsfortschritt.

# Anhang AST

## Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Die Avadis Anlagestiftung ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Anleger zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe vermögensbasierte Entschädigungen vereinbart. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performancedaten handelt es sich immer um Nettoerrenditen nach Abzug aller Kosten.

### Entschädigung Gremien

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Ausschüsse, der Kommissionen und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 19. Januar 2007, zuletzt revidiert per 19. Juni 2013, festgelegt.

### Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen

Die Stiftung verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats eine fixe vermögensbasierte Entschädigung erhält.

### Zusammensetzung der Total Expense Ratio (TER)

Die von der Stiftung in den Jahresrechnungen ausgewiesene TER setzt sich aus Entschädigungen für folgende Dienstleistungen zusammen:

*Vermögensverwaltung:* Gebühr für das Portfoliomanagement an die Vermögensverwalter. Bei den Anlagegruppen Private Equity Welt III, IV und V wurde zusätzlich zu den Vermögensverwaltungsgebühren eine einmalige Performancegebühr («carried interest») erhoben.

*Fondsadministration und Custodian:* Entschädigung an die Fondsleitung Swiss & Global Asset Management und den Custodian RBC IS für die rechtliche und technische Abwicklung der Anlageplattform (Verwahrung der Wertschriften, Zahlungsverkehr, Berechnung Nettoinventarwerte, Wertschriftenbuchhaltung, Zeichnungen und Rücknahmen, Steuerrückforderungen, Wertschriftenleihe, Investment Controlling, Rechtsdienst).

*Geschäftsführung Avadis Anlagestiftung:* Entschädigung an die Avadis Vorsorge AG für die operative Führung der Stiftung, die Produktstrukturierung und Überwachung der Vermögensverwalter, die Monats-, Quartals- und Jahresberichterstattung sowie die Marktbearbeitung.

*Stiftungsbudget:* Kosten für den Betrieb der Stiftung (Revisions- und Druckkosten, Honorare Stiftungsrat, Ausschüsse, Kommissionen und Experten, Honorare Dritte für vom Stiftungsrat veranlasste Gutachten/Analysen etc.). Die Kosten werden, sofern sie klar zugeordnet werden können, der entsprechenden Anlagegruppe belastet, andernfalls gemäss Volumenschlüssel anteilig auf die Anlagegruppen aufgeteilt.

### Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die TER in den Jahresrechnungen wurde nach der Richtlinie zur Berechnung und Publikation der Betriebsaufwandquote TER KGAST berechnet. Diese Berechnung wurde von der OAK in der Beilage zu den Weisungen Nr. 02/2013 vom 19. September 2013 anerkannt. Der Berechnungszeitraum für die TER entspricht dem Geschäftsjahr.

Die TER-Berechnung für Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft erfolgt gemäss den durch die Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) definierten Kennzahlen für Immobilien-Sondervermögen von Anlagestiftungen. Bei den Private-Equity-Anlagegruppen werden zwei TER ausgewiesen.

Die TER-Kostenquote wurde auf der Grundlage der Weisungen OAK BV W-02/2013 zum Ausweis der Vermögensverwaltungskosten (Ausgabe vom 23. April 2013) berechnet. Dabei kommen die gemäss der von KGAST definierten Richtlinien zur Berechnung der Betriebsaufwandquote sowie der Kennzahlen von

Immobilien-Sondervermögen in Anlagestiftungen zur Anwendung. Bei den Anlagegruppen Private Equity werden die Richtlinien zur Berechnung und Offenlegung der Kosten von Privatmarktanlagen der SECA (Swiss Private Equity & Corporate Finance Association) verwendet.

### Berechnung Betriebsaufwandquote TER KGAST 2013

Anlagegruppe	Durchschnittliches Vermögen CHF <sup>5)</sup>	Aufwand CHF	Verwaltungskosten %	Andere Kosten %	TER %
<b>AST</b>					
Obligationen CHF Inlandschuldner	1 092 086 268	3 318 039	0,29	0,01	0,30
Obligationen CHF Auslandschuldner	935 116 396	2 782 513	0,29	0,01	0,30
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged	873 900 613	2 630 743	0,28	0,02	0,30
Staatsanleihen Fremdwährungen	1 278 589	5 013	0,28	0,11	0,39
Unternehmensanleihen FW hedged	347 880 230	1 902 087	0,52	0,03	0,55
Emerging Markets Debt	209 065 528	2 035 000	0,87	0,10	0,97
Aktien Schweiz	567 821 288	1 729 524	0,29	0,01	0,30
Aktien Welt hedged	42 563 312	127 019	0,29	0,01	0,30
Aktien Welt	14 652 529	43 262	0,29	0,01	0,30
Aktien Emerging Markets	234 760 158	2 433 901	0,95	0,09	1,04
Immobilien Schweiz Wohnen	1 837 300 150	8 367 924	–	–	0,46
Immobilien Schweiz Geschäft	637 829 992	2 769 612	–	–	0,43
Immobilien Europa	68 146 799	572 010	0,80	0,04	0,84
Immobilien Nordamerika	4 917 599	39 674	0,78	0,03	0,81
Immobilien Asien Pazifik	37 804 749	349 550	0,84	0,16	1,00
Private Equity Welt I	10 485 545	235 798	0,60	1,65	2,25 <sup>1)</sup>
Private Equity Nordamerika	14 759 483	538 732	0,46	3,19	3,65 <sup>1)</sup>
Private Equity Welt II	18 014 933	292 744	0,46	1,17	1,63 <sup>1)</sup>
Private Equity Welt III	19 697 627	1 543 476	2,99	4,85	7,84 <sup>1)</sup>
Private Equity Welt IV	48 302 521	1 953 371	1,60	2,44	4,04 <sup>1)</sup>
Private Equity Welt V	62 067 142	2 941 717	1,39	3,35	4,74 <sup>1)2)</sup>
Private Equity Welt VI	53 908 763	3 815 043	0,60	6,48	7,08 <sup>1)2)</sup>
Private Equity Welt VII	64 416 591	5 102 324	0,45	7,47	7,92 <sup>1)2)</sup>
Private Equity Welt VIII	36 182 754	3 487 527	0,75	8,89	9,64 <sup>1)2)</sup>
Private Equity Welt IX	14 134 590	2 700 060	2,05	17,05	19,10 <sup>1)2)3)</sup>
Private Equity Welt X	1 753 945	150 593	1,74	13,11	14,85 <sup>1)2)3)4)</sup>
Hedge Funds	114 674 781	5 458 520	1,59	3,17	4,76 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Inklusive unterliegende Fonds

<sup>2)</sup> Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern separat in Rechnung gestellt. Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt).

<sup>3)</sup> Da die Gebühren auf Commitment-Basis berechnet werden, ist die TER aufgrund des noch geringen Investitionsvolumens in den ersten Jahren nach der Lancierung relativ hoch.

<sup>4)</sup> Lancierung am 1.4.2013 (TER-Werte annualisiert)

<sup>5)</sup> Basierend auf Berechnungen der Buchhaltungen von RBC IS und der Avadis Anlagestiftung

# Anhang AST

## Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

### **Jahresrechnung Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft**

Die KGAST hat sich auf gemeinsame Kennzahlen für Immobilien-Sondervermögen verständigt (Fachinformation Nr. 1 vom 23. August 2013, Kennzahlen Avadis siehe Seiten 46 und 51).

### **Erfolgsrechnung Fonds / Avadis Anlagestiftung**

Zur differenzierten Aufschlüsselung der Positionen der Erfolgsrechnung und als Basis zur Berechnung der Total Expense Ratio werden bei der Vermögens- und Erfolgsrechnung der fondsbasierten Anlagegruppen direkt die Werte aus den Fondsrechnungen übernommen. Als Konsequenz ergibt sich in den Rechnungen eine Differenz zwischen den Positionen «Nettoertrag» aus der Erfolgsrechnung und «Nettoertrag des Rechnungsjahres» im Abschnitt «Verwendung des Erfolgs». Sie basiert auf der unterschiedlichen Erfassungsweise der Positionen «Einkauf in laufende Erträge» und «Ausrichtung laufende Erträge» im Fonds beziehungsweise in der Stiftung. Gemäss Reglement, Art. 7, werden neu die Reinerträge der Anlagegruppen grundsätzlich jährlich thesauriert, mit Ausnahme der Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft sowie Private Equity. Der unter «Verwendung des Erfolgs» ausgewiesene «Zur Wiederanlage zurückbehaltene Erfolg» ergibt sich aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres und dem thesaurierten Erfolg des Anlagefonds.

### **Ausübung der Stimmrechte**

Gemäss Reglement der Avadis Anlagestiftung (AST) können alle in der Anlagegruppe Aktien Schweiz investierten Anleger ihre Stimmrechte für Generalversammlungen (GV) individuell ausüben. Dies gilt für die 100 grössten Schweizer Titel, die im Index UBS 100 zusammengefasst sind. Die Avadis Anlagestiftung bietet keinen Stimmrechts-service an. Die Meinungsbildung ist Sache der Pensionskassen. Damit wahrt Avadis die Gewaltentrennung zwischen Entscheidungen der Anleger und deren Umsetzung. Nicht alle Aktiengesellschaften in der Schweiz lassen ein Stimmensplitting zu, was Grundvoraussetzung für eine anteilmässige Stimmabgabe ist. Anleger können in diesem Fall einen Antrag an den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung stellen, der darüber befindet, ob die Anlagegruppe als Kollektiv ein aktives Stimmrecht ausübt. Für einen positiven Entscheid ist eine Zweidrittelmehrheit nötig.

### **Vermeidung von Interessenkonflikten**

*Mitspracherechte der Anleger:* Die Anleger können über die Anlegerversammlung, den Stiftungsrat und die Kommissionen direkt Einfluss auf die Ausgestaltung der Anlagepolitik der Stiftung nehmen.

*Trennung von Strategie und Umsetzung:* Der Stiftungsrat fällt strategische Entscheide wie die Strukturierung der Anlagegruppen, die Auswahl der Vermögensverwalter oder die Festlegung der Benchmarks. Die Geschäftsführung setzt die Entscheide um und überwacht die Resultate. Die Vermögensverwalter als dritte Stufe sind für die Umsetzung auf der Titelebene zuständig.

*Qualitätssicherung:* Externe Experten nehmen in den Stiftungsgremien Einsitz, um die neutrale Aussen-sicht und neueste Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die Diskussion einzubringen. Für spezifische Fragestellungen zieht der Stiftungsrat weitere Spezialisten bei.

*Diversifikation bei Vermögensverwaltern:* Avadis setzt pro Anlagegruppe einen oder mehrere Vermögens-verwalter ein. Damit wird das Klumpenrisiko minimiert, da nicht alle Vermögenswerte über eine Organisation verwaltet werden. Die Vermögens-verwalter halten die Vermögenswerte nicht bei sich, sondern instruieren ihre Trades an den Custodian. Diese Organisationsform erlaubt eine unabhängige Überwachung und bei Bedarf schnelles Handeln.

*Trennung von Asset Management und Brokerage:* Wo möglich wird den Vermögensverwaltern vertraglich auferlegt, nicht den eigenen Wertschriftenhandel für die Transaktionen zu benützen.

### **Verhaltenskodex**

*Loyalität in der Vermögensverwaltung:* Stiftungsrat, Kommissions- und Ausschussmitglieder und alle mit der Geschäftsführung betrauten Personen der Stiftung richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien in Art. 48f–49a BVV 2 und in der ASIP-Charta. Es besteht eine Offenlegungspflicht für weitere Tätigkeiten wie politische Ämter, Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate. Die Selbstdeklaration betreffend Loyalität in der Vermögensverwaltung wird von der externen Revisionsstelle jährlich überprüft (Testat Seite 68).

Alle Mitarbeiter der mit der Geschäftsführung betrauten Avadis Vorsorge AG unterstehen einem Verhaltenskodex, der die Vorschriften gemäss Art. 48f–49a BVV 2 und die ASIP-Charta in die Praxis umsetzt und teilweise über diese Vorschriften hinausgeht. So werden beispielsweise mittels Stichproben durch eine externe Fachstelle die persönlichen Vermögensverhältnisse von Mitarbeitern überprüft.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Anlegerversammlung der  
Avadis Anlagestiftung  
Baden

### ASIP Charta / Code of Conduct

Die Avadis Anlagestiftung handelt im Sinne der ASIP-Charta sowie den Fachrichtlinien zur ASIP-Charta vom November 2008. Die ASIP-Charta ist ein ab dem 1. Januar 2009 für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und löst den Verhaltenskodex der beruflichen Vorsorge vom 4. Mai 2000 (Kodex) ab. Sie haben uns mit den formellen Prüfungen für das Geschäftsjahr 2012/2013 beauftragt, welche dazu dienen, die Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta geforderten Massnahmen zu überprüfen und zu bestätigen. Nicht Gegenstand der Prüfung ist eine Beurteilung der Zweckmässigkeit und Angemessenheit der Massnahmen im Rahmen der ASIP-Charta. Die für die Geschäftsführung der Anlagestiftung verantwortliche Avadis Vorsorge AG hat im Rahmen ihres Code of Conducts gegenüber der ASIP-Charta weiterführende Massnahmen erlassen. Wir wurden mit der Überprüfung der Durchführung dieser Massnahmen beauftragt.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass Mängel bei der Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta respektive des Code of Conducts geforderten Massnahmen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die vorgelegten Anordnungen und deren Einhaltung auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung sind die von der ASIP-Charta wie die vom Code of Conduct der Avadis Vorsorge AG geforderten Massnahmen getroffen und vollzogen worden.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Raffael Simone  
Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## Risikomanagement bei Anlagegruppen und Wertschriften

### Prozess

Das Risikomanagement stellt einerseits sicher, dass alle Anlagen gesetzeskonform und gemäss Anlage-richtlinien der Stiftung erfolgen. Andererseits wird in einem strukturierten Verfahren zur Qualitätssicherung die erzielte Performance analysiert. Der Risikomanagementprozess ist wie folgt in drei Stufen gegliedert.

### Anlagevorschriften

Jeder Vermögensverwalter arbeitet als Spezialist für eine Anlagegruppe in vertraglich genau definiertem Rahmen. Die Vorgaben können unter anderem folgende Parameter umfassen:

- ▶ Benchmarkuniversum (z.B. Vorgabe einer Total Return Benchmark als Leistungsmesslatte, Käufe ausserhalb des Titeluniversums)
- ▶ Höchstlimiten (z.B. bezüglich Titel- und Länder-Exposure, Bonität etc.)
- ▶ Erwartete Rendite über einen rollenden Drei-Jahres-Horizont
- ▶ Tolerierte Risikoabweichung zur Benchmark
- ▶ Einsatz derivativer Instrumente

### Investment Controlling und Compliance

Eine von der Geschäftsführung und dem Vermögensverwalter unabhängige Stelle überwacht kontinuierlich, ob die Anlagevorschriften eingehalten werden und die Portfolios jederzeit den aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

### Qualitätssicherung

Avadis überwacht kontinuierlich die Qualität der Resultate und beurteilt diese in Bezug auf ihre Zielerreichung. Zu diesem Zweck finden regelmässig Sitzungen mit den Vermögensverwaltern statt, bei denen der Fokus nicht nur auf quantitative Daten (Risiko und Rendite), sondern auch auf qualitative Aspekte (Entwicklung der Organisation, Wechsel im Team, Anlageprozess etc.) gelegt wird.

### Operative Umsetzung

Um das dreistufige Verfahren effizient umzusetzen, sind folgende operativen Prozesse implementiert: Die einzelnen Vermögensverwalter führen die Portfolios nicht selber, sondern instruieren die von ihnen initiierten Bewegungen elektronisch an den Custodian. Das hat den Vorteil, dass die Aktivitäten der Vermögensverwalter zeitnah überwacht werden und dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann.

Verstösse in den Investitionsvorschriften lösen einen Eskalationsprozess aus. Die entsprechenden Ausnahmeerichte gehen an die vordefinierten Instanzen beim Vermögensverwalter und bei Avadis. Letztere entscheidet über das Vorgehen zur Fallbehebung.

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Überwachung der Vermögensverwalter gelangt an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet über Produktanpassungen oder Wechsel der Vermögensverwalter.

# Anhang AST

## Risikomanagement bei Immobilien Schweiz

Das Risikomanagement bei den Anlagegruppen Immobilien Schweiz erfolgt auf mehreren Stufen.

### **Liegenschaftskommissionen**

Die Liegenschaftskommissionen sind Fachgremien, die durch den Stiftungsrat für diese Anlagegruppen gewählt werden. Sie stellen mit organisatorischen Vorkehrungen (z.B. Auswahl und Überwachung der Dienstleister, Festlegung von Anlagestrategie etc.) sicher, dass die strategischen Zielsetzungen eingehalten werden, und berichten an den Stiftungsrat.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung führt und überwacht die Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft, nimmt die Abwicklung der Ansprüche vor und erstattet regelmässig Bericht an die Anleger. Ausserdem führt sie das Performance Controlling durch und koordiniert die Zusammenarbeit mit Revision und Aufsicht. Das organisatorisch und personell unabhängige Risk Management überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Es rap- portiert an die Liegenschaftskommissionen und bei allfälligen Verletzungen auch an den Stiftungsrats- präsidenten.

### **Vermögensverwalter**

Der Vermögensverwalter ist für die Bereitstellung der Entscheidungsgrundlagen, die operative Um- setzung, das Ressourcen- und Prozessmanagement sowie für die finanzielle Führung verantwortlich. Für die Überwachung und das Reporting ist eine leistungsfähige Software (Immopac) im Einsatz, die über Schnittstellen zu den Bewirtschaftern verfügt.

### **Marktveränderungen**

Das schnelle Erkennen von Risiken im Marktumfeld wird durch die Regionalisierung der Objektbewirt- schaftung und durch ein aussagekräftiges Reporting über Leerstände, Mieterdaten und Finanzdaten so- wie durch den direkten Dialog mit den Bewirtschaf- tungsdienstleistern sichergestellt.

### **Neubau-/Sanierungsvorhaben, Bestandsliegenschaften**

Die Projektsteuerung und die Überwachung von Neubau- und Sanierungsvorhaben liegen beim Bauherrentreuhänder des Vermögensverwalters. Zur Überwachung der Ausführung und der damit zusammenhängenden Risiken (Preis, Leistung, Qualität, Termin, Garantie) wird unter Beizug eines externen Spezialistenteams ein systematisches Projektcontrolling durchgeführt. Der bauliche Zu- stand der Bestandsliegenschaften wird regelmässig durch ein externes Architektenteam und den Objektverantwortlichen überprüft. Die Erkenntnisse und resultierenden Massnahmen werden mit den vorhandenen mehrjährigen Objektplanungen ab- geglichen.

### **Versicherungsdeckung**

Die Risiken von Personen- und Sachschäden sind durch einen Rahmenvertrag mit einer Versicherungs- gesellschaft gedeckt.

## **Bewertung**

Der gesamte Immobilienbestand beider Portfolios wird jährlich durch externe unabhängige Bewertungsexperten bewertet. Es gelten die International Valuation Standards, die die Marktwerte mit der DCF-Methodik (Discounted Cashflow) bewerten. Die akkreditierten Immobilienschätzer werden mittels eines strukturierten Evaluationsprozesses durch die Liegenschaftskommissionen ausgewählt. Im aktuellen Geschäftsjahr stand die KPMG als Bewerter im Einsatz. Bei den angefangenen Neubauprojekten werden die Investitionskosten aktiviert. Bei den angefangenen Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten werden jedoch nur die wertvermehrenden Investitionskosten aktiviert, die restlichen Kosten werden abgeschrieben. Erfolgen unterjährige Käufe, wird eine Marktwertüberprüfung per Ende Geschäftsjahr durchgeführt.

Der durchschnittliche Diskontierungssatz des Bestandsportfolios bei Immobilien Schweiz Wohnen beträgt 4,60%. Die Bandbreiten der Sätze betragen 4,30–5,35%. Der durchschnittliche Diskontierungssatz des Bestandsportfolios bei Immobilien Schweiz Geschäft beträgt 4,60%. Die Bandbreiten der Sätze betragen 4,05–5,50%.

# Anhang AST

## Risikomanagement bei Private Equity

Das Risikomanagement bei den Anlagegruppen Private Equity erfolgt auf mehreren Stufen.

### **Stiftungsrat**

Gemäss Art. 28 Abs. 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen sind die Private-Equity-Anlagegruppen mittels einer geschlossenen Struktur umgesetzt. Um die Diversifikation über mehrere Zeichnungsjahre zu ermöglichen, plant die Avadis Anlagestiftung alle 18 bis 24 Monate die Lancierung einer neuen Private-Equity-Anlagegruppe mit einem Volumen von USD 50 bis 100 Millionen. Der Stiftungsrat erlässt auf Empfehlung der Private-Equity-Kommission die Anlagerichtlinien und den Prospekt für neue Anlagegruppen. Diese werden von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) vorgeprüft.

### **Private-Equity-Kommission**

Die Private-Equity-Kommission ist ein Fachgremium, das durch den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung gewählt wird. Sie beaufsichtigt im Auftrag des Stiftungsrats den Vermögensverwalter und die Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass bei der Anlage des Vermögens der Anlagegruppen Private Equity die gesetzlichen Vorschriften, die Praxis der Aufsichtsbehörde, die Statuten, das Reglement, die Anlagerichtlinien und die Prospekte der Anlagegruppen Private Equity eingehalten werden. Die Private-Equity-Kommission rapportiert quartalsweise an den Stiftungsrat.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung überwacht den Gesamtprozess, nimmt die Abwicklung der zugesagten Gelder und Rückzahlungen vor und erstattet regelmässig Bericht an die Anleger. Mittels Vier-Augen-Prinzip und Dokumentation der operativen Prozesse ist sichergestellt, dass die strategischen Vorgaben richtig umgesetzt werden. Ausserdem führt die Geschäftsführung das Investment und Performance Controlling durch und koordiniert die Zusammenarbeit mit Revision und Aufsicht. Das organisatorisch und personell unabhängige Risk Management überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Es rapportiert an die Private-Equity-Kommission und bei allfälligen Verletzungen auch an den Stiftungsratspräsidenten.

### **Due-Diligence-Prozess**

Der Vermögensverwalter der Private-Equity-Anlagegruppen ist Portfolio Advisors (PA). PA wurde 2007 basierend auf einem unabhängigen Selektionsprozess der Avadis Anlagestiftung ausgewählt. Pro Jahr unterzieht der Vermögensverwalter 150 bis 250 Fonds einer Erstprüfung und reduziert durch einen rigiden Auswahlprozess (Due Diligence) die Anzahl der investierbaren Zielfonds auf 15 bis 45 pro Jahr.

## **Bewertung**

Da Private-Equity-Investitionen nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, fehlen reale Marktpreise als Bewertungsbasis. Für die Bewertung wenden die General Partners allgemein anerkannte Bewertungsmethoden wie die DCF-Methode oder den EBITDA-Multiple an. Die Bewertungen werden regelmässig, in der Regel quartalsweise, durch renommierte Wirtschaftsprüfer der einzelnen Zielfonds plausibilisiert. Die Zielfonds verwenden die jeweils geltenden Bilanzierungsstandards, die US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) oder die International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Avadis Anlagestiftung nimmt grundsätzlich keine Bewertungsanpassungen der Zielfonds vor. Die Buchhaltung und die Bewertung der Ansprüche sowie die Kalkulation des Nettoinventarwerts werden von der Depotbank RBC IS durchgeführt. Zudem führt RBC IS die Buchhaltung und stellt sicher, dass die Erträge und Kosten richtig verbucht werden. Die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung überwacht diesen Prozess. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers revidiert die Vermögenswerte der einzelnen Anlagegruppen jährlich mittels Einholung von Bestätigungen der Fonds.



# Inhalt

## Avadis Anlagestiftung 2

Geschäftsberichte 2012 /2013

Kennzahlen AST 2	76
Anlagegruppen AST 2	78
Bericht der Revisionsstelle AST 2	80
Jahresrechnungen AST 2	82
Anhang AST 2	85

# Kennzahlen AST 2

Geschäftsjahr 1.11.2012–31.10.2013

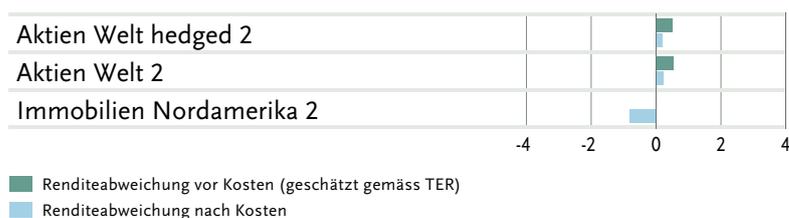
## Übersicht über die Anlagegruppen AST 2

Anlagegruppe	Vermögen in CHF 31.10.2013	Vermögen in CHF 31.10.2012	Veränderung des Vermögens in %
Aktien Welt hedged 2	1 347 818 199	1 164 305 247	15,76
Aktien Welt 2	140 288 209	126 874 437	10,57
Immobilien Nordamerika 2	70 887 017	81 768 237	-13,31
<b>Total</b>	<b>1 558 993 425</b>	<b>1 372 947 921</b>	<b>13,55</b>

### Relative Rendite im Vergleich zur Benchmark

Die Benchmark beinhaltet bei allen Anlagegruppen keine Kosten. Für einen besseren Vergleich werden die Anlageresultate von Avadis vor und nach Kosten dargestellt.

#### Abweichungen von der Benchmark in %



*Aktien Welt (hedged) 2:* Die in CHF abgesicherte Anlagegruppe wird gegenüber währungsgesicherten Indizes verwaltet. Beide Anlagegruppen (hedged/unhedged) haben sich indexnah entwickelt. Das Ziel lautet, den Index zu replizieren. Die unterschiedliche Behandlung der Quellensteuer der Portfolios im Vergleich zur Benchmark hat zu einer Mehrrendite gegenüber der Benchmark geführt.

*Immobilien Nordamerika 2:* Die Performance des Portfolios Immobilien Nordamerika 2 hat sich hinter der Benchmark entwickelt. Vor Kosten konnte die Anlagegruppe die Rendite der Benchmark leicht übertreffen.

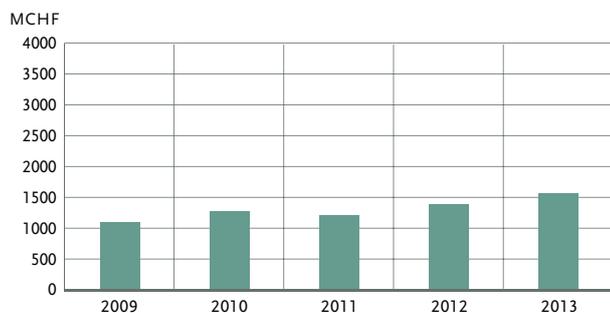
Jahresrendite in % Avadis (nach Kosten)	Jahresrendite in % Benchmark	Jahresrendite in % Differenz	Total Expense Ratio in %
27,09	26,90	0,19	0,30
22,35	22,11	0,24	0,30
5,99	6,79	-0,80	0,81

### Veränderung Nettovermögen AST 2<sup>1)</sup>

	CHF
<b>Vermögen per 1.11.2012</b>	<b>1 372 947 921</b>
Ausbezahlte Ausschüttungen	-31 735 471
Zeichnungen	72 390 114
Rücknahmen	-188 810 799
Realisierter Erfolg	75 793 765
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	258 407 895
<b>Vermögen per 31.10.2013</b>	<b>1 558 993 425</b>

<sup>1)</sup> Summiert über alle Anlagegruppen

### Vermögen



### Entwicklung der Avadis Anlagestiftung 2

Das Vermögen der Stiftung nahm im Berichtsjahr um 13,55% beziehungsweise um rund CHF 190 Millionen zu.

# Anlagegruppen AST 2

## Aktien Welt hedged 2

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

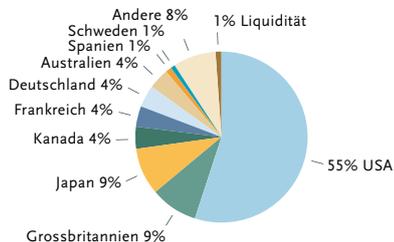
Anzahl Titel	1 570
Volatilität in %	11,77
Tracking Error in %	0,65
Vermögen in CHF	1 347 818 199
Anzahl Ansprüche	8 762,1999
Wert pro Anspruch in CHF	153 821.90

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	24,47	24,23
2010	8,74	9,11
2011	-5,85	-6,77
2012	14,35	14,12
2013 (1.1.–31.10.)	23,16	22,94

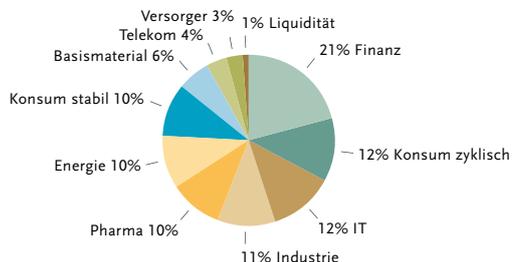
### Grösste Positionen in %

Apple	1,7
Exxon Mobil	1,4
General Electric	1,0
Chevron	1,0
Microsoft	0,9

### Länderaufteilung in %



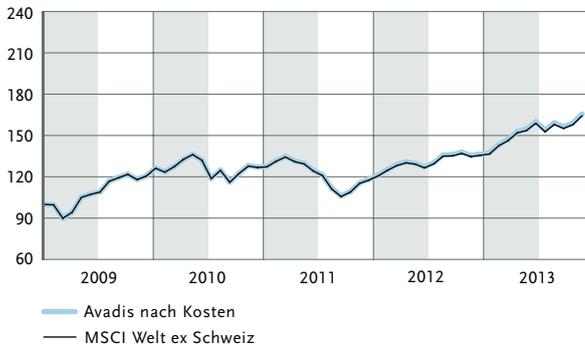
### Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Aktien Welt 2

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Indexiert

### Kennzahlen

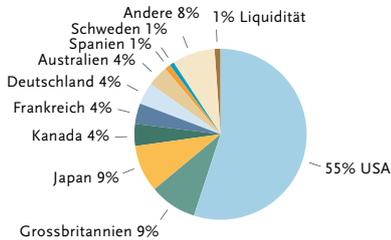
Anzahl Titel	1 570
Volatilität in %	10,61
Tracking Error in %	0,13
Vermögen in CHF	140 288 209
Anzahl Ansprüche	1 040,8510
Wert pro Anspruch in CHF	134 782.22

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	26,62	26,44
2010	0,87	0,77
2011	-4,98	-5,81
2012	13,39	13,22
2013 (1.1.–31.10.)	20,68	20,48

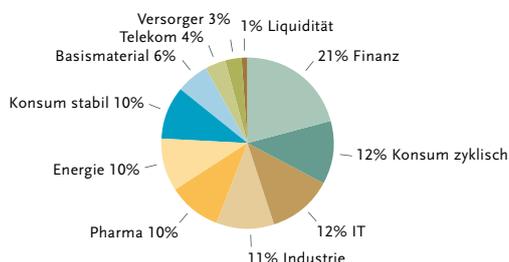
### Grösste Positionen in %

Apple	1,7
Exxon Mobil	1,4
Microsoft	1,0
Google	1,0
General Electric	0,9

### Länderaufteilung in %



### Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF

## Immobilien Nordamerika 2

### Wertentwicklung seit Beginn



Die Renditezahlen der Jahre 2009 bis 2012 beziehen sich bei allen Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung 2 auf das jeweilige Kalenderjahr.

### Verwaltungsart: Aktiv

#### Kennzahlen

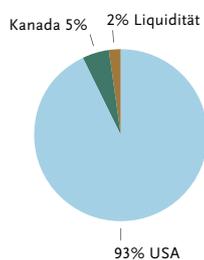
Anzahl Titel	48
Volatilität in %	12,18
Tracking Error in %	1,35
Vermögen in CHF	70 887 017
Anzahl Ansprüche	486,6191
Wert pro Anspruch in CHF	145 672.49

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2009	29,79	28,42
2010	15,83	16,00
2011	11,54	8,54
2012	14,71	15,65
2013 (1.1.–31.10.)	4,19	5,05

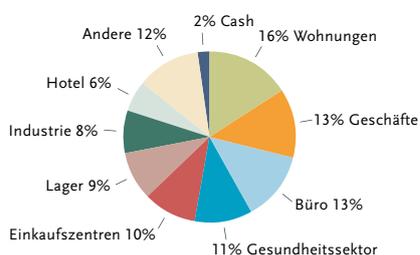
#### Grösste Positionen in %

Simon Property	9,3
Public Storage	5,5
Prologis	5,3
Equity Res Prop Trust	4,9
Boston Properties	4,3

#### Länderaufteilung in %



#### Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2013 in CHF



Bericht der Revisionsstelle  
an die Anlegerversammlung der  
Avadis Anlagestiftung 2  
Baden

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Avadis Anlagestiftung 2, bestehend aus Vermögens- und Erfolgsrechnungen des Anlagevermögens, Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens und Anhang (Seiten 82 bis 94 des Jahresberichts), für das am 31. Oktober 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 9 ASV) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir haben die weiteren in Art. 10 ASV und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich, soweit diese Aufgaben nicht von der Anlegerversammlung wahrgenommen werden.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen einschliesslich der Anlagerichtlinien entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das zuständige Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Anlagestiftung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften einschliesslich der Anlagerichtlinien eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Raffael Simone  
Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2014

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Jahresrechnungen AST 2

## Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged 2		Aktien Welt 2	
	31.10.2013	31.10.2012	31.10.2013	31.10.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Vermögensrechnung</b>				
Flüssige Mittel	11 183 409	18 101 677	1 154 183	1 972 704
Call-/Festgeld	1 173 497	0	121 111	0
Forderungen	46 105 361	14 814 805	4 755 148	1 614 504
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	1 383 392 331	1 139 897 819	142 772 961	124 224 999
Derivative Finanzinstrumente	5 129 541	10 059 780	50 817	-17 251
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 446 984 139</b>	<b>1 182 874 081</b>	<b>148 854 220</b>	<b>127 794 956</b>
<b>abzüglich</b>				
Verbindlichkeiten	289 463	730 269	29 874	79 584
Passive Rechnungsabgrenzungen	98 876 477	17 838 565	8 536 137	840 935
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>1 347 818 199</b>	<b>1 164 305 247</b>	<b>140 288 209</b>	<b>126 874 437</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	31 257 613	29 620 837	3 386 693	3 150 089
Übrige Erträge	1 007 180	862 584	119 255	92 509
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	202 832	160 158	62 809	86 747
<b>Total Ertrag</b>	<b>32 467 625</b>	<b>30 643 579</b>	<b>3 568 757</b>	<b>3 329 345</b>
<b>abzüglich</b>				
Passivzinsen	16 938	20 951	1 835	1 985
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 683 970	3 356 740	389 405	355 009
Übrige Aufwendungen	114 091	113 284	17 626	17 390
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 623 224	482 472	258 597	50 355
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 438 223</b>	<b>3 973 447</b>	<b>667 463</b>	<b>424 739</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>27 029 402</b>	<b>26 670 132</b>	<b>2 901 294</b>	<b>2 904 606</b>
Realisierte Kapitalgewinne	54 705 053	-73 104 523	443 613	-2 752 454
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>81 734 455</b>	<b>-46 434 391</b>	<b>3 344 907</b>	<b>152 152</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>	<b>0,30%</b>	<b>0,31%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 164 305 247	1 050 987 640	126 874 437	75 677 606
Ausbezahlte Ausschüttungen	-26 594 454	-24 445 237	-2 898 052	-2 522 280
Zeichnungen	57 674 322	73 795 245	11 732 728	46 006 616
Rücknahmen	-148 639 333	-41 833 261	-23 243 591	-6 706 936
Realisierter Erfolg	61 137 161	31 280 194	6 791 442	-1 613 724
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	239 935 256	74 520 666	21 031 245	16 033 155
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1 347 818 199</b>	<b>1 164 305 247</b>	<b>140 288 209</b>	<b>126 874 437</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	25 802 689	24 107 211	2 873 265	1 868 954
Vortrag des Vorjahres	12 793 373	12 380 366	419 893	286 936
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>38 596 062</b>	<b>36 487 577</b>	<b>3 293 158</b>	<b>2 155 890</b>
Ausschüttung	0	23 694 204	0	1 735 997
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	38 596 062	0	3 293 158	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>12 793 373</b>	<b>0</b>	<b>419 893</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9 402,2385	9 099,1568	1 125,5074	769,8435
Ausgegebene Ansprüche	470,3126	650,9571	103,1374	419,1709
Zurückgenommene Ansprüche	1 110,3512	347,8754	187,7938	63,5070
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8 762,1999</b>	<b>9 402,2385</b>	<b>1 040,8510</b>	<b>1 125,5074</b>
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>				
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>153 821.90</b>	<b>123 832.77</b>	<b>134 782.22</b>	<b>112 726.44</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>2 837.00</b>	<b>-</b>	<b>2 581.00</b>

## Immobilien Ausland

	<b>Immobilien Nordamerika 2</b>	
	31.10.2013 CHF	31.10.2012 CHF
<b>Vermögensrechnung</b>		
Flüssige Mittel	1 240 635	1 013 664
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	62 705	198 573
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	69 818 795	80 770 267
Derivative Finanzinstrumente	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>71 122 135</b>	<b>81 982 504</b>
<b>abzüglich</b>		
Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	235 118	214 267
<b>Nettovermögen (Inventarwert)</b>	<b>70 887 017</b>	<b>81 768 237</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Wertschritenertrag und Aktivzinsen	2 792 647	3 065 949
Übrige Erträge	10 461	79 813
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	9 451	10 611
<b>Total Ertrag</b>	<b>2 812 559</b>	<b>3 156 373</b>
<b>abzüglich</b>		
Passivzinsen	0	-1
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	625 164	666 252
Übrige Aufwendungen	24 847	22 991
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	231 991	210 125
<b>Total Aufwand</b>	<b>882 002</b>	<b>899 367</b>
<b>Nettoertrag</b>	<b>1 930 557</b>	<b>2 257 006</b>
Realisierte Kapitalgewinne	4 116 298	2 334 442
<b>Realisierter Erfolg</b>	<b>6 046 855</b>	<b>4 591 448</b>
<b>Total Expense Ratio</b>	<b>0,81%</b>	<b>0,80%</b>
<b>Veränderung Nettovermögen</b>		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	81 768 237	77 511 680
Ausbezahlte Ausschüttungen	-2 242 965	-2 005 696
Zeichnungen	2 983 064	2 305 001
Rücknahmen	-16 927 875	-13 088 481
Realisierter Erfolg	7 865 162	5 877 473
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-2 558 606	11 168 260
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>70 887 017</b>	<b>81 768 237</b>
<b>Verwendung des Erfolgs</b>		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	2 024 698	1 814 510
Vortrag des Vorjahres	1 462 873	1 654 059
Korrektur Ausschüttungsbeschluss 2009	0	0
<b>Zur Verteilung verfügbarer Erfolg</b>	<b>3 487 571</b>	<b>3 468 569</b>
Ausschüttung	0	2 005 696
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	3 487 571	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>1 462 873</b>
<b>Anzahl Ansprüche im Umlauf</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	578,3735	653,9601
Ausgegebene Ansprüche	22,0408	19,5193
Zurückgenommene Ansprüche	113,7952	95,1059
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>486,6191</b>	<b>578,3735</b>
	CHF	CHF
<b>Inventarwert pro Anspruch</b>	<b>145 672.49</b>	<b>141 376.18</b>
<b>Ausschüttung pro Anspruch</b>	<b>-</b>	<b>3 902.00</b>

## Stiftungsvermögen AST 2

	31.10.2013 Aktiven CHF	31.10.2013 Passiven CHF	31.10.2012 Aktiven CHF	31.10.2012 Passiven CHF
<b>Stiftungsvermögen</b>				
Flüssige Mittel	100 232.05		100 451.40	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	349.55		329.75	
Stiftungskapital		100 000.00		100 000.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		781.15		710.25
Reinverlust/-gewinn		-199.55		70.90
<b>Total</b>	<b>100 581.60</b>	<b>100 581.60</b>	<b>100 781.15</b>	<b>100 781.15</b>

	1.11.2012–31.10.2013		1.11.2011–31.10.2012	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>Betriebsrechnung</b>				
Bankzinsen		56.45		110.90
Bankspesen	256.00		40.00	
Reingewinn		199.55	70.90	
<b>Total</b>	<b>256.00</b>	<b>256.00</b>	<b>110.90</b>	<b>110.90</b>
Reinverlust/-gewinn	-199.55		70.90	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	-199.55		70.90	

# Anhang AST 2

## Allgemeine Angaben und Erläuterungen

### Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2) wurde 2008 gegründet. Sie ist eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezweckt die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Kommissionen und Ausschüsse einsetzen. Es bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Innovationsausschuss, die für die Stiftung tätig sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement der entsprechenden Ausschüsse festgehalten.

### Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Anlegerversammlung. Der Stiftungsrat wird aus dem Kreis der Anleger gewählt.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

### Vermögensverwalter

Aktien Welt hedged 2	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt 2	State Street Global Advisors, Paris
Immobilien Nordamerika 2	AEW Capital Management, Boston

### Administration

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Einen Teil der Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab. Für die administrative Durchführung setzt sie als verantwortliche Fondsleitung die Swiss & Global Asset Management, Zürich, ein. Die fonds-basierte Verwaltung erlaubt, die Prozesse und die externen Vermögensverwalter besser zu überwachen.

Steuerrechtlich fällt mit der Bewirtschaftung über einen schweizerischen Fonds die Stempelsteuer für die Stiftung weg.

Die Aufbewahrung sämtlicher Teilvermögen ist einer Depotbank übertragen. Die Depotbank RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zürich Branch (RBC IS), berechnet die Nettoinventarwerte nach den Vorschriften des Kollektivanlagegesetzes. Die Fondsleitung erstellt monatlich eine einheitliche und umfassende Berichterstattung über sämtliche Vermögenswerte, die der Stiftung im Performance Controlling eine Beurteilung der Leistung der einzelnen Vermögensverwalter erlaubt. Die Fondsleitung nimmt in der Regel täglich im Rahmen des Investment Controllings die Überwachung der Anlagevorschriften wahr.

# Anhang AST 2

## Allgemeine Angaben und Erläuterungen

### Avadis Anlagestiftung 2 und Anlagefonds

Die Fondsreglemente für die Avadis Fonds und die Swiss Index Plattform (SIP) bilden die rechtliche Basis für die unterliegenden Fonds. Die Anlagerichtlinien der Stiftung und der Fonds sind aufeinander abgestimmt. Die fondsbasierte Vermögensverwaltung ist für die Anleger kostenneutral. Die Nettoinventarwerte der Anlagefonds und Teilvermögen der Stiftung entwickeln sich parallel. Die Fondsreglemente und die Jahresrechnungen der Fonds können bei Avadis bezogen werden.

### Rechtsgrundlagen AST 2

- ▶ Stiftungsurkunde, von der Anlegerversammlung am 21.3.2013 beschlossen und mit Verfügung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Diese ersetzt die Stiftungsurkunde vom 18.9.2008.
- ▶ Reglement, von der Anlegerversammlung per 21.3.2013 in Kraft gesetzt. Dies ersetzt das Reglement vom 26.9.2008.
- ▶ Organisationsreglement vom 18.3.2009
- ▶ Anlagerichtlinien, zuletzt revidiert per 26.9.2012
- ▶ Vergütungsreglement vom 28.1.2010, revidiert per 19.6.2013
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement Innovationsausschuss vom 24.6.2011

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen von Art. 4 der Reglemente.

### Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgte in Einklang mit den Fachempfehlungen zu Swiss GAAP FER 26.

### Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die Anlagerichtlinien wurden im Berichtsjahr bei allen Anlagegruppen eingehalten.

### Rendite- und Risikomasszahlen

*Performance:* Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monats- oder Jahresrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten.

*Benchmark:* Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF, unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

*Tracking Error:* Der Tracking Error ist die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Renditedifferenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Er wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

*Duration:* Es wird die modifizierte Duration ausgewiesen. Sie ist ein Mass für die prozentuale Kursveränderung einer Anleihe oder eines Anleihenportfolios und zeigt die Abhängigkeit (Sensitivität) von einer Marktzinsveränderung. Die einfache Duration bezeichnet die durchschnittliche Bindungsdauer des angelegten Kapitals.

*Volatilität:* Die Volatilität ist das statistische Mass für die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert bei Annahme normal verteilter Renditen. Sie wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

### Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2013	31.10.2012
EUR	1.2311	1.2066
USD	0.9056	0.9312
GBP	1.4549	1.5026
JPY	0.0092	0.0117

### Libor-Satz CHF

	31.10.2013	31.10.2012
1 Monat	-0,0050%	0,0060%

### Wertpapierleihe

Das Securities Lending wird von Brown Brothers Harriman (BBH) bewirtschaftet. Die Fondsleitung nimmt periodisch ebenfalls eine Überprüfung der durch BBH gewählten Gegenparteirisiken vor. Alle Wertschriften sind durch ein Collateral gesichert, das mindestens 105% der unterliegenden Werte entspricht. Als Sicherheiten werden Obligationen aus den G10-Staaten verwendet. Das Collateral wird auf einem separaten Konto verwaltet. Das Restrisiko, falls eine Verwertung trotzdem nicht vollständig gelingen könnte, deckt BBH mit einer Versicherung (sog. Indemnification) ab. Im Berichtsjahr resultierte aus diesem Geschäft ein Ertrag von rund CHF 1,11 Millionen (Vorjahr CHF 0,97 Mio.)

### Derivate

Für die von Avadis eingesetzten institutionellen Fonds können im Rahmen der ordentlichen Verwaltung der einzelnen Segmente (entsprechen den Anlagegruppen in den Stiftungen) derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen der unterliegenden Fondsreglemente. Die derivativen Instrumente werden unter anderem zur Deckung von Währungsrisiken eingesetzt. Sie bezwecken keine Hebelwirkung auf das Vermögen gemäss BVV 2. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31. Oktober 2013 kann nur in der Jahresrechnung der Avadis Fonds sowie des SIP eingesehen werden.

### Fremdfinanzierung

Es besteht per Ende des Geschäftsjahres auf der Ebene der Avadis Anlagestiftung 2 keine Fremdfinanzierung.

### Ertragsausschüttung

Die Reinerträge der einzelnen Anlagegruppen werden grundsätzlich jährlich thesauriert. Der Stiftungsrat kann für einzelne Anlagegruppen Ausschüttungen der Nettoerträge und/oder Nettokurserfolge an die Anleger entsprechend der Anzahl Ansprüche beschliessen.

# Anhang AST 2

## Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Die Avadis Anlagestiftung 2 ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Anleger zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe vermögensbasierte Entschädigungen vereinbart. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performancedaten handelt es sich immer um Nettorenditen nach Abzug aller Kosten.

### Entschädigung Gremien

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Ausschüsse, der Kommissionen und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 28. Januar 2010, zuletzt revidiert per 19. Juni 2013, festgelegt.

### Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentchädigungen

Die Stiftung verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentchädigungen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats eine fixe vermögensbasierte Entschädigung erhält.

### Zusammensetzung der Total Expense Ratio (TER)

Die von der Stiftung in den Jahresrechnungen ausgewiesene TER setzt sich aus Entschädigungen für folgende Dienstleistungen zusammen:

*Vermögensverwaltung:* Gebühr für das Portfoliomanagement an die Vermögensverwalter.

*Fondsadministration und Custodian:* Entschädigung an die Fondsleitung Swiss & Global Asset Management und den Custodian RBC IS für die rechtliche und technische Abwicklung der Anlageplattform (Verwahrung der Wertschriften, Zahlungsverkehr, Berechnung Nettoinventarwerte, Wertschriftenbuchhaltung, Zeichnungen und Rücknahmen, Steuerrückforderungen, Wertschriftenleihe, Investment Controlling, Rechtsdienst).

*Geschäftsführung Avadis Anlagestiftung 2:* Entschädigung an die Avadis Vorsorge AG für die operative Führung der Stiftung, die Produktstrukturierung und Überwachung der Vermögensverwalter, die Monats-, Quartals- und Jahresberichterstattung und die Marktbearbeitung.

*Stiftungsbudget:* Kosten für den Betrieb der Stiftung (Revisions- und Druckkosten, Honorare Stiftungsrat, Ausschüsse und Experten, Honorare Dritte für vom Stiftungsrat veranlasste Gutachten/Analysen etc.). Die Kosten werden, sofern sie klar zugeordnet werden können, der entsprechenden Anlagegruppe belastet, andernfalls gemäss Volumenschlüssel anteilig auf die Anlagegruppen aufgeteilt.

### Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die TER-Kostenquote wurde auf der Grundlage der Weisungen OAK BV W-02/2013 zum Ausweis der Vermögensverwaltungskosten (Ausgabe vom 23. April 2013) und der Fachinformation Nr. 1 der KGAST erstellt.

### Berechnung Betriebsaufwandquote TER KGAST 2013

Anlagegruppe	Durchschnittliches Vermögen CHF	Aufwand CHF	Verwaltungs- kosten %	Andere Kosten %	TER %
<b>AST 2</b>					
Aktien Welt hedged 2	1 271 090 952	3 798 061	0,29	0,01	0,30
Aktien Welt 2	137 657 498	407 031	0,29	0,01	0,30
Immobilien Nordamerika 2	80 608 753	650 011	0,78	0,03	0,81

# Anhang AST 2

## Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

### **Erfolgsrechnung Fonds / Avadis Anlagestiftung 2**

Zur differenzierten Aufschlüsselung der Positionen der Erfolgsrechnung und als Basis zur Berechnung der Total Expense Ratio werden bei der Vermögens- und Erfolgsrechnung der fondsbasierten Anlagegruppen direkt die Werte aus den Fondsrechnungen übernommen. Als Konsequenz ergibt sich in den Rechnungen eine Differenz zwischen den Positionen «Nettoertrag» aus der Erfolgsrechnung und «Nettoertrag des Rechnungsjahres» im Abschnitt «Verwendung des Erfolgs». Sie basiert auf der unterschiedlichen Erfassungsweise der Positionen «Einkauf in laufende Erträge» und «Ausrichtung laufende Erträge» im Fonds beziehungsweise in der Stiftung. Gemäss Reglement, Art. 7, werden neu die Reinerträge der Anlagegruppen grundsätzlich jährlich thesauriert. Der unter «Verwendung des Erfolgs» ausgewiesene «Zur Wiederanlage zurückbehaltene Erfolg» ergibt sich aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres und dem thesaurierten Erfolg des Anlagefonds.

### Vermeidung von Interessenkonflikten

*Mitspracherechte der Anleger:* Die Anleger können über die Anlegerversammlung, den Stiftungsrat und die Kommissionen direkt Einfluss auf die Ausgestaltung der Anlagepolitik der Stiftung nehmen.

*Trennung von Strategie und Umsetzung:* Der Stiftungsrat fällt strategische Entscheide wie die Strukturierung der Anlagegruppen, die Auswahl der Vermögensverwalter oder die Festlegung der Benchmarks. Die Geschäftsführung setzt die Entscheide um und überwacht die Resultate. Die Vermögensverwalter als dritte Stufe sind für die Umsetzung auf der Titelebene zuständig.

*Qualitätssicherung:* Externe Experten nehmen in den Stiftungsgremien Einsitz, um die neutrale Aussen-sicht und neueste Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die Diskussion einzubringen. Für spezifische Fragestellungen zieht der Stiftungsrat weitere Spezialisten bei.

*Diversifikation bei Vermögensverwaltern:* Avadis setzt pro Anlagegruppe einen oder mehrere Vermögensverwalter ein. Damit wird das Klumpenrisiko minimiert, da nicht alle Vermögenswerte über eine Organisation verwaltet werden. Die Vermögensverwalter halten die Vermögenswerte nicht bei sich, sondern instruieren ihre Trades an den Custodian. Diese Organisationsform erlaubt eine unabhängige Überwachung und bei Bedarf schnelles Handeln.

*Trennung von Asset Management und Brokerage:* Wo möglich, wird den Vermögensverwaltern vertraglich auferlegt, nicht den eigenen Wertschriftenhandel für die Transaktionen zu benützen.

### Verhaltenskodex

*Loyalität in der Vermögensverwaltung:* Stiftungsrat, Kommissions- und Ausschussmitglieder und alle mit der Geschäftsführung betrauten Personen der Stiftung richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien in Art. 48f–49a BVV 2 und in der ASIP-Charta. Es besteht eine Offenlegungspflicht für weitere Tätigkeiten wie politische Ämter, Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate. Die Selbstdeklaration betreffend Loyalität in der Vermögensverwaltung wird von der externen Revisionsstelle jährlich überprüft (Testat Seite 92).

Alle Mitarbeiter der mit der Geschäftsführung betrauten Avadis Vorsorge AG unterstehen einem Verhaltenskodex, der die Vorschriften gemäss Art. 48 BVV 2 und die ASIP-Charta in die Praxis umsetzt und teilweise über diese Vorschriften hinausgeht. So werden beispielsweise mittels Stichproben durch eine externe Fachstelle die persönlichen Vermögensverhältnisse von Mitarbeitern überprüft.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Anlegerversammlung der  
Avadis Anlagestiftung 2  
Baden

### ASIP Charta / Code of Conduct

Die Avadis Anlagestiftung 2 handelt im Sinne der ASIP-Charta sowie den Fachrichtlinien zur ASIP-Charta vom November 2008. Die ASIP-Charta ist ein ab dem 1. Januar 2009 für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und löst den Verhaltenskodex der beruflichen Vorsorge vom 4. Mai 2000 (Kodex) ab. Sie haben uns mit den formellen Prüfungen für das Geschäftsjahr 2012/2013 beauftragt, welche dazu dienen, die Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta geforderten Massnahmen zu überprüfen und zu bestätigen. Nicht Gegenstand der Prüfung ist eine Beurteilung der Zweckmässigkeit und Angemessenheit der Massnahmen im Rahmen der ASIP-Charta. Die für die Geschäftsführung der Anlagestiftung verantwortliche Avadis Vorsorge AG hat im Rahmen ihres Code of Conducts gegenüber der ASIP-Charta weiterführende Massnahmen erlassen. Wir wurden mit der Überprüfung der Durchführung dieser Massnahmen beauftragt.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass Mängel bei der Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta respektive des Code of Conducts geforderten Massnahmen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die vorgelegten Anordnungen und deren Einhaltung auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung sind die von der ASIP-Charta wie die vom Code of Conduct der Avadis Vorsorge AG geforderten Massnahmen getroffen und vollzogen worden.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Raffael Simone  
Revisionsexperte

Zürich, 7. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## Risikomanagement bei Anlagegruppen und Wertschriften

### Prozess

Das Risikomanagement stellt einerseits sicher, dass alle Anlagen gesetzeskonform und gemäss Anlage-richtlinien der Stiftung erfolgen. Andererseits wird in einem strukturierten Verfahren zur Qualitätssicherung die erzielte Performance analysiert. Der Risikomanagementprozess ist wie folgt in drei Stufen gegliedert.

### Anlagevorschriften

Jeder Vermögensverwalter arbeitet als Spezialist für eine Anlagegruppe in vertraglich genau definiertem Rahmen. Die Vorgaben können unter anderem folgende Parameter umfassen:

- ▶ Benchmarkuniversum (z.B. Vorgabe einer Total Return Benchmark als Leistungsmesslatte, Käufe ausserhalb des Titeluniversums)
- ▶ Höchstlimiten (z.B. bezüglich Titel- und Länder-Exposure, Bonität etc.)
- ▶ Erwartete Rendite über einen rollenden Drei-Jahres-Horizont
- ▶ Tolerierte Risikoabweichung zur Benchmark
- ▶ Einsatz derivativer Instrumente

### Investment Controlling und Compliance

Eine von der Geschäftsführung und dem Vermögensverwalter unabhängige Stelle überwacht kontinuierlich, ob die Anlagevorschriften eingehalten werden und die Portfolios jederzeit den aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

# Anhang AST 2

## Risikomanagement bei Anlagegruppen und Wertschriften

### **Qualitätssicherung**

Avadis überwacht kontinuierlich die Qualität der Resultate und beurteilt diese in Bezug auf ihre Zielerreichung. Zu diesem Zweck finden regelmässig Sitzungen mit den Vermögensverwaltern statt, bei denen der Fokus nicht nur auf quantitative Daten (Risiko und Rendite), sondern auch auf qualitative Aspekte (Entwicklung der Organisation, Wechsel im Team, Anlageprozess etc.) gelegt wird.

### **Operative Umsetzung**

Um das dreistufige Verfahren effizient umzusetzen, sind folgende operativen Prozesse implementiert: Die einzelnen Vermögensverwalter führen die Portfolios nicht selber, sondern instruieren die von ihnen initiierten Bewegungen elektronisch an den Custodian. Das hat den Vorteil, dass die Aktivitäten der Vermögensverwalter zeitnah überwacht werden und dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann.

Verstösse in den Investitionsvorschriften lösen einen Eskalationsprozess aus. Die entsprechenden Ausnahmereporte gehen an die vordefinierten Instanzen beim Vermögensverwalter und bei Avadis. Letztere entscheidet über das Vorgehen zur Fallbehebung.

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Überwachung der Vermögensverwalter gelangt an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet über Produktanpassungen oder Wechsel der Vermögensverwalter.



**Avadis Anlagestiftung**

Bruggerstrasse 61a, Postfach, 5401 Baden, T 058 585 33 55, F 058 585 61 74  
info@avadis.ch, www.avadis.ch